

FLUMMI

starke Jungs
starke Mädchen



Mit Veranstaltungs-
Kalender für
Februar/März 2017
+ Kinderseiten



Hier gibt's auch das

FLUMMI -BROT

de Stalter.

m e . R i c h a r d s

– ARTisan Bakery / Pastry –

- Frische Glutenfreie Backwaren auf Bestellung:
Brote, Brötchen, Kuchen und Feingebäck!
- Täglich frisch gebackene Brötchen und Brote, nach
Ihren Wünschen frisch belegt
- Geburtstags- und Hochzeitstorten auf Anfrage

Naschwerk mit Café
Rheingaustrasse 126
65375 Oestrich-Winkel
Telefon: 06723 - 33 53

genuss@deStalter.de
www.deStalter.de

Kundenservice für
Wiesbaden:
Mehrere Backwaren-
Abholstellen, zentral
in Wiesbaden.
Bestellung & Information
06723 - 33 53

Alle Erlöse des

FLUMMI -BROTS

gehen an soziale Einrichtungen,
dieses Mal an:



Liebe Leserin,
lieber Leser,

Generation Watte. Ich habe mich fast vor lachen verschluckt, als ich in einem Magazinartikel über diesen Begriff stolperte. Er wurde für die Beschreibung heutiger Erziehungsrituale in unserer Gesellschaft verwendet. In meinem inneren Auge öffneten sich gleich ein paar typische Klischeeschubladen: Besorgte Eltern, die auf Elternabenden eine Stunde lang darüber diskutieren, ob der ausgeschenkte Bio-Tee weiterhin verwendet werden darf, obwohl er mit Aromastoffen bereichert ist oder eine völlig aufgeregte Mama auf dem Spielplatz, die mit Schrecken feststellen muss, dass ihr Kind mit der 80 Euro-teuren Jeans ohne Matschhose in eine Pfütze springt. Herrlich. Mein Kopfkino glühte. Und zugleich begann ich mich zu fragen: Sind wir denn tatsächlich im Weichspüler-Erziehungsmodus angekommen? Oder ist das Quatsch?

Schaue ich mich in meinem Umfeld um, muss ich ganz klar sagen: Es gibt viele starke Kinder. Und zum Glück sind die geschlechtsspezifischen Erziehungsmethoden weitestgehend Historie, zumindest in vielen Bereichen. Das gefällt mir. Und vor allem bin ich begeistert davon, dass die meisten Eltern ihre Kinder heutzutage zu selbstbewussten kleinen Menschen erziehen möchten – die durchaus auch einmal ihre eigene Meinung vor anderen Erwachsenen vertreten können. Schön!

Für diese Ausgabe haben wir mit der Flummi-Redaktion in die verschiedensten Bereiche hineingeschaut, um zu sehen: Was macht starke Kinder überhaupt aus? Und wir sind begeistert, was wir dazu alles finden können. Besonders beeindruckt hat uns Madeline. Eine junge Frau von 17 Jahren, die mit einer unheilbaren Muskelerkrankung zur Welt gekommen ist und weitestgehend bewegungsunfähig ist. Mit viel Durchsetzungsvermögen und einem großen Willen hat sie ihr Weg bis zum Abitur gemeistert – und läuft ohne Umwege nun weiter ihren Zielen entgegen. Großartig!

Wir wünschen Euch eine kraftvolle Zeit, kommt gut im Frühling an!

Herzlichst,

Sabrina Haas & das Flummi-Team

S. Haas



Wir sind Mitglied im
FamilienMagazinNetzwerk

Inhalt

- 03 Editorial
- 04 Vor Ort
- 10 Starke Mädchen, starke Jungs
 - 11 Typisch Mädchen, typisch Junge?
 - 12 Gender-Pädagogik und was damit gemeint ist
 - 14 Interview mit Dr. Sandra Lentzen
 - 16 Wie Rollenspiele den inneren Löwen wecken
 - 17 Starke Sprüche
 - 18 Beratungsstellen in Mz & Wi
 - 20 Starke Mädchen, starke Jungs
 - 22 Wie stärke ich mein Kind
 - 24 Sport macht stark
 - 26 Willensstark: Portrait Madeline
- 28 Allerlei zum Lesen, Spielen und Hören
- 30 Veranstaltungs-Kalender mit Fasnachtsseiten.....
- 50 Produkttipps
- 52 Expertentipp
- 53 Reiselust
- 54 Kinderspaß
 - 54 Cool!
 - 55 Experimentier mit!
 - 56 Koch mit!
 - 57 Bastel mit!
 - 58 Ratespaß
 - 60 Vorlesegeschichte
- 62 Freigeist & Impressum

SPECK, GEGRILLTE PAPRIKA UND BUNTSTIFTE

LOKAL „DAS! BURGER“ BIETET HAMBURGER ZUM GENIEßEN UND ZUM AUSMALEN






Klare Sache: Mit den Nährstoffgehalt von Hirse-Buletten und Paprika-Sticks kann es ein Burger nicht mal ansatzweise aufnehmen, da hilft auch kein Extra-Salatblatt. Aber manchmal muss und darf es eben trotzdem ein Burger zum Mittagessen sein. Ein guter Kompromiss zwischen Vollwert-Kost und Fastfood ist ein Besuch bei „Das Burger“ in der Wiesbadener Grabenstraße. Selbst Mamas schlechtes Gewissen hält sich zurück, weil es sich bei dem stylisch eingerichteten Lokal weder um eine Filiale des Riesen mit dem großen gelben M im Logo noch um den Konkurrenten mit frittierter Hühnchen in allen Versionen handelt. Papa freut sich, die Kinder ebenso und das gute Gefühl hält an, als wir durch die Tür treten. Wir werden umgehend freundlich begrüßt und zu einem Vierer-Tisch geführt. Etwas beengt ist es zwar schon, aber da die Kinder ohnehin nicht den ganzen Sitzplatz ausfüllen, passt es. Noch besser passt uns, dass die wirklich nette Bedienung direkt nach der Getränkebestellung eine Schale mit Buntstiften auf den Tisch stellt und unseren Kids zwei papierne Hamburger zum Ausmalen überreicht. Sogar die Sesamkörner auf dem Brötchen gilt es farbig zu gestalten. Eine Beschäftigungsmethode, die erstaunlich lange funktioniert und uns Großen die Möglichkeit gibt, in Ruhe die Speisekarte zu studieren. Gourmet-Burger werden hier anstelle von Massenware serviert, etwa „The Alamo Cheddar“ mit Speck, Twisted Onions, Pickles und Smokey Barbecue-Sauce oder „The Farmhouse Speck“ mit Tomaten, marinierten roten Zwiebeln, Rucola, frittiertem Ei sowie Ziegenkäsesauce. Eine vegetarische Alternative ist der „Lousy Hunter“ mit gebratenem Halloumi, gegrillter Paprika und Zucchini, marinierten roten Zwiebeln, Oliven-Pilz-Tapenade und Romesco-Sauce. Außerdem steht auf der Karte ein klassischer Caesar’s Salad (mit Trentingrana-Käse, Kirschtomaten, Knoblauch-Croutons, Sprossen, Spiegelei und dem typischen Caesar’s Dressing) sowie der Haus-Salat mit gegrillten Zucchini- und Paprikastreifen, Kräuterhirse, Kirschtomaten, Knoblauch-Croutons, geriebenem Käse und Spiegelei. Für kleine Gäste wird ein „Kinderburger“ mit Cheddar, Tomaten, Salat, Burgersauce und Pommes Frites angeboten (Extrawünsche wie der Verzicht auf Sauce und Tomaten sind kein Problem und werden korrekt umgesetzt, wie die Bestellung unseres Sohne zeigt). Wir Erwachsenen entscheiden uns für „The Alamo Cheddar“ sowie die Basis-Version mit Cheddar, Speck, Tomaten, roten Zwiebeln, Rucola, Burgersauce,

bei der auch unsere Tochter eifrig mitfuttert. Im Unterschied zum Kinderteller sind bei den Erwachsenenportionen Beilagen nicht inbegriffen; Pommes Frites (herrlich dünn gehobelt und mit Rosmarin-Topping versehen) und der knackig-frische Cole Slaw mit Cranberries und Apfel-Dressing müssen allerdings separat geordert werden. Das ist in der Kombination nicht preisgünstig, aber der ausgezeichnete Geschmack und das zufriedene Grinsen auf Papas Gesicht machen es wett. Wir waren danach pappsatt, aber wer tatsächlich noch einen Nachtisch schafft, hat die Auswahl zwischen Bayerischer Creme, „Black Forest“ (eine interessant klingende Kombination aus Schokokuchenwürfeln Sauerkirschen, Minze und Schlagsahne, die wir uns für den nächsten Besuch vorgenommen haben) sowie Breadpudding (frittiertes Puddingbällchen mit frischem Obst und durch die Bourbon-Karamell-Sauce als Topping nur etwas für Große). Oder ordert stattdessen vorab eine Vorspeise, etwa die „Twisted Onions“, in Bierteig frittierte Zwiebelfetzen mit Dip nach Wahl oder frisch frittierte Maistortillas plus Tomaten-Salsa und Limettensalz.

Fazit: Auch wenn es sich bei „Das! Burger“ um kein Familienrestaurant handelt, haben wir uns dort sehr wohl gefühlt: Netter Service, Malmöglichkeit für die Kinder und leckeres Essen. Wir werden wiederkommen.

Das! Burger wurde getestet von Julia Anderton mit Ehemann und Kindern (5 und 8 J.).

Das! Burger
Grabenstraße 16, 65183 Wiesbaden
Telefon 0611- 580890 30 | www.das-burger.com

Ambiente: 
Kinderfreundlichkeit: 
Preis/Leistungsverhältnis: 
Parkmöglichkeit: 
Geschmackserlebnis: 

NÄHEN FÜR KINDER IM KIKO



Im Kindertreff Kostheim können Kinder von 8 bis 12 Jahren an der Nähmaschine erste Erfahrungen sammeln und erste, kleine Werkstücke nähen. Das „Nähkästchen“ findet dienstags zwischen 15 und 17 Uhr statt und ist für Kinder ab 8 Jahren geeignet. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt, deshalb wird um eine Anmeldung gebeten. Der Unkostenbeitrag beträgt 1 Euro.

Am 17. Januar wird ein Loopschal genäht, am 24. Januar ein kleines Täschchen für Geld oder Stifte. Am 7. Februar können schon geübtere Kinder ihre erste eigene Beanie-Mütze fertigen. Am 21. Februar stehen Lavendelsäckchen und -kissen auf dem Programm.

Andere Techniken werden am 31. Januar erprobt: Da werden Fische mit Wasser und Seife gefilzt. Und am 14. Februar ist Geduld gefragt, wenn das Häkeln gezeigt wird. Ein Armband aus Luftmaschen kann da schon gelingen.

Weitere Infos gibt der Kindertreff Kostheim gerne telefonisch unter 01634-285304 oder per E-Mail an mail@kindertreff-kostheim.de

Über den KiKo:
Im Kindertreff Kostheim e.V., mitten in Alt-Kostheim, finden Kindern von 6 bis 12 Jahren seit über 15 Jahren nachmittags ein breites Angebot an pädagogisch begleiteten Aktivitäten – von Basteln, Kochen, Spielen, Holzwerken bis hin zu ersten Film- und Computereferenzen. Ferienprogramme, Ausflüge, Feste und vieles mehr runden das bunte Programm ab. Vormittags treffen sich die 2-Jährigen im betreuten Spielkreis der KiKo-Minis. Der Kindertreff Kostheim e.V. ist ein eingetragener gemeinnütziger Verein und finanziert sich über einen städtischen Zuschuss der Landeshauptstadt Wiesbaden, Spenden und seine Mitglieder.

Kindertreff Kostheim e.V.
Hauptstraße 11
55246 Mainz-Kostheim
Telefon 06134.258304
Mobil 0152 01711037
mail@kindertreff-kostheim.de
www.kindertreff-kostheim.de



Mit den Kindern wachsen und verändern sich auch die Anforderungen an die Eltern

Wir alle wünschen uns, unseren Kindern den größten Schutz zu bieten, sie keinen Gefahren jemals auszusetzen und Ihnen die ersten Schritte in die große Welt zu vereinfachen. Gerade als Eltern kleiner Kinder ist man jedoch oft auch unsicher, gerade beim ersten Kind wissen wir nicht, welche Gefahrenquellen auf unser Liebstes lauern.

Natürlich können wir unsere Kinder nicht vor allem beschützen, aber wir wollen unser Bestes geben! Die meisten von uns haben zum Beispiel auch schon Kinderpflegeprodukte gekauft und angewendet ohne zu ahnen, dass ausgerechnet das Babyshampoo schädlich ist, weil in dessen Liste der Inhaltsstoffe die Vorsilbe PEG auftaucht. PEG steht für Polyethylenglykole und diese können die Haut des Kindes durchlässiger für Fremdstoffe machen. Die Schadstoffe in Babypflegeprodukten, aber auch der Drang der Eltern, alles keimfrei zu halten und mit antibakteriellen Reinigungsprodukten die Wohnung zu reinigen, haben die Zahl der Kinder mit Allergien in den letzten Jahren ansteigen lassen. Deshalb gilt: weniger ist mehr! Olivenöl und Vollmilch im Verhältnis 1:1

gemischt dem Badewasser beigegeben ergibt ein wundervolles pflegendes Bad ohne jede Chemikalie.



Diesen und viele weitere hilfreiche Tipps finden Eltern in diesem absolut empfehlenswerten E-Book „Ratgeber

Kindersicherheit für Babys und Kleinkinder“ welches kostenfrei und ohne Werbung unter www.smartfrog.com/de-ch/kindersicherheit/ zum Download angeboten wird.

Hier erfährt man, wie man Gefahren im Haushalt erkennt und diese beseitigt, erhält Informationen zu Schadstoffen in Kinderkleidung und Wissenswertes zur sicheren Autofahrt. Eltern von etwas größeren Kindern finden darin auch Ratsschläge zum Umgang mit Kindern und Medien/dem Internet und zu dem Thema Kinder erste Wege alleine gehen zu lassen. Alles in allem ein prima Ratgeber.



Fotos © smartfrog.com

IM RATGEBER

- Alles über die lauernden Gefahren im Alltag
- Mit vielen Tipps und Checklisten für Mütter und Väter
- Sicher zuhause und unterwegs mit Baby oder Kind
- Die Welt sicher entdecken, kindersicherer Haushalt
- Dein Kind in der Welt der Medien, TV, Handy, Internet und Co
- Loslassen ist schwer – Kinder allein auf Entdeckungstour

SCHAUSPIEL, TANZ UND GESANG

... für Bühnenbegeisterte von 4 bis 18 Jahren!

Mit Tanz, Gesang und Schauspiel entwickeln Kinder und Jugendliche wichtige Fähigkeiten, die ihnen später im Leben nützlich sind: mehr Kreativität, mehr Selbstvertrauen, mehr Mut und Lebensfreude. Und Spaß macht es außerdem!

Die einfachste Art uns kennenzulernen: einfach mal mitmachen! Fragen Sie gleich nach unseren Schnupperangeboten! Trimesterbeginn im April 2017!



BUCHEN SIE JETZT!

STAGE COACH
Theatre Arts Schools
Stagecoach

Stagecoach Theatre Arts Mainz
Mehr Infos unter: www.stagecoach.de/mainz
0800-726 24 69, mainz@stagecoach.de

Stagecoach Theatre Arts Wiesbaden
Mehr Infos unter: www.stagecoach.de/wiesbaden
0800-723 73 14, wiesbaden@stagecoach.de

Krumm's Werkhaus

Im Oktober 2016 eröffnete die gelernte Erzieherin Brigitte Krumm KRUMM'S WERKHAUS. Ihre Arbeit in verschiedenen Kindergärten und die Leitung der Kreativwerkstatt AG in der Konrad-Duden-Schule, erfüllte sie stets mit Freude. Doch nun war Zeit für etwas Neues...

Krumm's Werkhaus steht in Wiesbaden Sonnenberg. Die Werkstatt befindet sich in einer Einliegerwohnung. Sie ist klein, aber fein und bietet Platz für eine Projektgruppe von max. 6 Kindern, Jugendlichen oder auch gerne Erwachsenen.

Im Zeitalter des Computers und der Schnellebigkeit gibt Brigitte Krumm den Kindern hier Zeit und Raum, ganz bewusst ihre kreativen Fähigkeiten und Kräfte zu wecken und zu fördern. In den Kursen wird mit verschiedenen Materialien wie Holz, Stoff, Wolle, Naturmaterialien gearbeitet, natürlich mit Papier und immer wieder mit Farben. In der Werkstatt darf gepinselt, gekleckst, gehämmert, gesägt, gebohrt, gewerkelt, gekleistert, gemascht, gefilzt, gefärbt, gebatikt, geklebt und vor allem gelacht werden!



Fotos © Brigitte Krumm

Aus den verschiedenen Maltechniken, die schon die 2-jährigen "Werkstattmäuse" ausprobieren, lassen sich z. B. wunderschöne Karten herstellen. So sind zu Weihnachten herrliche, individuelle Weihnachtsgrüße, hergestellt von den Kleinsten, versendet worden. Durch die kleine Anzahl an Teilnehmern ist es möglich, gut auf die individuellen Bedürfnisse eines jeden einzugehen.

Die besten Ideen entstehen beim Arbeiten! Durch die vielen gesammelten Utensilien in dem Materialraum ist eine flexible Verwirklichung dieser Ideen möglich. So bekommt der Pappmachèvogel auch echte Federn, die man irgendwann mal auf einem Spaziergang entdeckt hat. Oder die "Zaungastprinzessin" kann natürlich spontan eine Perlenkette bekommen... oder „gibt es in der Werkstatt vielleicht ein Geweih für mein Rentier?“

Brigitte Krumm ist es wichtig, dass die Kinder Spaß am TUN haben. Nicht das Ergebnis zählt, sondern der WEG IST DAS ZIEL. Ganz nach Pippi Langstrumpf: „Das habe ich noch nie vorher versucht, also bin ich völlig sicher, dass ich es schaffe“, möchte sie die Teilnehmer für alles Neue begeistern!

Krumm's Werkhaus – Brigitte Krumm
Hirtenstrasse 7
65193 Wiesbaden
Tel: 0611/542279
email: brigitte_krumm@web.de

Neuer RheinMain4Family Freizeitguide 2017 ist da!

Der RheinMain4Family Freizeitguide 2017 ist ab sofort im Handel erhältlich. Die neue Ausgabe ist seit 1. Januar 2017 bis Ende des Jahres gültig. Mehr als 20 neue Partner werden vorgestellt. Darunter IKEA Frankfurt, sowie der Holiday Park und das Taunus Wunderland. Die beiden Freizeitparks bieten den Besitzern des Buches eine große Ersparnis für den nächsten Besuch. Insgesamt können Familien mit den im Buch enthaltenen 120 Coupons bis zu 1.600 Euro sparen. Das Buch ist für 19,80 Euro im Buchhandel erhältlich und kann versandkostenfrei im Online-Shop www.shopping4family.de bestellt werden.

Der RheinMain4Family Freizeitguide mit Coupons richtet sich an Familien mit Kindern, die aktiv ihre Freizeit in Frankfurt, Mainz, Wiesbaden, Darmstadt und Umgebung verbringen – und immer auf der Suche nach Ausflugstipps sind. Im Buch befinden sich 100 Tipps geordnet nach den Kategorien Freizeit, Kultur, Gastronomie, Sport und Shopping.

Neben den Klassikern wie Frankfurter Zoo und Schloss Freudenberg werden in der neuen Ausgabe des Buches erstmals zwei Freizeitparks vorgestellt: das Taunus Wunderland und der Holiday Park. Außerdem sind neue Highlights, wie Adventure-Golf, Indoor Karting, der Wildpark Alte Fasanerie in Hanau und IKEA Frankfurt mit dabei.

Der Herausgeber des Freizeitguides, der Trifels Verlag, setzt sich besonders für Familien mit Kindern ein. Unter anderem organisieren die Mitarbeiter Projekte wie das Festival4Family in der Commerzbank-

Arena. Mit mehr als 23.000 Besuchern ist es eines der größten Kinderfeste im Rhein-Main-Gebiet. Mit dem Verkauf des RheinMain4Family Freizeitguides werden drei Charity-Partner unterstützt: 1,50 Euro des Verkaufspreises jedes Exemplars werden direkt an die Bärenherz Stiftung in Wiesbaden, das Frankfurter Kinderbüro und die Stiftung Lesen in Mainz gespendet.

Weitere Infos finden Sie unter www.rheinmain4family.de oder auf der RheinMain4Family Facebook-Seite www.facebook.com/RheinMain4Family.



Gewinnspiel:

Mitmachen und gewinnen!
Wir verlosen 3 RheinMain4Family Freizeitguide 2017,
Email bis 31.03.17 an:
gewinn@flummi-magazin.de
mit dem Betreff „RheinMain4Family“.



KinderKulturTage 2017 Wiesbadener Kindertheaterfestival

Das Kindertheaterfestival „KinderKulturTage 2017“ bietet vom 13. bis 31. März wieder ein abwechslungsreiches Programm für Kinder von 3 bis 12 Jahren in verschiedenen Wiesbadener Stadtteilen. Bekannte Geschichten wie „Aladin und die Wunderlampe“, „Die drei kleinen Schweinchen“ oder „Die wunderbare Welt des Dr. Dolittle“ werden zu neuem Leben erweckt. Bei „Stella&Nova im verrückten Labor“ werden wissenschaftliche Experimente spannend und verständlich, „Bonifazius & Michelino – xund“ machen sich clowneske Gedanken um die Gesundheit. „Hexenkuss und Zauberbus“ regt zum Nachdenken über das Anderssein an. „Maxx Wolke“ erzählt von der schweren Arbeit des Traumtütflers. Das Theater Mär lädt im „Obstgärtchen“ zum Mitspielen ein und Flambolino – der Wiesbadener Kinderzirkus präsentiert seine neusten Kunststücke. Die Caligari Filmbühne zeigt im Rahmen der KinderKulturTage den Film „Achenbrödel und der gestiefelte Kater“.

Das Programmheft wird im Februar verteilt und ist zu finden unter www.wiesbaden.de/kinderkulturangebote. Auf der Facebook-Seite der KinderKulturTage werden die Kartenbestände regelmäßig aktualisiert und nähere Informationen veröffentlicht: www.facebook.de/kinderkulturtag.

Der Kartenvorverkauf für alle Nachmittagsveranstaltungen beginnt am Dienstag, den 07. März im Amt für Soziale Arbeit, Konradinerallee 11, 65189 Wiesbaden, Eingang B, 2. Stock, Zimmer 2.218. Öffnungszeiten: Mo, Do + Fr 8-12 Uhr, Di + Mi 12-18 Uhr.

Die Vorstellungen am Vormittag sind vorerst für Kindertagesstätten und Schulen reserviert.

Nähere Infos beim Amt für Soziale Arbeit, Abteilung Jugendarbeit, wi&you, Tel: 0611 – 313821, E-Mail: kinderkultur@wiesbaden.de

Foto © Theater Don Kidschote



Foto © Theater aus dem Koffer

TYPISCH JUGENDHERBERGE BEGEGNUNGEN DER ENTSPANNTEN ART

Aufenthalte in Jugendherbergen gehören zu den schönsten Erlebnissen. Jede Generation hat ihre eigenen Erinnerungen. Nur eines ist immer gleich geblieben: das unvergessliche Gemeinschaftsgefühl.

Seit über 100 Jahren vertreten die Jugendherbergen Werte, die das Leben reicher machen. Für alle, die mit offenen Augen durch die Welt gehen. Die Gemeinschaft erleben wollen und aufeinander zugehen. Mutig. Auch mal übermütig. Denn junge Menschen brauchen kein Korsett, wenn Sie Rückgrat haben. Wir verbiegen uns höchstens beim Sport. Oder beim Lachen.

KINDERLACHEN IST MUSIK IN UNSEREN OHREN

Familien sind bei uns immer herzlich willkommen. Kinder lieben unseren Platz zum Toben. Eltern lieben unsere Gelassenheit. Die Wünsche unserer Gäste können sehr unterschiedlich sein. Unsere Jugendherbergen sind es auch. Einige haben besondere Programmstärken, andere sind besonders gut auf Familien, Sport- und Musikgruppen oder Seminare eingerichtet. Die Jugendherbergen sind mehr als preiswerte Unterbringung und Verpflegung. Wer heute in einer Jugendherberge übernachtet, den erwarten neben komfortablen Zimmern und gesunden Leckerbissen am abwechslungsreichen Buffet vor allem frische Ideen rund um Natur, Kultur und Bildung. Sie werden staunen! Manchmal auch über sich selbst.

Unsere Jugendherbergen findet man überall da, wo Hessen am schönsten ist - in großen modernen Häusern, kleinen Fachwerkbauwerken und in mittelalterlichen Burgen. Citynah oder ländlich – im Wald, am See oder Fluss.

Es ist egal, wie man seinen Urlaub verbringen möchte - aktiv, kreativ, neugierig oder entspannt. Die Welt der Jugendherbergen bietet zu jedem Thema vielfältige Angebote, Ferien- und Freizeitprogramme.

Über 2 Mio. Mitglieder profitieren bereits von den Vorzügen des Deutschen Jugendherbergswerk (DJH). Die DJH-Mitgliedskarte ist der Schlüssel zur Welt. Sie ist die Eintrittskarte zu rund 500 Jugendherbergen und 4.000 Youth Hostels weltweit. Infos zur Mitgliedschaft finden Sie hier unter www.djh-mitgliedschaft.de.



Fotos © Jugendherbergen Hessen

CrossFit Kids Mainz

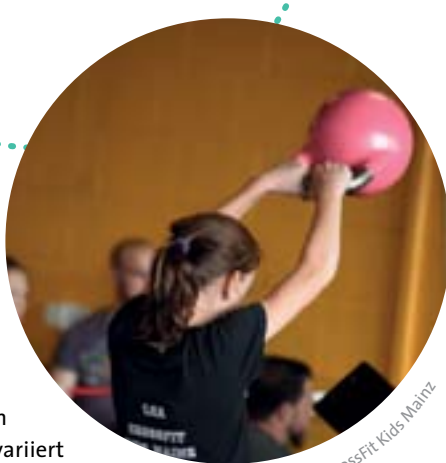
Kinder bewegen sich meist viel zu wenig. Die Folge: Übergewicht und motorische Defizite bereits im frühesten Kindesalter. Die Schule nimmt einen größeren Raum ein, dadurch geraten Sportvereine, freie Freizeitgestaltung und Hobbies draußen ins Hintertreffen. Gleichzeitig gelingt es den meisten Schulen nicht, Sport, Bewegung und Fitness in ihren Stundenplan zu integrieren und damit das zu tun, was gerade bei Kindern so wichtig ist: Spaß an diesen Dingen zu fördern.



Eine Antwort auf das Problem heißt CrossFit Kids. Das Programm, das 2004 in den USA entwickelt wurde, hat mittlerweile große öffentliche Anerkennung gefunden, ist in seinem Ursprungsland bereits an mehreren Schulen fest integriert und macht seit drei Jahren auch die Kinder in Rheinhessen fit. CrossFit beinhaltet alles, was man sich sportlich vorstellen kann: Laufen, Rudern oder Seilspringen, Training mit Gewichten sowie Körpergewichtsübungen wie Liegestütze oder Kniebeugen bilden die drei Grundpfeiler, um die sich zahllose

Übungen gruppieren. Die werden immer wieder neu zusammengestellt, die Anforderungen an den menschlichen Körper werden immer wieder variiert und sind möglichst breit gefächert – und das macht diese Methodik so zielführend. Für die Kinder kommt der Spaß hinzu: Abwechslung und Training in der Gruppe mit Gleichaltrigen sind wesentliche Faktoren. Kinder und Jugendliche werden quasi nebenbei fit: CrossFit Kids schult die Ausdauer, die Kraft, die Schnelligkeit, aber auch Koordination, die Körperwahrnehmung, das Durchhaltvermögen sowie Teamfähigkeit werden gefördert. CrossFit Mainz feiert 2016 sein fünfjähriges Jubiläum, seit drei Jahren gehören die Kids dazu. In drei Altersgruppen trainiert Eva Schaab, lizenzierte CrossFit Kids-Trainerin, über 30 Kinder und Jugendliche zwischen vier und 18 Jahren in Wörrstadt. Interessierte Kinder und Jugendliche sind eingeladen, sich das Training anzuschauen und mitzutrainieren.

www.crossfit-mainz.de
eva.schaab@crossfit-mainz.de



Fotos © CrossFit Kids Mainz

Sicher unterwegs – Selbstverteidigung für Mädchen

Im Februar bietet das Jugendzentrum Georg-Buch-Haus Selbstverteidigungs- und Selbstbehauptungskurse für Mädchen unterschiedlicher Altersstufen an.

Nach dem Gewaltpräventionskonzept „WenDo - Weg der Frauen“ lernen Mädchen, wie sie sich sicher und selbstbewusst durch ihren Alltag, u.a. auf dem Schulweg, bei ihren Freizeitaktivitäten und auch in ihrem häuslichen Umfeld verhalten, eigene Ängste abbauen und sich wirkungsvoll gegen verbale, körperliche und sexuelle Gewalt wehren können. Dabei stehen ein Verhaltens- und Selbstbehauptungstraining mit effektiven Verhaltenstipps im Mittelpunkt des Trainings. Diese werden im in speziellen Selbstbehauptungsübungen und Rollenspiel erprobt, um bereits im Vorfeld Gefahrensituationen rechtzeitig zu erkennen und zu beenden. Für den Ernstfall werden wirkungsvolle und leicht erlernbare Selbstverteidigungstechniken vermittelt und trainiert.

Am Dienstag, den 21.02.2017 startet ein fünfwöchiger Kurs für Mädchen von 6-9 Jahren in der Zeit von 15.15 – 16.45 Uhr und am Donnerstag, den 09.02.2017 ein sechswöchiger Kurs für Mädchen von 10-14 Jahren, von 16.00- 18.00 Uhr.

Die Kursgebühr beträgt 20 Euro und 25 Euro. Inhaberinnen der Wiesbadener Familienkarte erhalten 50% Ermäßigung. Beide Kurse finden im Bürgersaal im Georg-Buch-Haus, Wellritzstr. 38 statt.

Weitere Informationen zum Kurs unter: www.echtundstark.de und Anmeldung unter: Tel. 31 36 89 oder kijuzwestend@wiesbaden.de

FERIENKURSE IM PBG

Auch im diesjährigen Ferienprogramm in der ersten Januarwoche konnten die Schülerinnen und Schüler der Private bilinguale Ganztagschule wieder neue Erfahrungen sammeln und ihre Selbstkompetenz erweitern. Diesmal mit KRAV MAGA Training. Die Themen lauteten:

- Erkennen von potentielle Gefahrensituationen
- Deeskalierende Verhaltensweisen Vermeidung von Gewalt und Einsatz von sogenannten „soft solutions“
- Techniken zur Überwindung direkter Gewaltanwendung
- Spielerische Vermittlung der Techniken
- Übungen zur Steigerung der Motorik und der Aufmerksamkeit



Foto © PBG

Wiesbaden-Checker mit Heimatduell

Heimatduell ist genau das, wonach es klingt: Die Möglichkeit sein Expertenwissen über die eigene Stadt beweisen zu können. Hinter Heimatduell verbirgt sich nämlich eine neue App, mit der waschechte Wiesbadener und alle, die sich so fühlen in die Stadthistorie eintauchen und duellieren können. Der Initiator der App, Torsten Hornung, kam auf die Idee als er in der Wiesbadener Traditionsbäckerei Bürger in einer langen Schlange stand – denn er quälte sich mit der Frage, woher die Röderstraße, in der sich die Bäckerei Bürger befindet, denn bloß ihren Namen her hat. Und schon drehte sich ein Gedankenkarussell bei Torsten Hornung – es gibt doch schließlich noch so viel über Wiesbaden zu wissen und auch zu fragen. Da der Wiesbadener Unternehmer das Motto „lieber machen als reden“ besitzt, war die Idee eines eigenen Wiesbaden-Quiz nicht nur schnell im Kopf geboren sondern auch zum 01.01.2017 umgesetzt.

Die App HeimatDuell ist ein regional bezogenes, unterhaltsames, soziales Wissensspiel, in dem Freunde und Bewohner unserer Region sich untereinander zu einem Wissenskampf herausfordern und dabei viele neue und spannende Fakten über Wiesbaden lernen. Bei HeimatDuell werden zwei gegnerischen Spielern über 6 Runden aus insgesamt mehr als 3.000 Fragen jeweils 3 zufällig ausgesuchte Fragen zu ihrem Heimatort vorgelegt, wobei immer eine von 4 vorgegebenen Antwortmöglichkeiten richtig ist. Die Applikation ist kostenlos und

für alle Wiesbadener und Wiesbadenliebende zu empfehlen. Auch wer mal verliert hat schon gewonnen; - nämlich Wissen.

Übrigens: Wissen ist immer gefragt und bei Torsten Hornung gern gesehen! Die Nutzer von HeimatDuell können permanent neue Fragen der HeimatDuell-Redaktion einreichen und darüber hinaus auch Anregungen zur weiteren Gestaltung der HeimatDuell-App geben.

HeimatDuell kann für Android und für Apple-Smartphones, sowie für Tablets, im Google-Play-Store bzw. im iTunes-Store kostenlos heruntergeladen werden.

Auf www.heimatduell.de gibt es weiterführende Informationen samt Spielanleitung und Direktlinks zu den App-Stores.



Schulranzenparties in der Umgebung von Skribo Heep

Schon seit 17 Jahren veranstaltet Skribo Heep die bekannten Schulranzenparties in Taunusstein, Wiesbaden, Eltville, Frankfurt, Offenbach, Wächtersbach, Bad Soden und Fulda.

Aus der Idee, das riesige Ranzenortiment an einem Platz zu versammeln und professionell zu beraten, entwickelte sich eine Veranstaltungsreihe. Von Taunusstein ausgehend dehnt sich das Gebiet über Frankfurt bis nach Wächtersbach aus.

Besonderes Augenmerk legt Skribo Heep auf die Passform der Ranzen. Naturgemäß wünschen sich die Kinder ein tolles Design. Beide Wünsche lassen sich dank des großen Sortiments aller Marken und zahlreicher Modelle mit unglaublich vielen Motiven erfüllen. Sollte trotz der fast 500 vorrätigen Schulranzen mal der Richtige gerade vergriffen sein, wird er natürlich schnellstens nachbestellt und kostenfrei nach Hause geliefert.

Im Stammsitz von Skribo Heep in Taunusstein wird ganzjährig ein breites Sortiment an Grundschulranzen und Schulrucksäcken für die weiterführende Schule geführt. Bei verschiedenen Aktionen im Geschäft z. B. dem Spray-Day kann der Lieblingsrucksack auch individuell gestaltet werden.

Die Termine hierfür finden Sie unter www.schulranzenparty.de oder facebook.de/schulranzenparty.

Seit diesem Jahr kann man auch seine Termine vorher online (www.schulranzenparty.de) buchen. Egal ob für den Laden oder auf einer Schulranzenparty. Damit keine Wartezeiten entstehen.

Egal ob im Geschäft oder auf der Schulranzenparty, Skribo Heep gewährt unabhängig von der Herstellergarantie immer 4 Jahre Garantie und ein 60-tägiges Umtauschrecht.

Auch nach dem Kauf geht der Service weiter. Sollte am Ranzen mal etwas kaputt gehen, wird umgehend ein Ersatzteil versendet oder ein Leihranzen zugestellt und Skribo Heep kümmert sich um die Reparatur. Und das ganze 4 Jahre lang.

AKTUELLE TERMINE

- 18. Februar Eltville am Rhein Autohaus Zeh
- 12. März Taunusstein Silberbachhalle
- 18. März Wiesbaden Delta Automobile

STARKE MÄDCHEN, STARKE JUNGS



shutterstock © Rawpixel.com

Typisch Mädchen, typisch Junge? – „doing gender“ in der Kindheit

Mädchen lieben die Farbe rosa und Jungs blau, Jungs sind wild und Mädchen anpassungsfähig – typisch Mädchen, typisch Junge. Aber stimmen diese gängigen Klischees überhaupt, was hat Erziehung und Bildung mit Geschlecht zu tun und wo liegt hierbei die Herausforderung unserer Gesellschaft, wenn wir Kinder in ihren individuellen Interessen und Fähigkeiten fördern möchten, um Chancengleichheit, Vielfalt und Inklusion zu betonen?

Aspekte, mit denen sich Dr. Petra Focks, Professorin an der Katholischen Hochschule für Sozialwesen in Berlin, seit vielen Jahren in Forschung und Lehre auseinandersetzt. In diversen Fachbeiträgen zum Thema und in ihrem 2016 erschienenen Buch „Starke Mädchen, starke Jungen: Genderbewusste Pädagogik in der Kita“ stellt sie die Bedeutung einer geschlechterbewussten Pädagogik – jenseits von Geschlechterklischees – im Elementarbereich, dem Kindergartenalter heraus. Mit dem Ziel, individuelle Bildungsprozesse bereits in der frühen Kindheit zu unterstützen.

Schon im frühen Kindesalter werden die Weichen dafür gestellt, ob Kinder ihre Geschlechtsidentität auf eine Weise ausgestalten können, die ihren individuellen Fähigkeiten und Interessen entspricht. Petra Focks: „Kinder setzen sich aktiv mit der sie umgebenden Umwelt auseinander und experimentieren gerade im Kindergartenalter mit den Präsentationsweisen von ‚Weiblichkeit‘ und ‚Männlichkeit‘ und setzen diese zu sich selbst in Beziehung.“ Eine Erprobung und „Inszenierung“, die laut Focks eine „kritische Begleitung“ notwendig macht. Zumal, wenn Kindern keine Spielräume in der Identitätsentwicklung ermöglicht werden und sie sich dann, wie sich zeige, häufig an den traditionellen Geschlechterkonstruktionen orientieren, was stets eine Einschränkung der Entfaltungsmöglichkeit mit sich bringt.

Beispiel: Wenn Kinder in einigen Bereichen weniger und in anderen mehr gefördert werden, weil etwa Lesen als weiblich und Mathematik als männlich gilt, können sie hier entsprechend auch weniger ihre Fähigkeiten entwickeln. Genauso verhält es sich, wenn Kinder ihre Bedürfnisse nach Aktivität oder raumgreifendem Verhalten nicht ausleben dürfen, weil „Mädchen eben nicht so sind“, und sie stärker lernen, sich anzupassen, als sich selbst zu behaupten, wie Petra Focks in ihren Ausführungen deutlich macht. Focks: „Grundlage einer geschlechterbewussten Pädagogik ist es daher, Kinder in ihrer Individualität zu fördern und geschlechtstypische (ungesunde und einschränkende) soziale Praktiken bei den Kindern aufzudecken und diese Prozesse des ‚doing gender‘ kritisch zu begleiten.“

Geschlecht als gesellschaftliches Strukturprinzip beeinflusst kindliche Lebenswelten

„Die Entwicklung von Kindern wird vor allem auch davon beeinflusst, welche konkreten Verhaltensweisen sie bei Erwachsenen beobachten“, führt die Hochschulprofessorin weiter aus. Sie stellt heraus, dass hierbei insbesondere die erlebte Aufgaben- und Arbeitsteilung der Geschlechter von besonderer Bedeutung ist. So erleben Kinder, dass Frauen und Männer in unterschiedlichen beruflichen Bereichen tätig sind. Sie beobachten, dass Frauen eher für den Bereich der Fürsorge, der Pflege und der Be- und Erziehungsarbeit zuständig sind, während Männer eher die entscheidenden Positionen in Politik, Kultur und Wirtschaft innehaben. Wobei die Expertin der Genderpädagogik auch thematisiert, dass Kinder die Aufgabenverteilung auch dadurch erleben, dass in Kita, Schule und Hort kaum Männer als pädagogische Fachkräfte zu finden sind.

So weist Petra Focks immer wieder darauf hin, dass Kinder sich die Regeln der Geschlechterunterscheidung erst aneignen müssen, was zunächst über äußere Symbolisierungen geschieht, wie etwa Spielmaterialien, Kleidung oder Farben. Später gestaltet sich dies zunehmend durch verschiedene Verhaltensweisen, Arten der Gefühlsäußerung und Körperpraxen aus. „Vor allem im Spiel erproben Kinder, was es heißt ‚männlich‘ oder ‚weiblich‘ zu sein“, merkt Focks an und betont, dass die Kinder hierbei auch zeigen, was sie gelernt haben, was in unserer Gesellschaft als weiblich oder männlich gilt. So imitieren sie Gesehenes, übertreiben dies und setzen auch eigene Impulse. Wobei sie stets schauen und filtern, was von den Vorgaben ihren eigenen Interessen und Neigungen entspricht und wie die Umwelt reagiert, wenn sie Geschlechterzuweisungen überschreiten.

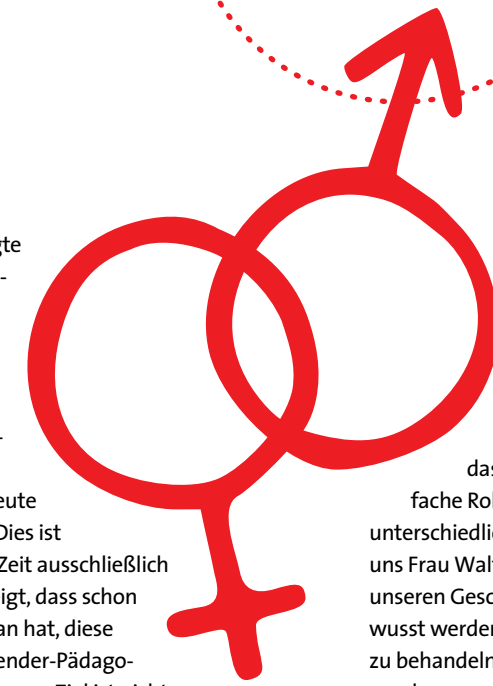
„Im Alter von vier bis fünf Jahren inszenieren sie ‚Weiblichkeit‘ und ‚Männlichkeit‘ besonders rigide“, erklärt die Autorin weiter und nennt das Beispiel vom Jungen, der ein Kleid anzieht und tanzt, und der dann von den anderen ausgelacht oder darauf hingewiesen wird, dass Jungen weder Kleider anziehen noch tanzen. Hier zeige sich auch eine Entwicklungsphase, in der die Kinder mit sozialen Praktiken, wie Konkurrenz oder Messen von körperlicher Kraft demonstrieren, dass sie „richtige Jungen“ sind. Wobei zum Habitus für Jungen traditionell etwa Selbstbehauptung, körperliche Durchsetzungskraft und Wettbewerb gehören. Die herrschenden Weiblichkeitspraktiken sind dagegen Anpassungsfähigkeit, Kompromissbereitschaft, Streben nach Anerkennung von anderen, Körper- und Bewegungskontrolle und eine Orientierung an Schönheitsidealen. Focks: „Wenn Kinder versuchen, diesem Habitus zu entsprechen, besteht die Gefahr einer vorweggenommenen Korrektur der eigenen Persönlichkeit und des eigenen Körpers am Maßstab von anderen.“ Unter ungünstigen Umständen also eine Unterdrückung individueller Neigungen und Talente.

So ist es laut Petra Focks in der pädagogischen Arbeit mit Kindern wichtig, „vergeschlechtlichte“ soziale Praktiken, die die Entwicklung von Kindern einengen, zu vermeiden und neue Erfahrungen jenseits von Geschlechterklischees zu ermöglichen. Es gilt, Kindern regelmäßig die Möglichkeit zu geben, mit geschlechtsuntypischen Spielen und Verhaltensweisen zu experimentieren, sie viele Bereiche ausprobieren zu lassen, um dann zu erfahren, was dem jeweiligen Kind entspricht. Petra Focks: „Um Kinder in ihrer Vielfalt zu fördern, ist es wichtig, Verallgemeinerungen, wie ‚die Mädchen‘ beziehungsweise ‚die Jungen‘ oder auch ‚typisch weiblich‘ und ‚typisch männlich‘, die meist unreflektiert verwendet werden, zu hinterfragen und zu vermeiden.“ Was laut Focks final auch für Formulierungen gilt. Beispielsweise statt: „Ich brauche drei starke Jungen, die mir helfen...“ besser: „Wer kann mir helfen...“, ganz abgesehen von Äußerungen wie „Für ein Mädchen spielst du sehr gut Fußball!“.

Claudia Kroll-Kubin

(Quelle: Petra Focks (2016): Starke Mädchen, starke Jungen: Genderbewusste Pädagogik in der Kita. Verlag Herder Freiburg. Und „Geschlechterbewusste Pädagogik in der Kindheit“, Fachbeitrag von Petra Focks in der Zeitschrift „Frühe Kindheit“ 04/2016, übernommen mit freundlicher Genehmigung)

Gender-Pädagogik und was damit gemeint ist



Der Begriff Gender-Pädagogik ist mindestens seit 2010 ein Thema, mit dem wir uns in Deutschland befassen, der Grundstein dazu wurde 1995 in Peking bei der 4. Weltfrauenkonferenz gelegt. Aber was genau bedeutet das eigentlich? Wer sich damit befasst, findet viele Kontroversen, es ist ein Thema, das uns mit unserer eigenen Kindheit konfrontiert und uns vor die Frage stellt, ob wir unsere Kinder durch unser Verhalten und unser Sozialgefüge in geschlechterdefinierte Rollen zwingen? Fangen wir mal ganz am Anfang an:

Was heißt Gender überhaupt?

Das Wort „gender“ stammt aus dem Englischen und wurde lange Zeit als Synonym für das Wort „sex“ benutzt, steht also zunächst einmal für das Wort „Geschlecht“. Genau genommen muss man es aber differenzierter betrachten: „sex“ ist das biologische Geschlecht, während „gender“ das soziale Geschlecht beziffert. Das soziale Geschlecht meint die soziale Konstruktion von geschlechtsspezifischen Rollen und Attributen. Diese Geschlechtsrollen sollen laut der Genderpädagogik nur ein gesellschaftliches Produkt sein, ohne Beziehung zur Biologie, das heißt diese Geschlechterrollen seien historisch entstanden und veränderbar.

Aussagen wie „Jungs raufen immer“ oder „Mädchen können kein Fußball spielen“ sind Ausdruck von ebensolchen historischen Geschlechterrollen. Und genau das möchte die Genderpädagogik aufbrechen und verändern. Es soll allen Geschlechtern von Beginn an alle Möglichkeiten zur Entfaltung geboten werden.

Mit diesem Angebot starten bestenfalls die Kitas, welche auch Jungen animieren mit Puppen zu spielen, um deren Fürsorglichkeit und Mitgefühl zu fördern, das nachweislich in solchem Rollenspiel heraus gekitzelt wird. Beides sind Eigenschaften, die eher dem weiblichen Geschlecht zugeordnet werden. Ebenso sollen aber auch Mädchen zum Toben und Fußballspiel animiert werden, um auch Durchsetzungsfähigkeit zu erlernen. Diese Eigenschaften werden traditionell eher dem männlichen Geschlecht zugeordnet.

Die Initiative „Mehr Männer in Kitas“, welche durch den Politologen Jens Krabel und dem Diplom-Psychologen Tim Rohrmann von 2011 bis 2013 geleitet wurde, sollte den Erzieherberuf attraktiv machen für Jungen und Männer. Die Initiative versuchte durch Öffentlichkeitsarbeit, Info-Busse, Schnuppertage, Schüler-Praktika und weitere Aktionen gezielt die öffentliche Wertschätzung des Berufes zu verbessern und zu vermitteln, dass gerade Männer in Kitas unverzichtbar seien. Denn Erzieher können wesentlich dazu beitragen, das männliche Rollenbild zu erweitern, indem sie nicht nur mit Jungen und Mädchen Fußball spielen oder diese durch die Turnhalle jagen, sondern auch wickeln, trösten und vorlesen! In der Kita meiner Kinder gibt es glücklicherweise mehr als die bundesweit durchschnittlich nur 3,8 % Erzieher und ich finde, die Kinder profitieren davon.

Wenn Genderpädagogik also Mädchen und Jungen gleichermaßen in alle Richtungen fördert, ist es eine sehr gute Sache.

Ein Junge, der lieber eine Puppe durch die Gegend schiebt, sollte darin genauso bekräftigt werden, wie ein Mädchen an der Werkbank zu spielen. Nicht schön finde ich persönlich jedoch die Ausprägung, wie sie in Schweden in der Kita „Egalia“ zu finden ist. Ich weiß, dass diese Form der Gender-Pädagogik auch viele Befürworter findet, meiner Meinung nach ist es jedoch eine Form von Ignoranz den natürlichen Neigungen der Kinder gegenüber. Als zum Beispiel meine Kinder zur Welt

kamen, war ich spätestens beim zweiten Kind überrascht und davon überzeugt, dass sie von Geburt an bestimmte Persönlichkeiten hatten, die unterschiedlicher nicht hätten sein können. Diesen Persönlichkeiten oder vielmehr deren Neigungen kann man natürlich versuchen entgegenzutreten, wie zum Beispiel dem Bedürfnis meines Großen zu sauberen Matschhosen mit einer Schlammschlacht unter viel Gelächter zu begegnen, die ihm zeigt, dass ein wenig Schmutz nicht schlimm ist. Es aber zu ignorieren, würde uns alle in den Wahnsinn treiben! Genauso kann man auch diesen geschlechtsspezifischen Rollen entgegenreten und dem Sohn eine Kinderküche schenken. Oder der Tochter die Bohrmaschine. Aber bei „Egalia“ gehen sie einen Schritt weiter, dort wird jedermann von seinem Geschlecht befreit, alle werden zu einem ES. Das geschlechtsneutrale in Schweden gebräuchliche „hen“, das seit einiger Zeit auch in der Nationalenzyklopädie offiziell eingetragen ist, wird für jede Person verwendet und auch die Kinder untereinander benutzen es. Statt „Jungen“ und „Mädchen“ gibt es nur „Freunde“. Auch der Handwerker, der zur Reparatur ins Haus kommt wird geschlechtsneutral angesprochen, um nicht den Kindern den Eindruck zu vermitteln, dass nur Männer diese Berufe ergreifen können. Auch werden bei „Egalia“ keine Märchenbücher gefunden, da in solchen die historischen Geschlechterrollen zu stark hervorgehoben werden. Wenn doch mal Märchen oder Geschichten erzählt werden, werden in diesen konsequent die Rollen verändert, so rettet beispielsweise die Prinzessin den Prinzen. Ein neues Märchen zu erfinden, in welchem eine Prinzessin die Heldin ist und den Prinzen rettet, kann ich mir sehr gut vorstellen. Aber ich verwehre mich dagegen, die alten Märchen und Geschichten umzudichten und ihnen ihre Charaktere zu nehmen!

Positiv finde ich die weitere Bücherauswahl, die laut „Egalia“ Leiterin Lotta Rajalin in den Regalen zu finden ist, in denen die Themen homosexuelle Elternpaare, Adoptivkinder und Alleinerziehende unter anderem auch eine Rolle spielen. Warum ich das positiv finde? Ganz einfach, weil ich immer wieder merke, dass in unserer so aufgeklärten Gesellschaft immer noch so viele Ängste und Vorurteile herrschen gegenüber allem, was anders ist.

Das Modell Vater, Mutter, Kind hat natürlich nicht ausgedient, aber es ist doch um so Vieles erweitert worden.

Wie viele Kinder erleben schon die Vielfalt der Möglichkeiten, weil sie in Patchwork-Familien groß werden, aber auch Kinder deren Eltern zwei Mamas sind, sind doch heute anzufinden. Aber leider sind wir fast alle, mit wenigen Ausnahmen, trotzdem oft skeptisch, und der Grund dafür liegt in unseren Ur-Ängsten gegenüber allem Unbekannten.

„Egalia“ möchte allen Kindern alle Möglichkeiten aufzeigen, die das Leben bereithält. Das ist sehr positiv zu bewerten. Jedoch die Ausprägung in der Form, dass allen Kindern ihr Geschlecht „genommen“ bzw. ignoriert wird, halte ich für übertrieben.

Ich möchte meinen Kindern nicht ihr Geschlecht nehmen, biete Ihnen aber dennoch alles an, die Puppe ebenso wie den Lastwagen. Ich glaube, es ist nicht nötig, sie ohne Geschlecht zu erziehen, wir müssen aber auch anfangen oder darin verstärkt vorgehen, ihnen andere Lebensmodelle zu zeigen und erklären, dass alles gut ist, solange keiner darunter leidet! Ich kenne ausschließlich Frauen, die es toll finden, wenn deren Männer das gemeinsame Kind wickeln. Und deshalb dürfen deren Söhne sehr gerne mit Puppenkindern spielen. Meine Mutter ist - wie so viele Frauen aus dieser Generation - noch ganz durch das alte Rollenverständnis geprägt. Sie war zunächst furchtbar erschrock-

ken, als mein Sohn seine Puppe umsorgte und befürchtete, dies könne homosexuelle Neigungen auslösen. Genau diese Einstellung zu ändern und die Vorurteile der Gesellschaft aufzubrechen, ist das Ziel der Gender-Pädagogik. Vor 20 Jahren, waren die Piloten und Kapitänsplätze im Cockpit einer Linienmaschine ausschließlich von Männern besetzt. Heute sitzen auch Frauen auf diesen Plätzen. Dies ist nur einer von vielen Berufen, die lange Zeit ausschließlich von Männern ausgeübt wurden. Das zeigt, dass schon die Frauenbewegung einiges dafür getan hat, diese Rollen-Klischees aufzuweichen. Aber Gender-Pädagogik will mehr. Zumindest verstehe ich das so. Ziel ist nicht nur, Frauen die typischen Männerberufe zu ermöglichen, sondern auch umgekehrt, Männern die typischen Frauenberufe zu ermöglichen, ohne schräg angeschaut zu werden.

Eine weitere schwedische Vorreiterin in der Gender-Pädagogik findet man in Kajsa Wahlström. Ihr Ansatz ist weniger radikal und mindestens so effektiv. Sie animiert dazu in den Kitas zu analysieren, welche Verhaltensmuster Erzieher/innen an den Tag legen, welche das alte Rollenverständnis untermauern. Dabei warnt sie davor Schuldige zu suchen, stattdessen sollen nur die Muster, der Ist-Zustand erkannt werden. Ihren Beobachtungen nach wird Jungen mehr Zeit gewidmet als Mädchen, da Ihnen mehr Geduld abverlangt wird. Mit Jungen wird lauter und in kürzeren Sätzen gesprochen. Jungen werden eher nach messbaren Dingen gefragt, Mädchen mehr nach Beziehungen. Diese geschlechtsbezogenen Rollen der Kinder lassen sich leichter erweitern, so Wahlström, wenn man den Kindern Raum gebe, sich in gleichgeschlechtlichen Gruppen spielerisch zu entfalten. Diese neu gewonnenen Fähigkeiten und Rollen konnten die Kinder in ihrer Kita sehr selbstbewusst auch später im gemeinsamen Spiel mit der gesamten Gruppe umsetzen.

Nach Frau Wahlström soll den Kindern eine breite Palette von Rollen und Fähigkeiten offenstehen. Dies bezieht das Rollenverständnis des eigenen Geschlechts jeweils genauso mit ein, wie auch das des anderen Geschlechts.

Denn sie möchte nicht die Rollen einfach tauschen, sondern sie erweitern!

Diesen Ansatz finde ich persönlich großartig. Ähnlich wie Frau Wahlström sieht das wohl auch der Diplom-Psychologe Tim Rohrmann, dessen Arbeitsschwerpunkte Entwicklungspsychologie und geschlechtsbewusste Pädagogik sind, und der ja unter anderem die Initiative „Mehr Männer in Kitas“ leitete. Er schreibt viel über das Thema und geht auch als Bildungsreferent in Kindertagesstätten. Auch er möchte über Reflexion des Ist-Zustandes und eine Analyse desselben den Beteiligten ermöglichen, ein geschlechtergerechtes Umfeld und entsprechendes Handeln in Kitas zu gestalten. Wichtig seien dabei geschlechtsbewusste Beobachtungs- und Reflexionsmöglichkeiten. So sollte laut Tim Rohrmann untersucht werden, wer welche Räume und Angebote nutzt, wessen Wünsche und Bedürfnisse werden im Alltag stärker berücksichtigt werden, welche deutlichen Unterschiede im Verhalten von Mädchen und Jungen auffallen und was mögliche geschlechtsbezogene Hintergründe für auffälliges Verhalten einzelner Kinder sein kann. Sein Ziel ist, beiden Geschlechtern gleichen Zugang und gleiche Teilhabe an allen Angeboten und Erfahrungsräumen wie

auch Aufmerksamkeit und Zuwendung der Erzieher/in zu ermöglichen.

Ebenfalls einen Einstieg in das Thema bietet die Münchner Fachberaterin für geschlechtergerechte Pädagogik und Gewaltprävention Melitta Walter mit ihrem Buch „Jungen sind anders, Mädchen auch“. Sie geht weiter zurück in die Kindheit der heutigen Erziehenden und Eltern und erweitert das Verständnis des Lesers für das Thema, indem sie durch einfache Rollentausch-Geschichten dessen Sichtweise ändert. Anhand unterschiedlicher Themen wie Spielzeug, Sport und Geld verdienen zeigt uns Frau Walter anschaulich auf, dass wir ohne es zu merken doch eng in unseren Geschlechterrollen stecken. Und erst, wenn wir uns darüber bewusst werden, dass wir oftmals nur glauben, Jungen und Mädchen gleich zu behandeln und zu erziehen, können wir beiden Geschlechtern gerecht werden.

Das Thema Genderpädagogik oder gendergerechte Pädagogik ist natürlich auch an den Schulen ein Thema,

vor allem da immer wieder Stimmen laut werden, welche die Jungen im Schulsystem als die Verlierer sehen. Mädchen machen laut Statistik die besseren Abschlüsse, während Jungen oftmals aufgrund des Sozialverhaltens und wegen disziplinarischer Verstöße im Schulkontext aus dem Rahmen fallen. Eine gezielte Förderung von Jungen an den jeweils nötigen Stellen muss her, um auch in diesem Bereich für eine gerechtere Behandlung zu sorgen. Das bedeutet jedoch nicht, dass dies anstelle der Förderung von Mädchen geschehen soll. Beide Geschlechter haben schließlich unterschiedliche Benachteiligungen, die es auszugleichen gilt.

Das Thema ließe sich noch sehr viel weiter ausführen, das dürfte jedem klar sein. Wen meine Ausführungen neugierig gemacht haben, sollte mal in die Bücher von Frau Walter und Frau Wahlström hineinschauen!

Melanie Günther

Quellen:

Melitta Walter „Jungen sind anders, Mädchen auch“ Den Blick schärfen für eine geschlechtergerechte Erziehung, ISBN: 978-3-466-30689-3

Kajsa Wahlström „Jungen, Mädchen und Erzieher/innen“ Geschlechterbewusste Pädagogik für die Kita - Das Erfolgskonzept aus Schweden, ISBN:978-3-407-62847-3

www.genderundschule.de Interview mit Tim Rohrmann

Kindertageseinrichtungen aktuell, Ausgabe ND, 2003, Jg. 11, Teil 1: Heft 11, S. 224-227; Teil 22: Heft 12, S. 248-252. Aktualisiert August 2005. Auszug aus www.kindergartenpaedagogik.de

"NICHT JEDER KRATZER AN DER SEELE FÜHRT GLEICH ZU EINER STÖRUNG"



Foto © Sandra Lentzen

Interview mit Dr. Sandra Lentzen, leitende Kinder- und Jugendtherapeutin an der Wiesbadener Akademie für Psychotherapie (WIAP)

Was genau macht Kinder eigentlich stark?

Das ist eine komplexe Frage. Es gibt viele Faktoren, die dazu führen, dass ein Kind ‚stark‘ oder ‚schwach‘ scheint. Dies fängt bei der körperlichen Konstitution und den damit verbundenen Vor- beziehungsweise Nachteilen an. Vielleicht lässt sich die Frage so beantworten: Eine individuelle und kindgerechte Förderung. Dazu gibt es schon im alltäglichen Miteinander viele kleinere und größere Möglichkeiten.

Stellen Sie sich beispielsweise vor, Sie haben das Auto voller Einkäufe und möchten, dass Ihr Kind körperlich stark wird. Es leuchtet ein, dass Sie ihm nicht den schweren Wasserkasten geben, um ihn in den Keller zu tragen. Sie geben ihm die Küchenpapierrollen. Küchenpapierrollen tragen fördert nicht den Muskelaufbau? Richtig. Aber es fördert das soziale Miteinander – das Helfen und sich an dem Familieneinkauf beteiligen. Sie geben Ihrem Kind die wichtige Aufgabe, genau das zu tun, was Sie auch tun: Das Auto ausräumen. Ihr Kind wird stolz darauf sein, dass es Ihnen helfen konnte. Es hat ein Erfolgserlebnis. Lassen Sie es sich ausprobieren. Körperliche Fitness ergibt sich. Ihr Kind wird sich weiter beteiligen wollen und wird nach und nach auch schwerere Dinge tragen.

Was können Eltern tun, um sie hier zu unterstützen?

Ganz entscheidend ist es, den Kindern das Gefühl zu geben, dass sie bedingungslos geliebt und dass sie es wert sind geliebt zu werden. Dadurch entsteht ein gesundes, inneres Selbstwertgefühl – ich bin es wert geliebt zu werden. Wenn Kinder bedingt geliebt werden, d.h. die Liebe sich ändert, wenn sie gute Noten nach Hause bringen, ihr Zimmer aufgeräumt haben und lieb sind, werden sie zwar häufig sehr leistungsorientiert, benötigen aber ein Leben lang eine Selbstwertbestätigung von außen. Für uns Eltern bedeutet dies, dass wir zwar ein bestimmtes Verhalten unseres Kindes kritisieren können, aber niemals das Gefühl geben sollten, ich liebe dich als Person nicht mehr.

Was macht Kinder schwach oder unsicher?

Schwach und unsicher machen Sie Ihr Kind, wenn Sie ihm Aufgaben geben, die Ihr Kind in seiner individuellen Konstitution (noch) nicht erfüllen kann. Wie in dem Beispiel des Autos ausräumen und einen Wasserkasten tragen lassen. Unsicher machen Sie Ihr Kind, wenn Sie immer nur schauen, wie weit die anderen sind und immerzu Ihr Kind in den Konkurrenzkampf schicken. Das mag als Motivation auch ab und zu sinnvoll sein. Zum Beispiel in der Schule sich auch mal an den besseren und nicht nur an den schlechteren Schülern orientieren. Aber Anstrengungen sind gleichfalls anzuerkennen. Eltern sollten sich auch mal über eine mittelmäßige Leistung freuen und diese anerkennen, wenn Sie sehen, dass sich Ihr Kind Mühe gegeben hat und nicht nur zu schauen, was beim nächsten Mal „noch besser und richtiger“ erfolgen könnte. Kinder sind von innen heraus motiviert, die Welt zu erkunden, zu toben, zu klettern, zu helfen. Aber sie müssen von außen zum Lernen motiviert werden, um beispielsweise mathematische Algorithmen zu lernen.

Inwieweit spielt das Wesen in die Selbstsicherheit eines Kindes hinein?

Gerald Hüter, einer der bekanntesten Neurobiologen und Hirnforscher Deutschlands, hat einmal gefragt, was uns Erwachsenen denn

geholfen hätte, den ersten Liebeskummer zu überwinden. Ob es vielleicht die Musikschule im Kindergarten gewesen sei, die Englisch-Frühförderung in der Grundschule? Nein. Es ist der ‚ganze Mensch‘, der gebraucht wird, um ‚erfolgreich‘ durch das Leben zu gehen. Der ‚ganze und erfolgreiche Mensch‘ ist der, den Eltern von der Geburt an positiv begleiten. Dies bedeutet auch, dass sich Eltern in ihrem Umgang mit ihrem Kind auch nach dessen Temperament und dessen besonderen Anlagen richten. Das Temperament kann als „emotionale Veranlagung“, Herbert Renz-Polster bezeichnet es als „Grundhaltung“ anderen Menschen gegenüber, gesehen werden. Temperamentsunterschiede lassen sich ab circa dem vierten Lebensmonat verlässlich erkennen. Eltern klassifizieren ihre Kinder als ‚pfegeleicht‘ (Justin schläft immer‘), oder ‚Annabelle wacht nachts jede Stunde auf‘. Die Unterschiede werden im Verlauf der frühen Kindheit immer deutlicher und stabiler.

Was können Eltern von Anfang an tun, um das kindliche Selbstvertrauen zu fördern?

Eltern behandeln ein schüchternes Kind anders als einen Draufgänger. Dies ist auch richtig so. Kevin braucht eine andere Erziehung als Zoé. Dies ist ein Grund, weshalb sich Eltern (anders als manchmal in Ratgebern propagiert) schlecht auf einen Erziehungsstil festlegen lassen – und sich deshalb oft als „inkonsequent“ empfinden. Im Alltag sind es, wie schon gesagt, die Kleinigkeiten, die Kinder insbesondere stärken – die Küchenpapierrollen tragen, das Lob über ein „Gemälde“, die geteilte Freude über „ich will alleine- angezogene Kinderschuhe – auch wenn sie falsch angezogen wurden. Kinder beziehen jedoch gleichermaßen ihre soziale Umwelt – oft mehr als von Eltern zuerst vermutet – in die Bewertung ihres Selbstwerts mit ein. Wie gut Annabelle ‚ankommt‘, ist für sie häufig mehr abhängig von ihren Spiel- und Lernkameraden als von ihren Eltern. Ob die Eltern die Merchandise-Artikel der Eiskönigin genauso gut finden wie die Freundinnen im Kindergarten ist dabei für Annabelle sekundär. Eltern können Kinder bei der Entwicklung von Selbstbewusstsein zwar helfen – aufbauen müssen es aber die Kinder selbst.

Was sind hier Kardinalfehler im Familienalltag, die eine negatives Selbstbild auslösen können?

Eltern können Kinder am besten fördern, indem sie Eltern sind, da sind und präsent sind. Eltern sollten keine Trainer oder Manager der Kinder sein – sondern ihre Eltern. Dafür sollten Sie nicht Ihr eigenes Leben in den Wind schlagen, nur damit Ihr Kind bloß nicht zu ‚kurz‘ kommt. Indem Sie als Eltern, als Mutter und Vater, Ihr Leben so gut wie Sie können, leben, Ihr Kind in Ihren Alltag einbinden, geben Sie Ihrem Kind das, was es zur Entwicklung braucht. Übertriebene Förderung kann ‚normale‘ Erfahrungen und Entfaltungsspielräume behindern und den Selbstwert des Kindes beeinträchtigen. Die wichtigste Förderung, die Eltern ihrem Kind geben können, besteht häufig schlicht darin, größte Hindernisse zu beseitigen. Kinder brauchen Bindung, Kommunikation und Zuwendung. Bekommen sie diese nicht, entgleist eine mögliche positive Entwicklung. Dies heißt nicht, dass Eltern immer hundert Prozent geben müssen – das geht nicht. Nicht jeder Kratzer an der Seele führt gleich zu einer Störung. Entwicklung entgleist, negative Selbstbilder können sich aufbauen, wenn viele andauernde und ungünstige Einflüsse zusammentreffen. Um beim Beispiel Kommunikation zu bleiben: Somit dürfen Sie abends auch mal so gestresst sein, dass Sie sich nicht mehr im Detail

die Highlights des Tages Ihres fünf-jährigen Sohnes oder Ihrer acht-jährigen Tochter anhören. Dies dürfen Sie auch so benennen – es verursacht kein negatives Selbstbild Ihres Kindes. Erst wenn Sie nie zuhören oder Ihrem Kind sehr oft vermitteln, dass seine Tageshighlights völlig irrelevant für Sie sind, wird sich sein Selbstvertrauen in Kombination mit der Kommunikation mit Ihnen ändern.

Welchen Einfluss haben Kita und Schule auf das Selbstvertrauen eines Kindes?

Der Einfluss von Bezugspersonen außerhalb der Familie ist nicht zu unterschätzen. Der Trainer im Fußballverein hat manchmal mehr Einfluss auf Tom als die Eltern selbst – das ist für Eltern ernüchternd. Leider ist es oft so, dass Trainer dies nicht wissen und damit viel dazu beitragen, dass Kinder enttäuscht werden. In der Kita und in der Schule ist es nicht anders. Kevin lernt für den Lehrer und die Eltern. Nicht für sich. Wozu auch? Es gibt schönere Dinge, als das 1x1 zu pauken. Dass man mit einer guten Bildung in 20 Jahren erfolgreicher sein wird, ist für den sechsjährigen Kevin noch zu abstrakt. Neben den Erwachsenen sollten wir aber den Einfluss der anderen Kinder, insbesondere älterer Kinder, für die soziale Entwicklung eines Kindes nicht unterschätzen. Der amerikanische Psychologe Peter Gray geht davon aus, dass ältere Kinder für kleinere Kinder positive ‚Entwicklungsbrücken‘ darstellen. Das jüngere Kind kann körperlich, geistig und emotional vom älteren Kind profitieren. Dies gilt es im Zeitalter kleiner Familien und weniger Spielstraßen neu auszutarieren. Judith Harris, eine amerikanische Psychologin, ist der Ansicht, dass der entscheidende Einfluss auf die Persönlichkeitsentwicklung des Kindes vornehmlich außerhalb der Familie, in den Erfahrungen mit Gleichaltrigen und nicht innerhalb der Familie zu finden ist.

Thema Mobbing: Das fängt offenbar immer früher an, teils schon im Kindergarten. Woran liegt das?

Durch die sozialen Medien, vernetzen sich auch die Kinder. Dabei werden virtuelle Ohrfeigen und sogenannte Shitstorms leichter und schneller losgetreten als eine tatsächliche Prügelei auf dem Schulhof. Und sich der Meinung einer Gruppe anzuschließen und immer noch mal einen drauf setzen ist auch einfacher als die direkte Auseinandersetzung mit einem persönlich bekannten Mitschüler. Ich denke, das Thema wird noch relevanter werden und der Umgang damit ist eine große Herausforderung für Lehrer und Eltern. Für Eltern stellt sich beispielweise die Frage, in wie weit man seinem Kind Mainstreamprodukte zugesteht und ab wann man mit der Verweigerung damit Außenseiter schafft. Es ist ja nicht nur die Frage zu beantworten „Ab wann bekommt mein Kind ein Handy“ sondern auch noch die erweiterte Frage „Ab wann bekommt mein Kind welches Handy“. Das Wort „Gruppendruck“ macht Eltern in diesem Zusammenhang meistens Angst. Den Kindern und Jugendlichen in der Regel nicht, da sie in die Gruppe sozialisiert werden wollen. Dies erfolgt aber nicht blind. Altersgenossen sind Lebensmodelle, ‚Vorbildprototypen‘, aber auch Rivalen.

Was genau ist Mobbing und was sind Ursachen dafür?

Mobbing meint, dass ein Kind regelmäßig und systematisch von anderen Kindern direkt oder indirekt körperlich oder seelisch verletzt wird. Es ist eine besondere Form der Konflikte und Gewalt, die sich in Schubsen, Schlagen, Bedrohen, Kleidung verstecken, Auslachen, Ignorieren, Erpressen oder fälschlichen Beschuldigungen äußern kann. Typisch ist, dass es mehrere Täter sind, die immer dasselbe Opfer „auf dem Kieker“ haben. Im Kindergarten sind es häufig als Mobbing eher ‚soziale Konflikte‘, die wichtig sind und dies es gilt auszutragen. Dessen ungeachtet kann es auch dort dazu kommen, dass dominante Kinder in ihrer Rolle als Anführer bewundert werden möchten und sich über ungute Wege diese Bewunderung holen. Auch hier spielt das Temperament der Kinder eine große Rolle (beispielsweise Bandenchef – Mitläufer – Duldsame). Konflikte entzünden sich häufig an

dem Ausspruch „Wenn Du mir... nicht gibst, dann bin ich nicht mehr dein Freund.“ Wenn diese Form sozialer Erpressung immer Wirkung zeigt, kann gelernt werden, dass Erpressung – und daraus später möglicherweise Mobbing – lohnenswert ist.

Was sind Signale, dass es dem Kind nicht gut geht? Wie können Eltern es auffangen?

Ein weiteres Beispiel: „Nach einer langen und körperlich anstrengenden Trainingsstunde wartet der Vater vor der Umkleidekabine auf seinen Sohn. Der kommt heulend aus der Kabine, weil ein anderer Junge ihn geärgert habe.“ Das körperliche Signal an dieser Stelle ist eindeutig. Das ist aber auch das einzige, was eindeutig ist. Geht es dem Kind nicht gut, weil es eine lange und anstrengende Trainingsstunde hatte und es vielleicht schon zu spät ist für das Kind? Oder ist es gerade Opfer von einer gewissen Form von Mobbing geworden? Oder ist es immer der gleiche Junge, der ihn in der Umkleide ärgert? Wie sollte der Vater reagieren? Der Vater meinte in der wirklich beobachteten Situation, sein Sohn „solle sich nicht so anstellen, solle machen, dass er sich jetzt umzieht, damit sie dann nach Hause fahren. So schlimm kann es schon nicht gewesen sein“. Der Vater in dem Beispiel hätte seinen Sohn in den Arm nehmen und hochheben können und ihn sagen können, dass es anstrengend war und dass er sicher müde sei und sie schnell nach Hause fahren werden. Hätte ich als Mutter anders reagiert? Bestimmt. Erschaffe ich dadurch ein ‚schwaches‘ Kind? Oder stärke ich im Gegensatz zum Vater dadurch besser in dem Beispiel den Selbstwert des Jungen? Nimmt der Vater seinen Sohn nicht ernst? Entsteht durch das Fehlen von emotionaler Resonanz beim Kind Hilflosigkeit? Man sollte sich aber immer (hinter)fragen, „Was ist die kindgerechte richtige Reaktion auf die Situation?“.

Stichwort Burn Out - auch das soll es teils schon bei Grundschul-Kinder geben. Können Sie dies bestätigen?

Insgesamt gibt es sicher Tendenzen dazu. Schauen Sie sich die verplanten Stunden an. Ganztagschule, Nachmittagsbetreuung, Ballett-, Reit- und Musikstunde und wenn es in der Schule nicht klappt, dann findet sich auch noch eine zeitliche Lücke für den Nachhilfeunterricht. Wer wäre da nicht Burn-out gefährdet?

Wie beugt man als Eltern vor?

Geben Sie als Eltern Ihren Kindern Zeit mit Ihnen, die nicht darauf ausgelegt ist Leistung zu bringen. Geben Sie Ihren Kindern Zeit für sich und ihre eigenen Entwicklung. Sie werden feststellen, dass Langeweile für Kinder sehr inspirierend sein kann. Geben Sie dieser Inspiration Raum und Anerkennung. Es geht in der Erziehung nicht darum, alles richtig zu machen. Es geht auch nicht darum ein Kind nach den Vorstellungen der Eltern oder nach den (vermeintlichen) Ansprüchen anderer Eltern oder den Erwartungen der Großeltern, der Gesellschaft... formen zu müssen. Das ist nämlich der Stress, den die Eltern dann empfinden. Und glauben Sie nicht, dass Sie alles wissen, was Ihrem Kind gut tut. Kinder wissen sehr wohl, was ihnen gut tut und was nicht. Unterstützen Sie ihr Kind dabei, den eigenen Weg zu finden. Nehmen Sie sich zurück und beschützen Sie es und vertrauen Sie Ihrem Kind. Es vertraut Ihnen nämlich bedingungslos. Und Eltern sollten wieder mehr ihrer Intuition vertrauen. Jede Elterngeneration wird ‚immer wieder neu‘ mit ‚angesagten‘ Erziehungszielen und -methoden konfrontiert. Und jede Generation lässt sich bereitwillig darauf ein. Das beste Beispiel ist, dass noch vor einer Generation Kinderwägen schiebende Väter als ‚unmännlich‘ deklariert wurden. Heute gelten sie als die ‚neuen Männer‘ und werden dafür prämiert, dass sie Elternzeit nehmen.

Das Interview führte Julia Anderton.

Wie Rollenspielen den inneren Löwen wecken

Susanne und Michael Röder bieten Workshops für „Starke Kinder“ an

Susanne und Michael Röder verbringen viel Zeit an Grundschulen des Rhein-Main-Gebiets. Nicht etwa, weil sie ihre Kopfrechnen-Kenntnisse auffrischen möchten. Und Lehrer sind sie auch nicht – zumindest nicht für Rechnen, Lesen oder Schwimmen: Die Beiden vermitteln seit über 30 Jahren Kindern unter dem Motto „Starke Kinder für eine starke Gesellschaft“ in ihren Kursen Selbstsicherheit und Selbstbehauptung.

Auch der Umgang mit fremden Erwachsenen und die Prävention sexuellen Missbrauchs sind zentrale Themen.

Ursprünglich wurden die Trainings nur für Mädchen angeboten. Später dann auch für Mädchen und Jungen – zunächst getrennt. „Dann allerdings zusammen, da wir erkannten, dass es durchaus Sinn macht, dass zum Beispiel Jungen die Stärken der Mädchen erleben und sich ab 3./4. Klasse auch mal mit dem Thema Belästigung auseinandersetzen. Und dass die Mädchen auch mal die Schwächen der „starken“ Jungs erleben und deren Herausforderung erkennen, sich gegen größere und vermeintlich stärkere Jungen behaupten zu müssen“, erklärt Susanne Röder.

Für die Kinder sind durch die Anwesenheit eines weiblichen und eine männlichen Trainers Bezugspersonen für beide Geschlechter vorhanden, zudem können auf diese Weise realitätsnahe Rollenspiele durchgeführt werden. Etwa so: Es regnet wie aus Kübeln, also will das Kind schnell weg vom Spielplatz und ab nach Hause ins Trockene. Als es die Straße überquert, stoppt ein Auto. Im Wagen sitzt ein entfernter Bekannter der Eltern, der dem Kind anbietet, es heim zu bringen. Einsteigen? Nein: Erst soll er bitte die Eltern anrufen. Dies macht er – aber woher weiß das Kind, dass er tatsächlich mit der Mama spricht? Die Bitte „Ich möchte selbst mit den Eltern reden!“ wiegelt der Erwachsene ab: „Das ist doch nicht nötig, die Mama erlaubt es ja.“ Was jetzt? Einsteigen und hoffen? Die Kinder üben im Spiel, das Gespräch mit der Mama trotzdem einzufordern. Und wenn der Erwachsene das nicht zulässt nach dem Motto „Wir kennen uns doch!“, dann heißt es eben klar: „Auf Wiedersehen!“



Foto © Susanne & Michael Röder

Was für Große selbstverständlich erscheint, ist für Kinder alles andere als einfach. Übung macht auch hier den Meister: „Die Kinder erfahren, wie sie harmlose von sich anbahnenden bedrohlichen Situationen unterscheiden können. Wir üben auch hier mit Rollenspielen, wie die Kinder sich verhalten sollen, wenn sie ein ungutes Gefühl bekommen, weil sie auf dem Heimweg angesprochen werden.“ Auch die Selbstbehauptung gegenüber anderen Kindern und Jugendlichen ist in den Workshops von Bedeutung: „Im Verhaltenstraining erleben Kinder, welches Auftreten Stärke signalisiert und wie sie aktiv mit aufkommender Angst umgehen können, so dass diese nicht sichtbar wird. Es werden verschiedene Strategien vermittelt, die in vielen Rollenspielen geprobt werden. Mut aufbauen, Umgang mit Bedrohung, Erpressung, cool bleiben bei Beleidigungen, sich aktiv Unterstützung bei anderen holen – das sind die Themen unseres Trainings.“ Ebenso werden die Kinder ermutigt, bei Berührungen, die sie nicht wollen, „Nein“ zu sagen und sich damit frühzeitig den Eltern anzuvertrauen. Und auch der innere Löwe wird aktiviert: „Strategien an die Hand zu bekommen für die Konfliktsituationen im Alltag, aber auch für viele andere Situationen im Leben und in vielen Rollenspielen selbst zu erleben, dass mutiges Verhalten verblüfft und das Entkommen sichern kann – das ist das Ziel.“

Die Röders wollen mit ihrem Angebote keine Ängste wecken, im Gegenteil: „Nach und nach loszulassen und Kinder selbst Erfahrungen machen zu lassen und sie darin begleiten, das macht Kinder stark!“, unterstreicht Susanne Röder. Überbehütung und Helikopterverhalten hingegen schwächen das Selbstbewusstsein gewaltig.

Wichtig ist, das Kind angemessen auf kritische Situationen vorzubereiten und den Blick für Gefährdungsmomente zu schärfen

– sei es nun durch einen Erwachsenen, der dem Kind seinen niedlichen Welpen zuhause zeigen möchte oder dem bulligen Mitschüler, der den körperlich schwächeren Klassenkameraden um dessen Taschengeld erpresst. Was ist die persönliche Motivation der Röders? „Es macht uns Spaß, mit Kindern zu arbeiten, zu erleben, dass ein schwieriges und auch angstbesetztes Thema so vermittelt werden kann, dass Kinder mit Freude zur Stunde kommen und am Ende sagen, dass es toll für sie war und sie viel für sich selbst mitnehmen konnten“, sagt Susanne Röder. „Ich beschäftige mich nun bereits seit 30 Jahren mit dem Thema – damals für mich selbst als Frau, um mich sicher zu fühlen bei Waldspaziergängen, nächtlichen Exkursionen und Reisen. Nach vielen Kampfkunsth Jahren kam die Erkenntnis, dass das Auftreten im Vorfeld einer Angriffssituation entscheidend ist oder sogar zum Abbruch eines Versuchs führen kann. Nur wenig Gegenwehr reicht aus, um dem Täter zu zeigen: „Mit mir nicht!“

Info: Interessierte Eltern können einen Kurs mit Susanne und Michael Röder in der Schule oder in der Kita organisieren. Außerdem gibt es die Möglichkeit, in eine vorhandene Gruppe einzusteigen, etwa bei einer anderen Schule/Kita oder auch in einer offenen Gruppe wie etwa im Mütterzentrum Hochheim. In Wiesbaden wird für Kinder der 1./2. Klasse im Mai / Juni 2017 eine offene Gruppe angeboten, im Februar ebenso für Kinder der Kl3/4.

Anfragen können über die Homepage www.selbst-sicher-und-stark.de oder unter Telefon 0151/40723359 gestellt werden.

Julia Anderton

Echt starke Sprüche

Kinder haben oftmals klasse Antworten und Aussagen parat. Nicht selten ist da was dabei, was uns Erwachsene sozusagen umwirft. Echt stark eben! Wir haben uns mal umgehört:

Nach dem Herbstspaziergang mit Kastaniensammeln isst *Max (3 J.)* genüsslich sein Fleischwurstbrötchen. Hört plötzlich mit dem Kauen auf und fragt seine Mama mit großen Augen: „Du! Auf welchem Baum wachsen eigentlich Fleischwürste? Auch auf Kastanien?“

„Du Mama, Eva & Moses waren doch die ersten Menschen....?“
„Nein, das waren Adam & Eva, Moses hat das Meer geteilt.“
Er: „Mit wem...!“ *Lukas S. (damals 4 J.)*

David (damals 3 J.) isst ein geschnittenes Würstchen und entdeckt dabei an einem Stück einen Wurstzipfel.
„liiihhh, ein Zipfel...das Schwänzchen vom Schwein! DAS esse ich nicht!“

„Oh Mama! Das war ganz schön anstrengend. Ich bin total aus der Bluse!“ (= Puste) *Anni 3 J.*

Mama trinkt einen Smoothie. Julia möchte ihr danach ein Küsschen auf den Mund geben.. „Hmmm, ein Schmusikuss!“ *Julia, 2 J.*

„Oh, hast du ein Aua? Ich hole meinen Papa, der ist Krankenschwester!“
Gunnar (damals 3 Jahre), der Papa ist Pfleger

In der Weihnachtsmesse geht die Kollekte um. *Leo (5 J.)* wirft ein Geldstück ein und fragt danach verwundert: „Und wann bekomme ich jetzt endlich was zu Essen? Ich habe doch gerade bezahlt.“

Laura 6 J. sitzt mit ihre Mama im Bus. Ihnen gegenüber setzt sich eine beliebte Frau auf den Sitz. Laura schaut zu ihrer Mama und sagt: „Wenn wir aussteigen, lästern wir über sie – ok?“

Josua (damals 8 J.): „Mama, es gibt so viele Leute, die denken sie seien nett. Wie kann ich denen nur schonend beibringen, dass sie, so wie sie sich verhalten, echte Arschlöcher sind?“

Mutter und Tochter sind einkaufen. Die Mutter findet, dass es jetzt mit den Ausgaben reicht und sagt zu ihrer Kleinen: „Leg das mal wieder hin. Dafür haben wir jetzt auch gar kein Geld.“ Die Tochter behält es fröhlich in der Hand und sagt: „Dann nimm doch die Karte zum Bezahlen.“ *Lea 4 J.*

„What the ey! Was für ein geiler Mercedes. Aber leider nur ein Auspuff.“ *Leonard 4 J.*

entdecken · einkaufen · genießen



Bioladen & Bistro

Natürlich

mainz · ingelheim

Natürlich mainz

Josefsstraße 65 · 55118 Mainz
T 06131 - 61 49 76 · F - 61 63 18
natuerlich@gpe-mainz.de

Natürlich ingelheim

Mainzer Str. 26 · 55218 Ingelheim
T 06132 - 51 51 540 · F - 51 51 549
natuerlich-ingelheim@gpe-mainz.de

www.bioladen-natuerlich.de · Mo - Fr 8 - 20 Uhr & Sa 8 - 16 Uhr

Wir freuen uns auf Sie!

Beratungsstellen in Mz & Wi

BIZeps Beratungs- und Informationszentrum für Männer und Jungen

Langgasse 18, 65183 Wiesbaden
 0611 6097606 (bitte um Nutzung des Anrufbeantworters)
 Fax: 0611 36094555
 E-Mail: info@bizeps-wiesbaden.de
 www.bizeps-wiesbaden.de

Die Arbeitsschwerpunkte von BIZeps sind die Beratung und Therapie im Bereich Allgemeine Gewalt, Häusliche Gewalt und Sexualisierte Gewalt. Darüber hinaus bietet Bizeps Hilfe und Unterstützung bei Männerbezogenen Themen wie Vater-Sein, Trennung und Scheidung, Umgang mit Kindern etc. Die Beratung und Therapie findet je nach Bedarf im Einzel-, Paar, Familien- oder Gruppenkontext statt.

Das Institut für Beratung und Therapie

Adelheidstraße 28, 65185 Wiesbaden
 Telefon 0611 370012
 Telefonzeiten: Mo–Do 8.30–11.30 Uhr, 13.00–16.00 Uhr
 Beratungstermine finden auch außerhalb der Telefonzeiten statt.
 mail@erziehungsberatung-adelheidstrasse.de
 erziehungsberatung-wiesbaden.de

Das Institut für Beratung und Therapie ist eine staatlich anerkannte Erziehungsberatungsstelle für Eltern und Kinder/Jugendliche bis zum 21. Lebensjahr. Die Beratung arbeitet mit dem therapeutischen Konzept der systemischen Familientherapie und berät bei: persönlichen Problemen und Fragestellungen, Erziehungsfragen, Paarproblemen, Trennungsfragen, etc. Für alle, deren Wohnsitz sich in Wiesbaden befindet, ist die Beratung kostenfrei.

Das MädchenHaus Mainz

Verein zur Förderung feministischer Mädchenarbeit e.V.
 Heidelbergerfaßgasse 14
 55116 Mainz
 fon 06131 48750-67/-68
 fax 06131 48750-66
 geschaeftsfuehrung@maedchenhaus-mainz.de
 www.maedchenhaus-mainz.de

Das MädchenHaus FemMa e.V. ist ein anerkannter freier Träger der Jugendhilfe und bietet im Rahmen der Teilbereiche MädchenTreff (Freizeit-, Kultur- und Bildungsarbeit), MädchenBeratung, MädchenZuflucht (Kriseninterventionseinrichtung, Clearing), MädchenWohngruppe (eng betreut), Wohngruppe Essstörungen, verschiedene ambulante Hilfen zur Erziehung sowie Projekteangebote z.B. in den Bereichen Sport, Theater und Bildung. Darüber hinaus bieten wir verschiedene Angebote der beruflichen Fortbildung an. Das Ziel ist, Mädchen und junge Frauen in ihrer Selbstbestimmung zu unterstützen und ihre Teilhabe an der Gesellschaft zu fördern.

Centrum der Begegnung – Haus der Familie Mainz–Marienborn

Centrum der Begegnung, Am Sonnigen Hang 8-12 und
 Jugendkeller im Ev. Gemeindehaus, Mercatorstr. 18
 Telefon: 06131 363633
 www.centrum-der-begegnung.de

Das Centrum der Begegnung ist eine Anlaufstelle für Familien in Mainz-Marienborn. Es steht allen offen: Eltern, Alleinerziehenden, Kindern und Jugendlichen, Großeltern und allen Menschen, die Familien unterstützen. Das Centrum der Begegnung als „Haus der Familie“ bietet Familien Angebote in den Bereichen Bildung, Beratung, Alltagshilfen sowie Informations- & Lotsendienste. Pädagogische Fachkräfte bieten zusätzlich eine Professionelle Kinder- & Jugendberatung an (Do nachmittags und abends, sowie Freitags abends oder nach Vereinbarung).

Evangelische Psychologische Beratungsstelle

Kaiserstraße 37, 55116 Mainz
 Telefon: 06131 965540
 epbmainz@t-online.de
 www.erziehungsberatung-mainz.de

Die Ev. Psychologische Beratungsstelle bietet Beratung für Kinder, Jugendliche, Eltern, Paare und Einzelpersonen, die im Stadtgebiet Mainz wohnen, in allen Bereichen des familiären und partnerschaftlichen Zusammenlebens, der Erziehung und in besonderen Lebens- und Krisensituationen. Das Angebot umfasst: Erziehungsberatung, Familienberatung, Trennungs- und Scheidungsberatung, Paarberatung, Lebensberatung. Die Beratung ist kostenfrei.

INTAKT – Die Mädchenzuflucht in Wiesbaden

Adolfstr. 6
 Postfach 57 52
 65047 Wiesbaden
 Telefon: 0611 808088
 Telefax: 0611 3081953
 E-Mail: team@maedchenzuflucht.de
 www.maedchenzuflucht.de

Die Mädchenzuflucht ist eine Kriseninterventionseinrichtung für 13–17 jährige Mädchen. Neben einer begleitenden Beratung durch pädagogische Fachkräfte, bietet die Mädchenzuflucht Zuflucht und Hilfe für Mädchen in massiven Notsituationen. Das Betreuungsangebot ist aufsuchend und am Alltag der Mädchen orientiert. Die Mädchenzuflucht bietet auch Schutz, durch vorübergehende Unterbringung in einer geheimen betreuten Wohngruppe.

Integrierte Ehe-, Familien-, Lebens- u. Erziehungsberatungsstelle des Kinderschutzzentrums Mainz e.V.

Lessingstr. 25, 55118 Mainz
 Telefon: 06131 613737
 Beratungsstelle: Mo - Fr 09:00 - 17:00
 E-Mail: KSZMainz@t-online.de
 www.kinderschutzzentrum-mainz.de

Das Kinderschutz-Zentrum Mainz hilft Kindern und Familien, die von Gewalt und deren Folgen betroffen sind. Telefonisch oder nach Terminvereinbarung auch vor Ort, ist das erstreben des Kinderschutz-Zentrums, Kinder mit ihren Bezugspersonen so zu unterstützen, dass sie sich zu zufriedenen, selbstständigen und gemeinschaftsfähigen Persönlichkeiten entwickeln können.

Jugendhilfezentrum Johannesstift GmbH

Platter Straße 72-78, 80a
 65193 Wiesbaden
 Telefon: 0611 5803-0
 Fax: 0611 5803-53
 E-Mail: info@johannesstift.de
 www.johannesstift.de

Mit seinem Schwerpunkt der pädagogischen Arbeit mit hilfebedürftigen Mädchen und jungen Frauen bildet das Johannesstift seit vielen Jahren einen festen Bestandteil der erzieherischen und berufsbildenden Jugendhilfe in Wiesbaden und der Region. Es bietet sozialpädagogische Hilfen, schulische Hilfe mit Förderschwerpunkten und Hilfe zur berufliche Bildung.

Kinder- und Jugendtelefon – bundesweit

Telefon: 0800 110333
 www.nummergegenkummer.de

Bei der „Nummer gegen Kummer“ finden Kinder, Jugendliche und Eltern in ganz Deutschland schnell eine kostenfreie, gut erreichbare telefonische Beratung.

Kinderschutzbund Mainz

Deutscher Kinderschutzbund,
 Orts- und Kreisverband Mainz e.V.
 Ludwigsstraße 7, 55116 Mainz
 Tel.: 06131 614191
 Fax: 06131 674784
 www.kinderschutzbund-mainz.de

In einer Vielzahl von Einrichtungen und Projekten bietet der Kinderschutzbund Beratung, Förderung und Bildung an für Kinder, Jugendliche, Mütter, Väter, Verwandte, Lehrerinnen und Lehrer, Erzieherinnen und Erzieher und für alle Menschen, die in Erziehungsverantwortung stehen. Der Kinderschutzbund bietet dabei eine Lobby für die Kinder, auch auf politischer Ebene, bei der die individuellen Bedürfnisse, Interessen, Fähigkeiten und die konkrete Lebenssituation des Kindes immer im Vordergrund stehen.

Nachbarschaftshaus Wiesbaden

Nachbarschaftshaus Wiesbaden e.V.
 Postfach 12 05 08
 65083 Wiesbaden
 Tel. 0611 967210
 Offene Sprechstunde: unter 0611 96721-11, donnerstags 16.30 - 17.30 Uhr
 www.nachbarschaftshaus-wiesbaden.de

Das Nachbarschaftshaus Wiesbaden versteht sich als sozialintegratives Zentrum für Begegnung, Bildung, Beratung und Therapie. Alles generationenübergreifend in einem großen Haus. Die Erziehungsberatungsstelle des Nachbarschaftshauses bietet kostenfreie Beratung und Therapie an für Eltern, Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene bis 20 Jahre mit Wohnort in Wiesbaden.

Roncalli-Haus

Caritasverband Wiesbaden-Rheingau-Taunus e.V.
 Beratungsstelle im Roncalli-Haus für Familien, Paare und Einzelne / 2. Stock
 Friedrichstraße 26 – 28 , 65185 Wiesbaden
 Telefon: 0611 174-186
 Fax: 0611 174-180

E-Mail: beratungsstelle@caritas-WiRT.de
 www.caritas-wiesbaden-rheingau-taunus.de

Die Beraterinnen und Berater des Roncalli-Hauses unterstützen in Fragen des Zusammenlebens in Beziehung und Familie sowie in Fragen des individuellen Lebens, mit den Schwerpunkten der Erziehungsberatung, Ehe-, Familien-, Lebensberatung und der Sozialpädagogischen Familienhilfe. Es werden verschiedene Formen der Hilfe geboten: Einzel-, Paar- oder Familienberatung, Pädagogische oder therapeutische Einzel- und Gruppenangebote für Kinder, Elterntrainings, Gruppen für Erwachsene.

Wildwasser Wiesbaden e.V.

Dostojewskistr. 10, 65187 Wiesbaden
 Telefon: 0611 808619
 Telefax: 0611 846340
 E-Mail: info@wildwasser-wiesbaden.de
 www.wildwasser-wiesbaden.de

Wildwasser e.V. ist eine Fachberatungsstelle gegen sexuelle Gewalt, für Wiesbaden, den Rheingau-Taunus-Kreis und den Main-Taunus-Kreis. An die Beratungsstelle können sich Mädchen und Frauen wenden, die von sexueller Gewalt betroffen sind aber auch Personen, die die Befürchtung haben, dass einem Mädchen oder Jungen sexuelle Gewalt widerfährt.

Zentrum für Beratung und Therapie

Kaiser-Friedrich-Ring 5, 65185 Wiesbaden
 Telefon: 0611 98712370
 Fax: 0611 98712380
 E-Mail: info@zbt-dwwi.de
 www.dwwi.de/de/24160-Psychologische-Beratung

Das Zentrum für Beratung und Therapie (ZBT) ist ein Kooperationsprojekt der Stadt und des Diakonischen Werks Wiesbaden. Das Zentrum bietet Beraterische oder therapeutische Hilfe bei allen Fragen zu Familie, Elternsein, Kindsein, Erwachsenwerden, Schule, Kindergarten, Schwangerschaftskonfliktberatung. Je nach Bedarf in Einzel-, Paar-, Gruppen- oder Familiensitzungen. Auch eine individuelle Online-Beratung ist möglich.

Zoratreff

Adolfstraße 5, 65185 Wiesbaden
 Tel.: 0611 9101413
 Fax: 0611 3083101
 E-Mail: info@zoratreff.de
 www.zoratreff.de

ZORA ist eine Anlauf- und Beratungsstelle für Mädchen und junge Frauen, die hier in allen Fragen, Problemen und Schwierigkeiten professionelle Beratung und Unterstützung bekommen. Neben dem Gesprächs- und Beratungsangebot, können junge Frauen den offenen Treff nutzen, der an vier Nachmittagen in der Woche stattfindet, um spontane Unterstützung zu bekommen. Beim offenen Treff wird nicht nur beraten, sondern auch in den ganz alltäglichen Dingen, wie bei Problemen mit den Hausaufgaben, wird hier geholfen.

STARKE MÄDCHEN – ODER DAS PRINZIP ROSA

Ich erinnere mich gut daran, als mir meine Frauenärztin lächelnd sagte: Sie erwarten ein Mädchen. Ich freute mich, keine Frage. Wichtiger als das Geschlecht war mir jedoch ohne Zweifel die Gesundheit des Kindes und die Freude über das Wunder Leben an sich. Die Frauenärztin wirkte sichtlich enttäuscht, dass ich nicht auf dem Gynäkologenstuhl eine spontane Sambachoreografie über die XX-Chromosom-Frohe-Kunde aufführte. „Das passt doch super. Schließlich haben Sie schon einen Jungen und jetzt ein richtiges Pärchen, wie toll.“ – Diesen Satz hörte ich während meiner Schwangerschaft übrigens gefühlte tausend Male. Wenn ich darauf antwortete:

Ja das ist toll – aber nicht wichtig,

wurde ich meist schräg angeschaut. Ein paar Jungs-Mamas brachten es dann auf den Punkt: Ich beneide dich. Du kannst schöne Kleidchen einkaufen und deiner Tochter Zöpfe flechten. Du darfst das Kinderzimmer rosa streichen und Puppen einkaufen. Und später kannst Du mit deiner Tochter zum Reiten oder ins Ballett gehen. WOW. Von da an wurde mir klar – die Enttraditionalisierung der Geschlechterrollen ist noch nicht in Gänze vollzogen. Selbst nicht im Kleinen. Denn wer sagt denn, dass ein Mädchen unbedingt Kleider tragen will? Oder auf lange Haare besteht? Vielleicht sollen es statt klassischer Puppen ja doch lieber Bagger sein – wer weiß das schon. Ich wusste es jedenfalls nicht und beschloss während der Schwangerschaft einfach mal abzuwarten, was mich da für ein kleiner Schmetterling erwarten würde. Ich merkte nämlich schon von Anfang an, dass es sich um ein fröhliches, durchsetzungsfähiges kleines Wesen handelte. Rosa strichen wir deswegen vorläufig von den Einkaufslisten des Babybedarfs (für das Kinderzimmer war das sowieso nie vorgesehen) und das war auch gar nicht nötig, denn das Prinzip Rosa funktionierte bei allen, die uns etwas schenkten enorm gut. Besonders bei denjenigen, denen wir vorher sagten

„Bitte nichts in rosa“.

Wir bekamen die Sachen von denjenigen dann immer mit einem kleinen genierten Lächeln und dem vorsichtig entgegengebrachten Entschuldigungsversuch: „Aber ein Mädchen braucht doch unbedingt etwas rosafarbenes“. Echt? Na gut. Wir als Eltern blieben dabei: Von uns gibt es erst etwas in rosa, wenn unsere Tochter das Wort selbst aussprechen kann. Damit ließ sie sich übrigens bis sie 3,5 Jahre alt war viel Zeit. Und dann kam uns der Eisköniginnen-Elsa-Wahn doch tatsächlich zugute, denn die Eiskönigin trägt ein blaues Kleid. Ja. Blau. Und das ist dann auch zur Lieblingsfarbe unserer Tochter geworden, wobei rosa direkt an zweiter Stelle im Lieblingsfarbenspektrum kommt. Und das ist auch völlig ok. Denn sie selbst hat es entschieden und nicht wir als Eltern aufgrund ihres Geschlechts. Denn ganz ehrlich – was ist denn überhaupt typisch Mädchen? Leben wir tatsächlich immer noch in einer Gesellschaft, in der die Denke vorherrscht, dass Jungs stark sein müssen, weil sie schließlich einen Penis in der Hose haben und Mädchen eben brav und schön, mit langen Haaren und vielen Spängchen? So ein Quatsch. Zumindest aus meiner Sicht.

Mädchen und Jungs dürfen stark und schwach sein.

Als Mutter sehe ich meine Rolle darin meine Kinder jenseits einer Einordnung ihres Geschlechts zu starken Wesen heranzuziehen. Meine

Tochter liebt Feenkleider und kombiniert sie mit Turnschuhen oder Spidermanhausschuhen und Basketball-Caps. Toll. Die Idee hatte sie selbst, also ist es gut so. Mein Sohn hatte mit 3 eine Pinke-Zahnbürsten-Phase. Na und? Deshalb war er nicht schwach. Jetzt ist er 9 und hat lange Haare. Deswegen ist er nicht untypischer als seine Freunde mit kurzen Haaren. So einfach ist das nun wirklich nicht. Farben und von der Gesellschaft geschlechtsmarkierte Gegenstände (Auto / Puppe oder Verhaltensweisen („Mädchen prügeln sich nicht“ – na da kommt mal zu uns nach Hause)) sagen rein gar nichts über das Selbstbewusstsein eines Kindes aus. Meine Freundin Johanna sagte zu dem Thema seufzend: „Achja.

Alle finden Pipi Langstrumpf großartig und erziehen ihre Kinder dann doch zu kleinen Annikas.

Ich musste lachen und finde: Recht hat sie. Meine Tochter ist Pipi Langstrumpf und Eiskönigin Elsa zugleich, es stecken Robin-Hood-Attribute in ihr und manchmal entwickelt sie auch Superman-Kräfte. Eine Prise Schlumpfine gepaart mit Mogli zählt ebenso zu ihren Eigenschaften. Um es auf den Punkt zu bringen: Meine Tochter ist typisch sie selbst. Sie liebt es sich mit ihren Freundinnen zu schminken (natürlich mit meinen Utensilien), sie hat eine Puppe, die sie durch die Gegend schleppt, sie ist unheimlich gut im klettern und ist bei jeder Kissenschlacht die eindeutige Gewinnerin. Sie liebt Glitzer und sie liebt Schlamm. Sie kann kämpfen wie ein Löwe (auch genauso brüllen) und danach wieder trällern wie eine kleine Amsel. Sie geht ins Ballett und ist die erste die sich freiwillig meldet, wenn es um Ballspiele geht. Ohne mit der Wimper zu zucken setzt sie durch, was ihr im Sinn steht und es ist ihr dabei völlig gleich, ob ihr „Gegner“ ein Mädchen oder ein Junge ist. Die Schaufel landet auf dem Kopf, der sie ärgert. Tja, so ist das eben wenn man ein typisches Jungen-Mädchen-Dingens ist.

Sabrina Haas



Starke Jungs

Ich wurde gefragt, ob ich nicht einen Artikel zum Thema "Starke Jungs" und "Erziehung" schreiben wolle. Wollte ich sehr gerne, denn ich habe ja selber zwei kleine Jungs, welche ich persönlich sehr stark finde, und die ich auch – gelegentlich – versuche zu erziehen. Irgendwie.

Jetzt hatte ich beim Brainstorming allerdings das Problem, dass ich bei nahezu allen Sätzen, die mit "Jungs" anfangen, "...Mädchen aber auch!" dahinter setzen wollte, um mich wohl zu fühlen. Das ist ein Dilemma, denn auf diese Weise wäre da ein sehr verschwurbelter, doofer und womöglich sogar ganz und gar schwachsinniger Artikel dabei heraus gekommen.

Macht denn das, was Jungs stark macht, denn nicht ebenfalls Mädchen stark?

Sind Mädchen anders stark als Jungs? Und falls ja, liegt das an den Genen oder der Sozialisierung? Oder doch an beidem? Ich habe mich, nach längerem Ringen mit mir selber, mit mir darauf einigen können, dass das jetzt einfach mal wurscht sein muss, sonst wird das hier nichts.



Ich schreibe also, wie bestellt, über starke Jungs und deren Erziehung. Und ich fange ganz provokant an:

Es scheint mir, als wären kleine Jungs von Frauen gerade umzingelt! Ja, das mag reißerisch klingen, ist aber wahr: Morgens Mama, dann im Kindergarten oder der Schule die Erzieherinnen und Lehrerinnen, beim Kinderturnen die Sportstudentin und dann wieder zu Mama, oder, falls die noch arbeitet, zu Oma oder der Tagesmutter. Die Mamas verabreden per SMS wann wer zu wem zum Spielen kommt. Papa oder Opa dürfen dann mal am Sonntagnachmittag auch erziehen, aber nur nach strikten Vorgaben von Mama. Und wehe, der Papa hat dem Söhnlein die falsche Mütze aufgesetzt, ihm vor dem Abendessen noch ne ekelige Wurst gekauft, ihm zwei unterschiedliche Socken angezogen oder ihn gar ohne Helm Laufrad fahren lassen! Falls der Mini unter Papas fragwürdiger Aufsicht vom Klettergerüst gefallen sein sollte, ist eh alles aus.

Dabei können Papas ganz fantastische Sachen mit ihren Sprößlingen machen.

Gut, die tragen dann bei den fantastischen Sachen vielleicht nen grünen und nen lila Strumpf und keinen Helm, haben danach ein blutiges Knie und keinen Hunger mehr aufs Abendessen, aber sie leben noch.

Ja, ja! Natürlich machen auch Mütter tolle Sachen mit ihren Jungs! Und mit Mädchen auch. Klar, aber eben anders. Und Jungs wollen



auch mal mit dem Papa oder dem Onkel oder dem Förster den Baum fällen. Wollen den Papa oder den Opa oder den coolen, großen Cousin mit dem Holzsword verprügeln oder mit irgendwem von der Brücke pinkeln, Fischeingeweide aus einem Fischbauch holen oder einen Rülpswettbewerb machen, der nicht die Mama und schon dreimal kein Mädchen ist.

Manchmal habe ich das Gefühl, dass Jungs sich etwas verloren umschaun und grübeln, was sie mit all ihrem Testosteron noch anfangen sollen.

Lautes Tarzangebrüll ist nicht angesagt, Godzillagetrampel wegen des Nachbarn unten drunter verboten, wer sich prügelt ist blöd, das Schnitzmesser darfst du noch nicht, sag Entschuldigung, rede drüber und bastel doch mal was schönes.

Es gibt da ein Hormon mit dem wunderbaren Namen "Anti-Müller-Hormon" (AMH), das sorgt in den letzten Schwangerschaftsmonaten dafür, dass im Zusammenwirken mit Testosteron die weiblichen Merkmale von Körper und Gehirn beim männlichen Fötus beseitigt werden. Und später sorgen diese beiden für Muskelwachstum, Forscherdrang, räumliches Vorstellungsvermögen, motorische Steuerung und wilde Spiele. Weibliche Gehirne, entstehen und entwickeln sich übrigens ohne die Einwirkung von Testosteron und AMH.

Ich höre Mütter viel öfter sagen, dass mit ihrem Sohn vielleicht "etwas nicht stimmt", als dass sie es über eine Tochter sagen würden. Zumindest vor der Pubertät. Männer sagen ja generell eher nicht so viel, weswegen ich nicht so genau weiß, wie die das sehen. Aber Mütter haben nunmal kein Anti-Müller und nur ein vergleichsweise winzig kleines bißchen Testosteron im Blut, also können sie auch nicht so ganz nachvollziehen, was der große Spaß an Furzspielen sein soll, oder daran, mit dem Hammer Löcher in die Wand zu hauen. Solange sie es aber ehrlich versuchen, oder zumindest akzeptieren, dass es eben ist, wie es ist, ohne ihren Söhnen einzureden, dass sie eigentlich ganz anders und vor allem viel funktionaler sein sollten, dann ist schon viel gewonnen. Sie werden ja ohnehin die sein, die nachher ein Pflaster kleben und das fiese Aua wegpusten dürfen, weil Godzilla trotz allem hormongepushten räumlichen Vorstellungsvermögen, mit der Stirn voll gegen die offene Besteckschubblade gebrettert ist.

Johanna Sievers

Wie stärke ich mein Kind?



Diana Dormann mit Leon (3):

„Vieles mache ich als Mutter intuitiv. Ich versuche mich in die Lage meines Kindes hineinzusetzen, um besser verstehen zu können, wie sich mein Sohn in bestimmten Situationen fühlt. Ein Kind hat meiner Auffassung nach, auch schon in jungen Jahren das Recht seine eigene Meinung zu haben.“

Auf beiden Seiten gehört eine gewisse Kompromissbereitschaft zum Tagesablauf. Ich muss meinen Willen nicht aufbiegen und brechen durchsetzen, sondern lasse meinem Sohn oft eine Wahl. Natürlich gibt es auch gewisse Grenzen, die muss jeder für sich selbst setzen. Wenn etwas doch genau in diesem Augenblick geschehen muss, versuche ich ihm zu erklären warum das so ist.

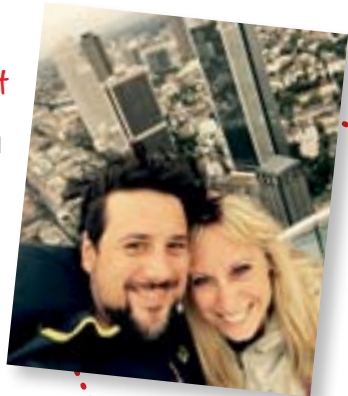
Mit der Frage wie ich mein Kind stärke, hatte ich mich vorher noch nicht beschäftigt - für mich ist es selbstverständlich, an mein Kind zu glauben und Vertrauen zu haben. Wenn mein Sohn daran glaubt Fahrrad fahren oder ein hohes Spielgerüst erklimmen zu können, so halte ich ihn nicht davon ab es auszuprobieren, sondern gebe ihm die nötige Hilfestellung.“



Zana und Stefano Vicentini mit Milan (2):

„Wir stärken unser Kind, indem wir ihm bedingungslose Liebe schenken. Das ist für uns der wichtigste Grundstein des Lebens. Wir bieten ihm die Freiheit, die Welt mit eigenen Augen zu entdecken und sind oft erstaunt, was wir selbst dabei lernen können. Sobald er stolpert fangen wir ihn auf, ganz egal wie alt er sein wird. Denn wir glauben an ihn und möchten ihn darin bekräftigen, seine eigenen Schritte zu gehen, Wege zu erkunden. Wir möchten ihm das Gefühl geben, das einfach nicht unmöglich ist, woran man glaubt und er alles schaffen kann, was er sich vornimmt.“

Christoph und Annika Korn mit Amelie (8) und Henry (6):
„Wir beten vor dem Essen und dem Schlafen. Der Glaube soll unseren Kindern ein Urvertrauen geben, dass sie sich nicht nur von uns geliebt und geschützt fühlen.“



Nicole Glasser mit Lukas (14):

„Ich habe mein Kind bewusst dazu erzogen, selbstständig zu werden. Es war mir sehr wichtig, dass er sich stets seine Meinung bildet und diese auch eigenständig kundtut. Auch wenn das manchmal sehr anstrengend war und natürlich auch immer noch ist - denn alles wird ausdiskutiert- bin ich mit dem Ergebnis sehr sehr zufrieden und stolz auf meinen Sohn. Vertrauen spielt bei uns im Übrigen eine ganz entscheidende Rolle - das ist DIE Basis unserer Beziehung.“



Harald Ehlers, ein Sohn (3):

„Ich versuche immer für mein Kind da zu sein, ihm einen starken Rückhalt zu geben. So kann er Erfahrungen sammeln, einen Charakter, seine eigene Persönlichkeit entwickeln und lernen, an seine eigenen Fähigkeiten zu glauben. Dabei erachte ich es als wichtig, dass dies nicht auf Kosten anderer geschieht. Empathie, der Blick auf das eigene Umfeld und soziale Kompetenz finde ich wichtig zu vermitteln.“

Familie Chrometzka-Bruchhaeuser, Nicole, Joachim mit Maika (9) und Elisa (12):

„Wir stärken unsere Töchter, indem wir sie ermuntern Herausforderungen eigenständig zu meistern. Dabei wissen sie, dass sie bei Bedarf auf unsere Hilfe vertrauen können.“



Michaela-Christiane Kirsch mit Tobi (4):

„Tobi ist an Kinderdemenz erkrankt, alles was er schon einmal konnte, vergisst er nach und nach. Deshalb lautet mein Geheimrezept: Extravielle Liebe. Ich unterstütze Tobi mit und in allem, was mir möglich ist. Hoffnung und der Glaube daran, dass wir alles schaffen, stärken ihn. Ich ermutige ihn jeden Tag weitere Schritte zu gehen, denn Aufgeben kommt für uns nicht in Frage - und das spürt er. ER zeigt es mir mit seiner Fröhlichkeit, seinem Willen. Ein Lächeln von ihm ist das Schönste was es gibt.“



Vanessa Spindler und Hans Reitz mit Cecilia (4) und Finn (3):

„Eine Frage stellen wir unseren Kinder immer: Was sind wir? Und sie antworten mit einem breiten Grinsen: Freigeister und Menschenfreunde. Das hat Papa Ihnen beigebracht. Keine Angst zu haben, sich frei zu fühlen und alles im Leben anzunehmen, das Gute wie das Schlechte. Wir möchten keine Ängste implementieren, sie sollen selber lernen auf Ihr Gefühl und Ihren Instinkt zu hören.“

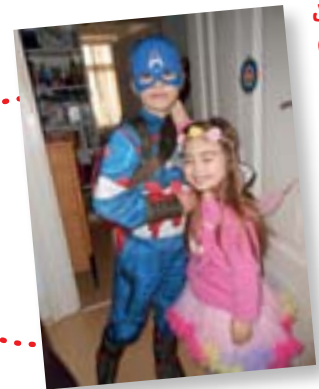
Singemäßig sollen sie nur so weit den Baum hoch klettern, wie sie es selber schaffen. Unsere Hände sollen sie halten, wenn sie Hilfe brauchen und sollten sie doch mal fallen, sollten sie auch den Mut haben es noch mal zu probieren.

Wir möchten sie jeden Tag darin bestärken, dass das was sie tun gut ist, sie alles erreichen können, wenn sie fest daran glauben und nie aufgeben.“



Thomas Beckmann mit Tim (14):

„Mir ist es wichtig in jeder Situation für mein Kind da zu sein - und zwar ganz egal, was passiert ist. Selbst wenn er den größten Mist baut, ich würde ihn jederzeit dabei unterstützen die Suppe wieder auszulöffeln. Mit einer Extraportion Vertrauen und Willensstärke kann da nichts mehr passieren. Mit diesem Urvertrauen jederzeit ein Fangnetz zu haben, kann mein Sohn seine Schritte im Leben mutig angehen.“



Julia Anderfon mit Jeremy (8) und Julie (5):

„Mir ist wichtig, dass meine Kinder wissen, dass sie über alles mit mir reden und mit allem, was sie beschäftigt, zu mir kommen können. Und dass meine Liebe zu ihnen durch absolut nichts zu schmälern ist - selbst wenn ich meckere, weil sie irgendetwas angestellt haben. Außerdem möchte

ich ihnen helfen zu verinnerlichen, dass es für jedes Problem eine Lösung gibt. Man muss sie nur finden!“



Nadine Ricci mit Valenfina (8) und Cara (4):

„Nicht weh tun, auch nicht am Herzen“, ist meine Devise. Meine Kinder unterstütze ich, ihre Stärken zu erkennen aber auch ihre Schwächen und die der anderen zu akzeptieren. Ich versuche meinen Kindern immer das Gefühl zu geben, dass sie gut genug, erwünscht und vor allem geliebt sind. Mein Wunsch ist, dass meine Kindern zu empathischen Menschen mit einem starken Selbstwertgefühl heranwachsen. Sie lernen von mir ehrlich zu sein und vor allem hinter ihrer Meinung zu stehen, ohne zu vergessen dass man auch Fehler zugeben muss, weil man daraus lernt. Wie ich das mache? Ich gebe meinen Kindern Halt aber auch Freiräume. Ich überfordere meine Kinder nicht, indem ich sie nicht alles alleine entscheiden lasse. Strenge oder nennen wir es einen festen Standpunkt vertreten ist unerlässlich für mich als Mutter, auch wenn es oftmals schwer ist.“

Sport macht stark

Kinder brauchen Bewegung, um sich optimal entwickeln zu können – nicht nur körperlich. Viele Sportarten haben einen positiven Einfluss auf Psyche, Lernverhalten und soziale Kompetenz.

Sport ist gesund – das weiß nun wirklich jeder. Mit der körperlichen Er-
tüchtigung kann man gar nicht früh genug anfangen, im Gegenteil, besonders Kinder brauchen jede Menge Bewegung, um sich optimal entwickeln zu können. Sport kräftigt die Muskulatur, fördert Kondition und Koordination, hält das Herz-Kreislauf-System fit und unterstützt ein gesundes Immunsystem. Aber eine regelmäßige sportliche Bewegung belebt nicht nur den Körper, sondern auch den Geist. Zahlreiche Studien beweisen, dass körperliche Er-
tüchtigung Stress abbaut und dabei jede Menge Endorphine ausgeschüttet werden. Diese Glückshormone vertreiben schlechte Laune und sind somit auch eine bewährte Unterstützung in Angst- und Depressionstherapien. Kein Wunder, schließlich fühlen sich Kinder wie Erwachsene einer gemeisterten Herausforderung stark und selbstbewusst. Und nur wer Grenzen austestet, kann seine eigenen Fähigkeiten richtig einschätzen.

Sport macht aber nicht nur schlank, sondern auch schlau.

Bewegung regt nachweislich das Zellwachstum in Teilen des Gehirns an, die für das Langzeitgedächtnis und auch fürs Lernen verantwortlich sind. Grundsätzlich besitzt ein durch Bewegung gut durchblutetes Gehirn eine stärkere Leistungsfähigkeit, Sportkanonen können sich im Schulunterricht nachweislich besser konzentrieren und zeigen sich deutlich aufmerksamer. Zudem ist Sport wohl die gesündeste Methode, Schlafproblemen entgegen zu wirken. Powert sich der Körper ordentlich aus, erhöht das für einen kurzen Moment die Körperkerntemperatur, fällt sie nach dem Sport wieder in ihre Ausgangsposition, wird dem Gehirn ein Signal zur Regeneration gesendet: Jetzt ist Schlafenszeit – der Körper reagiert mit einer angenehmen Müdigkeit. Vor allem kleine Kinder können ihren angeborenen Bewegungsdrang mit sportlichen Aktivitäten hervorragend ausleben und sich für später rüsten, denn im Laufe der Kindheit und Jugend nimmt die Lust an der Bewegung ab. Wer jedoch schon im zarten Kindesalter mit Turnen, Tanzen oder Tore schießen angefangen hat, steigert die Chance, auch im weiteren Leben aktiv zu bleiben.

Die Zahlen in der Realität sind jedoch Besorgnis erregend: Laut einer Studie zeigen unsere Kinder im Vergleich mit Gleichaltrigen vor rund 30 Jahren eine verminderte körperliche Leistungsfähigkeit von rund zehn Prozent auf. Kinder und Jugendliche sollen sich Experten zufolge mindestens zwei Stunden am Tag intensiv bewegen, doch noch nicht einmal ein Drittel all unserer Kinder und Jugendlichen kommen auf eine sportliche Stunde am Tag. Die Folgen sind auf der physiologischen und kognitiven wie auch auf der emotionalen und sozialen Ebene verheerend: Krankheiten wie Übergewicht, Diabetes Typ II und Herzerkrankungen nehmen stetig zu, auch psychosomatische Beschwerden wie Unwohlsein, Schlafstörungen, Stress oder Schmerzen treten immer häufiger auf, und die vermehrt zu beobachtenden Verhaltensauffälligkeiten sind nicht zuletzt auf gravierenden Bewegungsmangel zurück zu führen.

Auch wenn der Sport in der Schule künftig wieder an Bedeutung gewinnen soll, spielt die Bewegung in der Freizeitgestaltung eine bedeutende Rolle. Neben dem Herumtollen auf dem Spiel- oder Bolzplatz sind es in

erster Linie die organisierten Sportarten, die Kindern und Jugendlichen wieder Lust auf Bewegung machen. Gemeinsamer Sport mit Gleichaltrigen fördert den Teamgeist und auch die Bereitschaft, sich an Regeln zu halten. Während im Kleinkindalter das Babyschwimmen, Eltern-Kind-Turnen, Laufradfahren und Kindertanzen hoch im Kurs stehen und aufgrund ihrer vielseitigen Bewegungsreize von hohem Wert sind, sind sich Eltern von jungen Grundschulern oftmals unsicher, welche Vereinstsportart für ihren Nachwuchs wohl die richtige sei.

Zwar besitzt das Turnen ein etwas angestaubtes Image, aber es ist seit vielen Jahrzehnten eine der beliebtesten Kindersportarten überhaupt. Hier werden nicht nur einzelne Muskelgruppen beansprucht, sondern das gesamte Zusammenspiel des Körpers geschult. Der stabile Aufbau der Knochen und des Körperskeletts führt langfristig zu einer verbesserten Körperhaltung, einer kräftigen Muskulatur und einer geschulten Motorik. Auch Leichtathletik ist aufgrund seiner vielfältigen Bewegungsform beliebt, hier wird Koordination, Kraft, Schnelligkeit und Ausdauer gleichermaßen trainiert, zudem ist schon recht früh eine erfolgreiche Teilnahme an kleinen Wettkämpfen möglich, die nicht selten dazu führt, dass Kinder Spaß und auch den Ehrgeiz entwickeln, sich mit anderen in Wettbewerben zu messen. Dabei sollten Eltern beachten, dass Kinder höchstens fünf Mal in der Woche leistungsorientiert trainieren sollten. Wer sein Kind gerne mal zum Joggen mitnehmen möchte, sollte die Anfänge spielerisch gestalten und den Spaß an der Bewegung in den Vordergrund stellen. Vierjährige Kinder sind durchaus in der Lage, Wettkampfstrecken von 1.000 Metern zu meistern, Kinder unter neun Jahren sollten jedoch nach Anraten von Ärzten nicht mehr als drei Kilometer am Stück laufen.

Vor allem Jungs zeigen im Grundschulalter Interesse an Kampfsportarten, die es in zahlreichen traditionellen wie modernen Varianten gibt. Allen ist eines gemeinsam: Sie machen



fit fürs Leben, denn sie trainieren die Selbstverteidigung, stärken Kraft und Körperbeherrschung und fördern un-
gemein das Selbstbewusstsein. Und:

Sie lehren Respekt und Disziplin, denn wer die Regeln und den Verhaltenskodex missachtet, bringt es nicht weit.

Gleiches gilt für eine der wohl klassischsten Mädchensportarten: das Ballett. Keine Sorge – der quälende Drill, blutige Fußzehen und angsteinflößender Gehorsam sind längst nicht mehr angesagt. Im Vordergrund steht das Gefühl für Bewegung und Rhythmus, für Ästhetik und Harmonie, die Freude an der Bewegung zur Musik. Nur mit beeindruckender Körperbeherrschung und jeder Menge Disziplin (auch heute noch werden Übungen im Ballettunterricht unzählige Male wiederholt) wird aus einer niedlichen Tanzmaus eine umjubelte Primaballerina. Belohnt werden die Anstrengungen mit einer aufrechten, gestreckten und gedehnten Körperhaltung, aber auch mit einer positiven Selbstwahrnehmung, die zu einem starken Selbstwertgefühl führt, und der Erkenntnis, sich selbst im Einklang zur Musik ausdrücken zu können. Ganz klar: Tanz ist eine hervorragende Form, sich zu bewegen, in eine andere Welt einzutauchen und dabei den Alltag zu vergessen, den Kopf frei zu machen und neue Energien zu schöpfen.

Ein unschlagbarer Klassiker vor allem für Jungs ist und bleibt das Fußballspielen. „Was finden die bloß so schön daran“, mag sich die eine oder andere Mutter am Spielfeldrand denken, dabei ist die Antwort recht einfach:

Ballspiele machen den meisten Kindern ohnehin viel Spaß,

dabei auch noch seinem Bewegungsdrang quer über den Platz freien Lauf zu lassen und die eigene Geschicklichkeit unter Beweis stellen zu können, macht Fußball zu einem idealen Bewegungsspaß für Klein und Groß. Gleichzeitig ist es ein perfektes Konditionstraining, stärkt die Beine, aber auch die Rumpfmuskulatur, beugt Rückenschmerzen, Herz-Kreislauf-Erkrankungen und Übergewicht vor und fördert ganz spielerisch die motorischen Fähigkeiten bis hin zur großen Ballkunst. Da das Fußballspielen meist an der frischen Luft stattfindet, können sich kleine Kicker oft über ein besonders starkes Immunsystem und gute Abwehrkräfte freuen. Einen nicht zu unterschätzenden Pluspunkt bietet das Fußballspielen auch deshalb, weil es eine Mannschaftssportart ist. Aussehen, sozialer Status, Nationalität, Anderssein – Fußball funktioniert nur mit Teamgeist und ist die beste Übung, Zusammenhalt zu lernen, aber auch sich mal durchzusetzen und Kompromisse einzugehen. Auch das Einhalten von Regeln sowie das Respektieren von Trainer und Schiedsrichter fördert die soziale Kompetenz.

Die meisten Mädchen dagegen würden ein Fußballtrikot sofort gegen eine Reithose eintauschen – Reiten, übrigens die einzige olympische Disziplin mit Lebewesen, gehört fraglos zu den Lieblingssportarten vieler junger Damen. Früher als Reichensport betitelt, findet der Pferdesport heute Mitglieder in allen Bevölkerungsschichten, obwohl er im Vergleich mit den meisten anderen Kindersportarten noch immer recht kostenintensiv ist. Einer Statistik zufolge reiten in Deutschland derzeit knapp vier Millionen Menschen, rund 80 Prozent von denen, die regelmäßig und oft im Sattel sitzen, sind weiblich. Eine Studie der Universität Kassel belegt, dass jedoch die meisten Mädchen nicht des Sportes wegen in den Stall gehen, sondern um ihr Pferd zu pflegen und zu um-sorgen. Der Kuschelfaktor mit dem großen, aber friedliebenden Tier spielt dabei eine große Rolle und der bei Mädchen ausgeprägte Drang, sich um ein Lebewesen kümmern zu wollen, kann im Umgang mit dem Pferd bestens ausgelebt werden. Jungs dagegen haben dann Spaß am Reiten, wenn es möglichst rasant über Stock und Stein geht, bei ihnen



steht die Abenteuerlust ganz klar im Vordergrund. Ob beim Dressurreiten oder beim Springen über Hindernisse – es ist nicht nur das Pferd, das kräftig ins Schwitzen kommt. Reiten ist ein ganzkörperbetonter Sport und verlangt ähnlich wie beim Surfen, Skaten und Skifahren ein hohes Maß an Koordinationsfähigkeit, da sich der Sportler in den Bewegungen oftmals mit der Schulter- gegen die Beckenachse drehen muss, was wiederum höchste Ansprüche ans Zentrale Nervensystem stellt. Dabei setzen Reiter zu fast 100 Prozent ihren gesamten Körper ein, Jogger beispielsweise nur ein Achtel. Die Schwingungen des Pferdes fordern vom Reiter jede Menge Gleichgewicht und Rhythmusgefühl, dabei wird ganz besonders die Rücken- und Bauchmuskulatur beansprucht und gestärkt. Das gilt auch für Kinder: Zwar sieht das anfängliche Rumgehops auf dem trabenden Pony wenig komfortabel aus, sei aber laut Experten der Sporthochschule Köln nicht gesundheitsschädlich für den Rücken. Im Umgang mit dem Pferd ist außerdem volle Konzentration gefragt, so dass beim Reiten Alltagsorgen schnell verfliegen.

Nicht ohne Grund hat sich das Reiten und der Umgang mit dem Pferd als eine besonders effektive und erfolgversprechende Therapieform etabliert.

Beim heilpädagogischen Voltigieren (Turnen auf dem Pferd) und Reiten werden beispielsweise Kinder therapiert, die an Konzentrations-schwäche, Bindungsproblemen oder Angststörungen leiden. Bereits der körperliche Kontakt kann schon wahre Wunder bewirken, denn es ist wissenschaftlich erwiesen, dass das Streicheln eines lebendigen Tieres mit warmem, weichen Fell einen positiven Einfluss auf den Menschen hat, die Herzschlagfrequenz sinkt, Muskeln entspannen sich, Glückshormone werden ausgeschüttet. Bei einer repräsentativen Studie mit reitenden und nicht-reitenden Kindern wurde zudem bestätigt, dass sich der positive Einfluss des Pferdes auf die Entwicklung von Kindern und Jugendlichen in allen Lebenslagen bemerkbar macht. Führungs- und durchsetzungsstark, zielstrebig und begeisterungsfähig, wettbewerbsorientiert, belastbar und strukturiert – in diesen Eigenschaften wiesen Reiter höhere Ausprägungen aus als Nicht-Reiter. Kein Wunder, schließlich erfordert der Kontakt mit dem Pferd ein hohes Maß an Einfühlungsvermögen und Sensibilität, aber auch viel Durchhaltevermögen und Disziplin. Wer wünscht sich das nicht für sein Kind?

Ob nun Spitzenschuhe, Reitstiefel oder Gymnastikschläppchen – es lohnt sich, in der breiten Masse an Angeboten die richtige Sportart für die eigenen, individuellen Bedürfnisse zu finden. Sport ist nämlich weit mehr als bloße Bewegung, er lehrt fürs Leben und macht aus kleinen Kindern starke Persönlichkeiten.

Ein völlig normales Leben – ein Portrait über Madeline Achenbach

Behinderung. Ein schlichtes Wort, das zu Erhitzung der Gemüter führen kann. Ein Schimpfwort? Eine Erklärung? Eine direkt Verbindung zu Mitleid? Eines steht fest: Menschen mit besonderen Herausforderungen sind genauso lebens- und liebenswert wie Menschen ohne. Und das Wort „normal“ spielt hier eine ganz besondere Rolle. Denn was ist schon normal? Im Rahmen unserer Recherche zum Titelthema „starke Mädchen, starke Jungs“ haben wir Madeline Achenbach kennengelernt. Und fühlten sofort: Das ist eine ganz Starke. Sie sprüht vor Lebensfreude und Kraft – obwohl sie, seit sie sich erinnern kann, im Rollstuhl sitzt. Oder vielleicht gerade deswegen? Schließlich ist der Rollstuhl für sie samt ihrer Krankheit etwas ganz normales: sie kennt es nämlich gar nicht anders. Und das ist es auch was man während des Gesprächs fühlt: Familie Achenbach ist genauso wie du und ich – eine ganz normale Familie. Mit Höhen und Tiefen. Mit Streitereien und viel Frohsinn. Mit Mut und Angst. Mit dem Wunsch gemeinsam durchs Lebens zu gehen und es zu genießen. Und das schaffen sie. Aber beginnen wir von vorne.

Madeline wird als gesundes Kind zur Welt gebracht. Sie hat zwei Geschwister, jeweils 6 und 7 Jahre älter als sie. Obwohl es keine Auffälligkeiten in der Schwangerschaft gibt, berichtet ihre Mama davon, dass sie bereits in den ersten Wochen der Schwangerschaft gespürt hat, dass etwas anders ist. Festgestellt wird dies jedoch erst als Madeline 7 Monate ist. Die Diagnose war zunächst ein Schock:

SMA. Kommt selten vor. Das Kind wird niemals laufen können. Sich nie so bewegen können wie andere Kinder. Alles wird anders werden.

Das muss erst mal verdaut werden – doch das dauerte nicht lange. Denn Madeline selbst sprühte vor Energie, vor Tatendrang und vor Lebenslust. Und außerdem hat die Familie Frau Dr. Schrank an ihrer Seite, die sie mit ganz besonderem Engagement unterstützt. Ob Pflegebett oder Therapie – die Fachärztin kümmerte sich um alles.

Noch heute, fast 18 Jahre später, hat die Familie eine enge Bindung zu der Ärztin. „Ohne sie, hätten wir das alles nicht geschafft“, so der O-Ton von Tanja Achenbach. Sie hat dabei ein dankbares Lächeln in der Stimme. Überhaupt wirkt Familie Achenbach sehr zufrieden. Und sie erklären mir, dass sie durch die Diagnose ihrer jüngsten Tochter insgesamt ruhiger geworden sind. Plötzlich wird einem alles bewusst. Und das einzige, was wirklich Sorgen macht ist die Gesundheit des Kindes. Fragen, ob sie es denn schaffen werde. Ängste, dass sie eine Lungenentzündung bekommen und daran sterben könnte – das sind Aspekte, die die Familie durchs ganze Leben begleitet. Das prägt. Aber nicht negativ. Sondern es stellt eine besondere Form da, das Leben wahrzunehmen. Mit all seinen Seiten. Madeline selbst hat ihre Krankheit akzeptiert und ist ein ganz normales junges Mädchen. Sie liebt



Kinobesuche, schminkt sich vor dem Ausgehen, mag es zu shoppen und hat eine Menge Hobbies. Besonders Musik hat es ihr angetan, sie spielt Klavier, Flöte und Cello und nimmt Auftritte mit dem Orchester „Trotzdem“ wahr. Ihre mittlere Reife hat sie mit einem Durchschnitt von 1,8 abgelegt – hört man sich ihre Vita an, kommt man überhaupt nicht auf die Idee, dass irgendetwas an ihr anders sein könnte als bei anderen Mädchen in ihrem Alter. Und dennoch ist es so: Nachts wird sie beatmet und muss gedreht werden. Sie kann niemals alleine zur Toilette, braucht dabei stets Unterstützung. Aber: Das ist alles normal, denn es ist so wie es ist. „Was morgen kommt, können wir heute nicht absehen. Da heißt es abwarten und das heute genießen,“ ist so rasch zur Philosophie der Familie geworden.

EIN KOPE – EIN ARSCH

Zu ihren beiden Geschwistern hat Madeline ein ganz besonderes Verhältnis. Sie sind extrem eng miteinander verbunden. Und es lief ganz genauso wie in anderen Familien: als die Kinder alle noch klein waren haben sie gestritten wie alle anderen auch. Und dennoch war stets ein enges Band der Liebe sichtbar. Natürlich haben die Geschwister von klein auf etwas gelernt: Es ist völlig egal, wie ein Mensch aussieht oder was er hat. Wichtig ist das Innere. Das, was den Menschen ausmacht. Seine Art mit anderen Menschen umzugehen. Denn: Auch wenn Madeline noch nie gerne im Mittelpunkt stand und sich selbst völlig normal fühlt: äußerlich fällt sie auf. Sie hat einen Rollstuhl und gerade als kleines Kind hat sie deshalb oft bemitleidende Blicke erhalten. Nicht von anderen Kindern, die waren sehr offen. Erwachsene und Jugendliche waren und sind oft unsicher mit ihr. Und das ist sehr schade, denn es gibt keinerlei Gründe dafür: Madeline ist offen, neugierig, erklärungsbereit und extrem sozial. Dabei kann sie sich wirklich auch sehr aufregen, denn willensstark war Madeline schon immer. Als Madeline und ihre Mama einmal auf einem Behindertenparkplatz vor einem Supermarkt parken wollen, schert vor ihnen ein Autofahrer ohne Behinderung in den Parkplatz rein. Während sich ihre Mama zu ärgern beginnt, kurbelt sie das Fenster herunter und ruft dem Mann zu: „Hey Sie. Wenn Sie meine Behinderung nehmen, können Sie den Parkplatz gerne haben. Ansonsten fahren Sie jetzt mal ganz schnell weg.“ Herrlich! Auch ihre Mama schmunzelt darüber und sagt: So war sie schon immer.

AUF DEM WEG INS LEBEN

Mittlerweile lebt Madeline während der Woche im Internat der Stephen-Hawking-Schule und besucht dort einen Kurs zur Berufsorientierung. Oftmals wird die Familie mit Fragen konfrontiert, wie sie denn bloß ihr Kind weggeben können. Darüber kann Tanja Achenbach nur müde lächeln. Denn diese Menschen sehen nur einen Ausschnitt ihre Lebens. Dabei ist die Abnabelung ein enorm wichtiger Prozess, so wie bei allen anderen Familien auch. Gelernt haben sie das übrigens durch das Zerg Nase Haus in Wiesbaden, mit dem sie sehr eng verbunden sind. Madeline ist schon im frühen Kindesalter regelmäßig dort zum „Urlaub“ hingegangen, sodass ihre Familie einfach auch mal Zeit zum Luftholen hatte. Schließlich muss sie

nicht nur tagsüber unterstützt, sondern auch Nachts beatmet und stündlich gedreht werden, das geht irgendwann auf die Substanz. „Sabine Schenk und das Zwerg Nase Team haben uns von Anfang an dabei unterstützt, Madeline zu Selbstbewusstsein zu führen. Sie haben es durch Vertrauen und liebevollstem Umgang geschafft, dass wir auch mal loslassen können und kein schlechtes Gewissen dabei verspüren“, so Tanja Achenbach. Denn eines war den Eltern von Anfang an klar und wichtig: Sie wollten ihr keine Sonderbehandlung geben und sie dadurch zu einem kleinen Tyrann erziehen. Und das ist auch nicht passiert. Denn Madeline ist extrem engagiert. Sie kümmert sich um die Integration von Flüchtlingskindern und ist stets hilfsbereit. Denn für Madeline ist klar: Helfen ist doch ganz normal und wer Hilfe braucht, bekommt sie. Das ist Stärke.

Sabrina Haas

Interview mit Madeline

MADLINE, BESCHREIB UNS DOCH MAL KURZ EINEN NORMALEN ALLTAG VON DIR?

Morgens 07.15 Uhr aufstehen, dann zur Schule bis 16.00 Uhr. Zwischendurch Therapien und Mittagessen. Danach gemeinsames kochen und dann chillen mit Freunden.

WAS BEDEUTET FÜR DICH DAS WORT BEHINDERUNG?

Bin beeinträchtigt. Wer eine Brille, ein Hörgerät oder Krücken braucht ist genauso wie ich.

IST ES SCHON MAL Vorgekommen, dass andere Menschen wegen deines Rollstuhls geniert sind oder doof reagieren?

Ja, manchmal "steh" ich jemanden im Weg. Blöder ist aber beim Einkaufen. Die Gänge zwischen den Klamotten sind so eng, dass oft etwas runterfällt oder ich gar nicht erst schauen kann.

WANN IST AUS DEINER SICHT JEMAND STARK?

Jeden so zu nehmen wie er ist und immer hinter der eigenen Meinung stehen, auch wenn andere anders denken.

WIE STELLST DU DIR DEIN LEBEN IN 10 JAHREN VOR?

In einer eigenen Wohnung mit Assistenz, die mich versorgen. In meinem Beruf als technische Produktdesignerin erfolgreich sein.

GIBT ES ETWAS, DASS DU MENSCHEN OHNE HANDICAP GERN MIT AUF DEN WEG GEBEN MÖCHTEST?

Immer fragen was man hat und nicht wegschauen. Vorallem nicht fragen, soll ich helfen, sondern darf ich helfen. Das sieht dann nicht nach Mitleid aus.

WENN DU DREI WÜNSCHE EINER FEE HÄTTEST, WELCHE WÄREN ES?

Da habe ich keine wirkliche Antwort darauf. Auf jeden Fall keine materiellen Dinge. Ich würde sie mir einfach für später aufheben.

WAS BEDEUTET FÜR DICH DAS ZWERG NASE HAUS?

Urlaub von den Eltern.

SPINALE MUSKELATROPHIE

Kurz SMA genannt.

Bei SMA handelt es sich um einen genetisch-bedingten Muskelschwund. In Deutschland gibt es ca. 5000 Betroffene, die Krankheit ist in der Öffentlichkeit relativ unbekannt. SMA-Erkrankten fehlt ein Gen, das SMN 1 (survival motor neuron gen), dadurch kommt es zu Muskelschwäche und Muskelschwund. Bewegungen sind entweder gar nicht oder nur eingeschränkt möglich. Es gibt verschiedene Schweregrade der Krankheit. Oftmals ist Beatmungsmedizin eine wichtige Ergänzung für SMA-Erkrankte, da es häufig zu Problemen mit der Lungenfunktion kommt.

Mehr Infos unter www.muskelfoundation.de

STATEMENT

Wir haben Sabine Schenk, die Geschäftsführerin von Zwerg Nase gefragt, wie Sie und Ihr Team „Ihre“ Zwerg-Nase-Kinder stärken:

Die Kinder im Zwerg Nase Haus sind besonders. Durch ihre Beeinträchtigungen haben sie einen weitaus schwächere Basis als andere Kinder. Wir machen Sie zu unseren Alltagshelden. Denn wir erkennen jedes einzelne Kind mit seinen Besonderheiten und nehmen uns die Zeit für sie, die sie brauchen. Es ist uns wichtig, ihnen jeden Tag das Gefühl zu geben, dass sie genau so wie sind GUT sind. Ob sie laufen können, oder nicht. Ob sie sprechen können, oder nicht. Ob sie eigenständig essen können, oder nicht. Alles ist gut, genauso wie sie sind. Diese Einstellung gibt ihnen Kraft.

Sie wahrzunehmen in ihrer eigenen so unglaublichen Sensibilität macht sie stark und da sind sie uns so weit voraus. Blicke, Berührungen, leise Worte, all dies kann Stärke geben, wie im „normalen“ Leben auch. Das unterscheidet sich kein bisschen zu Familien mit Kindern ohne Beeinträchtigung. Denn was zählt, ist doch jedes Kind individuell auf seinem Lebensweg zu begleiten.

Mit einem wunderbaren Team, qualitativ und liebevoll immer wieder da zu sein, kein einziges Kind aufzugeben, selbst wenn wir uns in jeder Fördersituation nur mit winzigen Schritten bewegen, das ist unsere gelebte Philosophie. Das stärkt und zwar uns alle. Denn ganz gleich wie klein die Schritte sind, die die Kinder gehen, es sind Schritte, es bewegt sich etwas.

Deshalb ermutigen wir die Kinder und vermitteln ihnen: Hey toll, dass Du da bist. Toll, was Du schaffst. Du kannst es. Zu bezaubern mit Lebensmut und Willen trotzdem weiter zu kommen, obwohl alle Dinge so viel schwerer sind, als im normalen Leben lässt uns motiviert unser Ziel angehen: Nämlich jedem Kind das zu geben, was es gerade für seine Entwicklung gebrauchen kann. Unser Herzensanliegen ist es übrigens auch, dass „unsere“ Kinder auch extern respektiert und angenommen werden, denn das gibt ihnen das Gefühl, dass alles ok ist – und genau so soll es sein.

Bist du mutig genug?

Freds Leben ist ziemlich verrückt – kein Wunder, er wohnt auf dem Friedhof ... Statt abends vor dem Fernseher zu hocken, kontrolliert er, ob auch alle Gräfte gut verschlossen sind. Oder er spielt den Alibi-Trauergest, wenn zu wenig Leute zu einer Beerdigung kommen.

Als er eines Tages auf eine uralte Gruft mit einem Krokodil über dem Eingang stößt und darin eine ganze Familie spukiger Steinskulpturen entdeckt, wird es erst so richtig schräg. Und als er diese Figuren auch noch aus Versehen zum Leben erweckt – mitsamt Krokodil, versteht sich –, da ist Ärger vorprogrammiert!

Gruselspaß zum Totlachen von Kultautor Kai Lüftner!

Kai Lüftner:

Die Finstersteins: Wehe, wer die Toten weckt ...

Coppenrath | gebunden | ab 9 J. | 2016 | ISBN 978-3-649-61908-6 | 224 Seiten | 12,99 Euro



Hai-Alarm an der Nordseeküste – Ein Weißer Hai vor Hummerstrand?! Im Jugendkurheim Haus Horizont herrscht große Aufregung! Einzig Jem genießt lieber sein Tiramisu. Doch als dem 11-Jährigen plötzlich ein Stück Papier zwischen die Zähne gerät, ist es auch mit seiner Ruhe vorbei. Wer hat ihm eine Nachricht in sein Essen gesteckt? Und weiß der geheime Nachrichtenschreiber tatsächlich etwas über den Hai? Zusammen mit dem cleveren Erfinder Bernd und der mutigen Rollstuhlfahrerin Flo versucht Jem, dem Rätsel auf die Spur zu kommen. Als die drei dabei auf eine gruselige Entdeckung stoßen, wird aus dem angenehmen Nervenkitzel plötzlich ein echtes Abenteuer!

„Andreas Hüging hat einen wunderbaren Kinderkrimi mit ungewöhnlichem Personal geschrieben, der zwanglos und liebevoll von Kindern mit Handicap erzählt ... und spannend ist das Buch obendrein. Klasse.“
(Jürgen Hees, Eselsohr)

Andreas Hüging:

Jem. hört die Haie husten: Die kriminellste Kur-Geschichte aller Zeiten

Ueberreuter | gebunden | ab 10 J. | 2016
ISBN 978-3-7641-5097-6 | 192 Seiten | 12,95 Euro



An unserem Sternenhimmel wimmelt es nur so von griechischen Göttern und Sagenhelden wie Saturn, Uranus, Orion und Kassiopeia. Aber wer kennt heute noch die mitreißenden Geschichten, die sich dahinter verbergen? Ursel Scheffler hat sich auf Spurensuche begeben und die schönsten Sagen aus der „Ilias“ und der „Odyssee“ neu erzählt. Eine wahre Herkulesaufgabe, bei der sie den roten Faden nie verliert. Und ein Hörbuch, das Erwachsene und Kinder gleichermaßen bezirzt. Sagenhaft gelesen von Stefan Wilkening.

Ursel Scheffler:

Helden und Götter: Die spannende Welt der griechischen Sagen

Der Hörverlag | Audio-CD | ab 8 J. | 2016
ISBN 978-3-8445-2280-8 | 3 CD's | 13,99 Euro



Schreck und Schauer: Die verwunschenen Wälder rund um die Märchenakademie in Grimmsbergen bergen viele Geheimnisse. Titus Haselschein, Schüler dieser Märchenakademie, ist nicht gerade begeistert, als er in seinem dritten Lehrjahr ausziehen muss, um in den Wäldern viele spannende Abenteuer zu erleben. Und benotet werden seine Erlebnisse auch noch! Gut, dass er mit der Elfe Rabea Wintergrün eine Verbündete findet, allerdings eine ziemlich freche und streitlustige. Gemeinsam ziehen sie los und treffen auf viele bekannte Märchenfiguren. Warum hat Rapunzel kurze Haare? Ist der Böse Wolf vielleicht gar nicht mehr böse? Und was führt eigentlich das Rumpelstilzchen schon wieder im Schilde? Für Titus und Rabea beginnt eine aufregende Reise, nach der nichts mehr so ist, wie es vorher war.

„Titus und der verwunschene Wald ist ein großer Lesespaß für Jung und Alt“
(Kindermagazin King Kalli)

„Unsterblich bis zum heutigen Tag“
(Süddeutsche Zeitung)

„Die Geschichte ist einzigartig, total lustig und überrascht am laufenden Band.“
(Kinderbuchblog damaris liest mini)

Theodor Serapion, Mirjam Zels:

Titus und der verwunschene Wald

Märchenakademie Martin Beyer | Gebunden
ab 8 J. | 2016 | ISBN 978-3-00-052964-1
160 Seiten | 14,95 Euro



Gewinnspiel:

Mitmachen und gewinnen!
Wir verlosen jeweils 2 Audio-CDs
„TanzAlarm Vol. 9“ und „Radio Teddy Hits 17“.
Email bis 31.03.17 an:
gewinn@flummi-magazin.de mit
dem Betreff „TanzAlarm“ oder „RadioTeddy“.



Auch der zweite Band der beliebten Erdmännchen enthält wieder lustige und spannende Geschichten. Denn Jan & Henry machen Urlaub auf dem Bauernhof und da gibt es einiges für die beiden neugierigen und fantasievollen Brüder zu entdecken.

Martin Reinl:

Jan & Henry - Auf dem Bauernhof

Zeitgeist Media | Gebunden | ab 3 J. | 2016
ISBN 978-3-93404-634-4 | 80 Seiten | 7,95 Euro



Der 17-jährige Manu lebt zusammen mit seiner Familie in Mumbai. Dreimal die Woche holt Manu seine Schwester abends von ihrem Tanzworkshop ab. Als Manu sich eines Abends verspätet, ist Sanjana schon ohne ihn aufgebrochen. Und es fehlt jede Spur von ihr...

Carolin Philipps:

Tanz auf Scherben

Ueberreuter | Gebunden | ab 14 J. | 2016
ISBN 978-3-76417-041-7 | 144 Seiten
12,95 Euro



„Aufs Klo“, schallt es durch den Dschungel. Platz da, jetzt zeigt Leo, wie es geht!

Ein witziges Klobuch zum Immer-wieder-Vorlesen, das den Abschied von der Windel positiv begleitet. Gemeinsam mit den Dschungeltieren, absolviert Leo erfolgreich seinen Toiletten-gang. Sie sind immer an Leos Seite, freuen sich über jeden Zwischenerfolg mit ihm und helfen ihm bei den Ritualen nach dem Klo-gang – vom Abputzen bis zum Händewaschen. Besonders viel Spaß macht es, die einzelnen Tiere und auch die Klo-geräusche mit verstellter Stimme vorzulesen. Durch den humorvollen Umgang mit dem Töpfchentema, verinnerlichen schon kleine Kinder diese Schritte bestens. Am Ende des Bilderbuches hat die Autorin selbst für die Eltern noch ein paar nützliche Tipps, um ohne Stress und falsche Erwartungen durch die Phase des „trocken Werdens“ zu kommen.

Anette Langen, Sabine Kraushaar:

So geht's aus Klo!

Coppenrath | Pappbuch | ab 24 Monate | 2016
ISBN 978-3-649-60070-1 | 16 Seiten | 7,99 Euro



Welches Kind schlüpft nicht gerne in eine andere Rolle? Hier dürfen sie sich sogar in 9 verschiedene Tiere verwandeln, während die Geschichte eines etwas glücklosen Jägers erzählt wird, der auf dem Weg durch den Wald das ein oder andere Tier übersieht, sich erschreckt, verschläft und am Ende nach einer einsamen Nacht von einem Waldwichtel aus dem Wald wieder verjagt wird. Zwischen den Seiten mit den Geschichten finden sich die vorgestanzten, liebevoll und bunt gestalteten Masken zum selbst basteln und Geschichte miterleben. Ein rundherum wundervolles Mitmachbuch für Kinder ab 3 Jahren!

Laurent Moreau:

Im Wald der Masken

Kleine Gestalten | Gebunden | 2016 | ab 3 J.
ISBN 978-3-89955-762-6 | 40 Seiten | 14,90 Euro



Der Zackenbarsch ist ein toller Typ, deshalb braucht er gleich zwei Pflaster. Seepferdchen und Kugelfisch geraten dadurch in eine verwickelte Geschichte, der Einsiedlerkrebs leidet an Kneifen, Zwickern und Piksen, der Hai hat einfach kein Glück, die Krakenfamilie trotz dem Sturm, und der Kofferfisch will beim Blasenwettkampf unbedingt den Wal besiegen. Ob das gelingen kann?
Zum Glück weiß der Doktorfisch Rat, und zum Glück gehen Jens Rasmus die Ideen für seine liebenswerten Geschichten nicht aus. Ohne Ende möchte man weiter vorlesen, was er vom Meeresgrund zu berichten hat, und sich in seinen Bildern verlieren.

Jens Rasmus:

Party im Walfischbauch

G & G Kinder- u. Jugendbuch | gebunden
ab 5 J. | 2016 | ISBN 978-37074-5175-7 | 80 Seiten
16,99 Euro

5. Februar Sonntag

Mainz, TGM Halle
15.11 Uhr, Kinderfastnacht
Kirchstr. 45, 55124 Mainz

MZ-Oppenheim, Emondshalle
14.11 Uhr, Kindermaskenball

Mainz, Vereinsheim "Die Haubinger1857"
15.00 Uhr, Kreppelkaffee
Johann-Maria-Kertell-Platz, 55012 Mainz

MZ-Weisenau, Kulturheim Weisenau
15.11 Uhr, Närrisches Kinderfest
Friedrich-Ebert-Str. 61, 55130 Mainz

6. Februar Montag

Mainz, Innenstadt
14.11 Uhr, Jugendmaskenzug

11. Februar Samstag

Mainz, TGM Halle
10.11 Uhr, Kindermaskenball
Kirchstr. 45, 55124 Mainz

Mainz, Rheingoldhalle
11.11 Uhr, Kindermaskenfest
Rheinstraße 66, 55116 Mainz
Vorverkauf: MCV-Haus
Emmeransstr. 29, 55116 Mainz
Tel. 06131/232011
A&E WIRTH "Der Kinderladen"
Schillerstr. 48 und Gr.Bleiche 4
55116 Mainz

MZ-Finthen, Bürgerhaus
14.11 Uhr, Kinder- und Jugendfastnacht
Am Obstmarkt 24, 55126 Mainz-Finthen, Eintritt: frei (Spenden erwünscht)

Mainz, Haus der Jugend
14.11 Uhr, Kindermaskenball
Mitternachtsgasse 8, 55116 Mainz
Karten: 3,- Euro, Vorverkauf:
www.mainzer-freischuetzen-garde.de

Wi-Naurod, Kellerskopfhalle
14.11 Uhr, Kindermaskenball
Laurentiusstr., 65207 Wi-Naurod

Wi-Sonnenberg, Turnhalle der TSG 1861 Sonnenberg e.V.
14.00 Uhr, Kinderkostümfest
Am Schloßberg 24, 65191 Wiesbaden-Sonnenberg

12. Februar Sonntag

Mainz
15.11 Uhr, Kindermaskenball
Kaiser-Wilhelm-Ring 20, 55118 Mainz

MZ-Marienborn, Sporthalle
14.11 Uhr, Kindermaskenball
An der Kirschecke 25, 55127 Mainz
Karten: Kind: 4,- Euro / Erw: 7,- Euro

MZ-Ebersheim, Töngeshalle
14.00-17.00 Uhr,
Kinder-mit-mach-Fest
Schulrat-Spang-Str. 8, 55129 Mainz-Ebersheim

MZ-Lerchenberg
15.11 Uhr, Kinderfastnacht
Hebbelstr. 2, 55127 Mainz

MZ-Hechtsheim, Radsporthalle
15.11 Uhr, Fassenacht für Kids
Heuerstr. 42, 55129 Mainz
Nur Vorverkauf: Tel. 06131 507252
kontakt@hechtsheimer-dragoner.de

Wi-Sonnenberg, Turnhalle der TSG Sonnenberg
15.00-17.30 Uhr, Kinderkostümfest der Sonnenberger Käuzcher
Am Schlossberg 24, 65191 Wiesbaden
Eintritt: Kinder: 2,- Euro / Erw: 4,- Euro

Geisenheim, CMC Clubheim
15.00 Uhr, Kinderfastnacht
Breslauer Str. 7, 65366 Geisenheim

13. Februar Montag

MZ-Gonsenheim, Neue Turnhalle
15.33 Uhr, TGM-Kindermaskenball
Kirchstr. 45, 55124 Mainz

17. Februar Freitag

Wi-Bierstadt, Kolpinghaus
15.11 Uhr, Kreppelkaffee
Dotzheimer Str. 26, 65185 Wiesbaden

18. Februar Samstag

Mainz, vor dem Staatstheater
10.00 Uhr, Kreppelverkauf
Gutenbergplatz 7, 55116 Mainz

19. Februar Sonntag

MZ- Drais, Draiser Sport- und Kulturhalle
15.11 Uhr, Kindermaskenfest
Hesslerweg 30, 55127 Mainz

MZ-Bretzenheim, TSG-Turnhalle
15.11 Uhr, Kinderfastnacht
Röntgenstr. 14-16, 55128 Mainz
Eintritt: 4,- Euro

Wi-Freudenberg, Theaterzelt
15.11 Uhr, Kindermaskenball der KCG
Veilchenweg 1, 65201 Wiesbaden

Geisenheim, Rheingauer Dom
16.00 Uhr, Karneval der Tiere - ein Orgelkonzert für Kinder
Bischof-Blum-Platz, 65366 Geisenheim | Eintritt: frei (Spenden erwünscht)

21. Februar Dienstag

Eltville, Turnhalle der Freiherr-vom-Stein-Schule Eltville
14.33-17.11 Uhr, Kinderfastnacht
Adolfstr. 22, 65343 Eltville
Eintritt: Kind: 1,- Euro Erw: 1,50 Euro

22. Februar Mittwoch

Mainz, Frankfurter Hof
15.11-18.00 Uhr, Kinderfastnacht mit Klepperwettbewerb
Augustinerstr. 55, 55116 Mainz
Eintritt: frei

23. Februar Donnerstag

Walluf, Vereinshaus Oberwalluf
15.11 Uhr, Kinderfastnacht
Markstr. 29, 65396 Walluf

24. Februar Freitag

MZ-Hechtsheim
10.11 Uhr, Kinder- und Jugendmaskenzug
Start: Theodor-Heuss-Schule

Geisenheim-Johannisberg, Festzelt Bolzplatz
14.00 Uhr, Kinderfastnacht im Zelt
Im Flecken 57, 65366 Geisenheim



Trenne die Seite aus dem Heft und klebe sie auf dickeres Papier. Jetzt kannst du die Maske ausschneiden. Nun nur noch einen Gummi befestigen und fertig ist deine Fastnachtsmaske!

Vorlage von: www.dekoking.com/schoene-masken-fuer-kinder-zum-ausdrucken/

Fasching, Karneval, Fasnet, Fasnacht & Fastnacht - ist doch alles dasselbe, oder?

Eben nicht. Die närrische Zeit hat in vielen Regionen nicht nur einen anderen Namen, sondern auch die unterschiedlichsten Bräuche.

Zunächst einmal zu den verschiedenen Begriffen: Der Begriff „Karneval“ wird hauptsächlich im Rheinland benutzt. Die Städte Köln, Düsseldorf, Mainz und Aachen sind besonders für ihre Karnevalsfeiern und -umzüge bekannt. In Bayern, Thüringen und Brandenburg spricht man von „Fasching“. Die „Fastnacht“ feiert man überwiegend in Franken, Hessen, und der Pfalz. Von „Fasnet“ bzw. „Fasnacht“ spricht man in Baden, Schwaben und der Schweiz.

Sogar der Beginn der fünften Jahreszeit, wie sie auch oft genannt wird ist regional unterschiedlich. Aber fast überall wird vom 11.11. ab 11.11 Uhr gefeiert. Für alle Närrinnen und Narren sind die Tage zwischen „unsinnigen“ oder „schmutzigen“ Donnerstag bis Faschingsdienstag die schönsten Tage der Fastnacht.

Schauen wir uns die Bräuche jeder Region mal etwas genauer an:



KÖLNER FASTELOVEND

Hier wird am „schmutzigen“ Donnerstag, in Köln auch Weiberfastnacht genannt, um 11.11 Uhr der Straßenkarneval eröffnet. Ab diesem Zeitpunkt feiern die Jecken in der ganzen Stadt in den Kneipen und auf der Straße bis zum Abend des Karnevalsdienstags. Am Sonntag findet dann der Kölner „Schull- un Veedelzöch“ (Schul- und Stadtteilzug) statt. Hier haben die schönsten Fuß- und Wagengruppen die Chance auf eine Prämierung und die Teilnahme am großen Rosenmontagszug, der den Höhepunkt der Kölner „Fastelovend“ (kölsch für Fastnacht) bildet. In der Nacht zum Aschermittwoch werden zur Verabschiedung der närrischen Zeit „Nubbel“ verbrannt. Das sind angekleidete mannshohe Stroh puppen, die als Sündenbock im rheinischen Karneval gelten. Mit ihnen werden also alle begangenen Sünden der Karnevalszeit verbrannt, um davon befreit in die Fastenzeit zu starten. Der Karnevalsruf in Köln: KÖLLE – ALAAF



Foto © clearlens / Shutterstock, Inc.

MEENZER FASSENACHT

Die Mainzer Fastnacht („Määnzer Fassenacht“ oder „Meenzer Fassenacht“) beginnt am 11.11. um 11.11 Uhr mit der Verkündung der elf Fastnachtsgesetze. Der Startschuss für den Sitzungskarneval fällt allerdings erst nach dem Narrenumzug an Neujahr. Von da an steigert sich das Mainzer Fastnachtstreiben kontinuierlich bis es am Rosenmontag mit dem Umzug seinen Höhepunkt erreicht. Dort haben die sogenannten „Schwellköpp“ ihren Platz. Sie zeigen, satirisch überspitzt Mainzer Charaktere. Die überdimensional großen Pappmacheköpfe werden von Trägern bei Straßenumzügen zur Auflockerung des Zuges zwischen den einzelnen Zugnummern getragen und präsentiert. Da die Mainzer Fastnacht an die Geschichte der Stadt erinnert, sind die prachtvollen Uniformen der Garden an das Militär angelegt. Eine weitere Besonderheit der Mainzer Fastnacht sind große Saalfeiern mit vielen Büttenspielen, Sketchen, Musik- und Tanzvorstellungen. In Mainz begrüßen sich alle mit einem lauten „Helau“, das witzigerweise eigentlich aus Düsseldorf stammt.

SCHWÄBISCH-ALLEMANISCHE FASNACHT

Zwischen Neckar und Bodensee werden ebenfalls am Rosenmontag Umzüge veranstaltet. Die Tradition der so genannten Narrenmärsche gibt es bereits seit dem Mittelalter. So ziehen Hexen, Teufel oder Tiere durch die Straßen und machen mit Rasseln, Peitschen oder Schellen laut auf sich aufmerksam. Sie tragen aus Holz geschnitzte Masken, die Larven oder Schemmen genannt werden. Die Kostüme heißen „Häs“ und werden innerhalb einer Familie weitervererbt. Begleitet werden sie von Gugenmusik, das ist eine völlig schräg und falsch gespielte Blasmusik. Die Musiker tragen ebenfalls Masken und Kostüme, denn niemand darf erkannt werden! Der Umzug der „Hässträger“ und Musiker wird Narrensprung genannt, genauso wie die Tanzschritte der Narren zur Fasnetmusik. Die Narrengruppen haben hier verschiedene Rufe, zum Beispiel „Narri-Narro“. Rufen die Narren „Narri“ müssen die Zuschauer mit „Narro“ antworten, dann gibt es die begehrten Süßigkeiten als Belohnung. Bei der falschen Antwort kann auch schon einmal Sägemehl geflogen kommen. Wie ihr seht geht es bei der schwäbisch-alemannischen Fasnet recht gruselig und manchmal auch rüpelhaft zu. Trotzdem haben alle Beteiligten Spaß und vertreiben gemeinsam die bösen Geister des Winters.



KARNEVAL IN VENEDIG

In Italien ist der Karneval in Venedig etwas ganz Besonderes. Die historischen Masken und Kostüme aus wunderbaren Stoffen und glänzenden Farben beeindrucken jedes Jahr die Besucher des Karnevals aufs Neue. Die ganze Stadt mit ihren Kanälen, Brücken und alten Stadtschlössern ist die Kulisse für eine zauberhafte Märchenwelt. Die Stimmung ist nicht überschäumend fröhlich wie bei dem Karneval in Köln. Stattdessen ist sie eher ein wenig wehmütig. Die Kostümträgerinnen und -träger bewegen sich voller Anmut, ohne Hast und mit einem Hauch des Geheimnisvollen durch die Gassen Venedigs.

BASLER FASNACHT

Die schwäbisch-alemannische und die Basler Fasnacht in der Schweiz haben dieselben Wurzeln. Kein Wunder also, dass sich die Feiern stark ähneln. Die Basler Fasnacht dauert jedoch nur 72 Stunden und beginnt am Montag nach Aschermittwoch um Punkt 4:00 Uhr am Morgen. Neben laut tönender Guggen- und Pfeifermusik ziehen ganze Banden von Harlekinen und Waggis durch die Straßen Basels. Die Waggis ist eine althergebrachte Verkleidung, die an einen riesengroßen Clown erinnert.

CARNEVAL IN RIO

Pure Lebensfreude verströmen brasilianische Tänzerinnen und Tänzer beim weltberühmten Straßenkarneval in Rio de Janeiro. Jedes Jahr wird der Karneval von den Samba-Tanzschulen veranstaltet. Der Samba ist eine Musik und ein Tanz, der zum brasilianischen Leben dazugehört wie das Essen und Trinken. Diese Musik ist fröhlich und verbreitet gute Laune. Mit großen Wagen, die zu einem bestimmten Thema farbenfroh und prächtig geschmückt werden, tanzen Teilnehmer und Zuschauern zwei Wochen lang im Sambaschritt durch die Nächte.



Karneval ist also überall ein Fest der Freude und des Verkleidens. So regieren an drei Tagen im Jahr ausschließlich Spaß und Schabernack.

Quellen: www.kidsweb.de, www.carnevalo.de, www.wikipedia.org



Trenne die Seite aus dem Heft und klebe sie auf dickeres Papier. Jetzt kannst du die Maske ausschneiden. Nun nur noch einen Gummi befestigen und fertig ist deine Fastnachtsmaske!

25. Februar Samstag

Mainz, Theodor-Heuss-Brücke
18.11 Uhr, Mottoparty "unter dem Meer"
Eintritt: 5,- Euro

Mainz
14.11 Uhr, Jugendmaskenumzug
Innenstadt, 55116 Mainz

Mainz, Neustadt-Zentrum
16.11 Uhr, Kinderkrepplkaffee

Wiesbaden, Innenstadt
10.00 Uhr, Dacho Kinderfest
Kirchgasse, Schloßplatz, Innenstadt

Wiesbaden, Innenstadt
15.11 Uhr, Kinderfastnachtszug

Oestrich-Winkel, Berlbud
14.11 Uhr, Kindermaskenball
Engerweg, 65375 Oestrich-Winkel

Taunusstein-Hahn, Bürgerhaus Taunus
13.00 Uhr, Kinderfastnacht
Aarstr. 138, 65232 Taunusstein

26. Februar Sonntag

Wiesbaden, Saal des Kettelerhauses
15.31 Uhr, Kinderfastnacht
Breslauer Str. 1, 65203 Wiesbaden

Wiesbaden, Innenstadt
13.11 Uhr, Fastnachtssonntagszug
Start: Elsässer Platz

Oestrich-Winkel, Hügel an der Berlbud
13.33 Uhr, Bobbycar Rennen
Engerweg, 65375 Oestrich-Winkel

Kiedrich, Bürgerhaus
15.11 Uhr, Kinderfastnacht
Hautvillers Platz 1, 65399 Kiedrich

Eltville-Erbach, Umzug
14.11 Uhr, Fastnachtsumzug

27. Februar Rosenmontag

Wi-Bierstadt, Turnhalle
14.33-17.00 Uhr, Kinderfastnacht
Am Speiergarten 32, 651919
Wiesbaden | Einlass: 14.11 Uhr

Wi-Frauenstein
13.11 Uhr, Rosenmontagszug
Start: Sportplatz Bodenwaage,
65201 Frauenstein

28. Februar Faschingsdienstag

Mainz, Selztalhalle
13.33 Uhr, Fastnacht für Kids
Auf der Langweid, 55271 Stackeden-
Elsheim

Eltville-Erbach, Pfarrzentrum
14.11 Uhr, Kinderdisco
Eltviller Landstr. 20, 65346 Eltville am
Rhein

Wiesbaden, Hilde-Müller Haus
15.11 Uhr, Kinderfastnacht
Kita-Wallufer Platz, 2, Wallufer Str. 2,
65197 Wiesbaden





Einfach stark! Unser Konto wächst mit!



**Sparda
GiroLeon**

Das Konto für Kids
und Teens bis 18 Jahre.

+ BankCard ab 14 Jahre

SpardaGiroLeon – das löwenstarke Taschengeld- und Sparkonto. Ohne Gebühren. Aber mit tollen Extras. Einfach eröffnen!

Denn Einfach kann mehr: www.sparda-hessen.de/giroleon

Sparda-Bank

Sparda-Bank Hessen eG · Osloer Straße 2 · 60327 Frankfurt am Main
 ■ Filiale Wiesbaden · Friedrichstr. 16-18 ■ Filiale Wiesbaden-Äppelallee · Äppelallee 110
 ■ Filiale Wiesbaden-Bierstadt · Limesstr. 20 ■ Filiale Hofheim · Elisabethenstr. 1
 ■ Filiale Rüsselsheim · Ferdinand-Stuttman-Str. 10
 Weitere Filialen erfahren Sie im Internet unter www.sparda-hessen.de und unter Fon 0 69/7537-0.



Vanessa | Schülerin

düst mit der CleverCard täglich zur Schule

lieber noch als Bus fährt sie Skateboard

Felix will bestimmt wieder

Mathe erklärt bekommen ...

Felix | Schüler

nutzt seine CleverCard viel in der Freizeit

ist superstolz auf sein neues Teleskop

kennt alle Sterne,

weiß aber nix über Sinus und Kosinus

DIE CLEVERCARD

Die Jahreskarte für Schüler und Auszubildende

Mit ihrem persönlichen Ticket sind Schüler und Auszubildende jederzeit preisgünstig und umweltfreundlich mobil, denn die CleverCard ...

- ist 12 Monate lang gültig, bezahlt werden müssen aber nur 8 Monate!
- gilt täglich rund um die Uhr: tagsüber, abends und am Wochenende!
- kann in den Ferien nicht nur im gebuchten Tarifgebiet genutzt werden, sondern sogar im gesamten RMV-Tarifraum – ohne Aufpreis!
- wird als praktische eTicket-Chipkarte geliefert: sicher und komfortabel!

www.eswe-verkehr/clevercard



1. Februar Mittwoch

Theater & Kino

Mainz, Staatstheater
10.00-11.15 Uhr, Drei Haselnüsse für Aschenbrödel, ab 6 J.
Gutenbergpl. 7, 55116 Mainz
Karten: ab 10,- Euro

Mainz, Staatstheater
11.00-12.00 Uhr, Spinnerling, ab 8 J.
Gutenbergpl. 7, 55116 Mainz
Karten: ab 10,- Euro

Basteln & Experimentieren

Wiesbaden, Mauritius-Mediathek
15.30 Uhr, Schreibwerkstatt
Hochstättenstr. 6-10, 65183 Wiesbaden

Kunterbuntes

Wi-Schierstein, Stadtbibliothek
15.00 Uhr, Lesespaß mit Basteln
Zehntenhofstr. 20, 65201 Wiesbaden

Für Eltern

Mainz, Katholische Familienbildungsstätte
16.30-18.30 Uhr, Entwicklung und/oder Erziehung Ihres Kindes? offene Elternsprechstunde
Ringstr. 27, 55219 Mz-Hechtsheim

2. Februar Donnerstag

Kunst & Kultur

Mainz, Staatstheater
17.00 Uhr, 4. Kinderkonzert: Die Geschichte von Babar, dem kleinen Elefanten
Gutenbergpl. 7, 55116 Mainz
Karten: ab 10,- Euro

Theater & Kino

Mainz, Staatstheater
11.00-12.15 Uhr, Drei Haselnüsse für Aschenbrödel, ab 6 J.
Gutenbergpl. 7, 55116 Mainz
Karten: ab 10,- Euro

Basteln & Experimentieren

Hattersheim, Im alten Posthof
15.00 Uhr, „Maschinenkerle“
Sarceller Str. 1, 65795 Hattersheim am Main | Karten: 5,- Euro

Kunterbuntes

Wiesbaden, Mauritius-Mediathek
16.00 Uhr, Kreative Schreibwerkstatt für Kinder von 7-14 Jahre
Hochstättenstr. 6-10, 65183 Wiesbaden

Wi-Biebrich, Stadtbibliothek
16.00-17.30 Uhr, Vorlesen & Spielen
Rudolf-Dyckerhoff-Str. 10, 65203 Wiesbaden

Mz-Kostheim, Stadtbibliothek
16.30-17.30 Uhr, Lesepiraten ab 5 J.
Winterstr. 20, 55246 Wiesbaden

3. Februar Freitag

Kunst & Kultur

Mainz, Staatstheater
17.00 Uhr, 4. Kinderkonzert: Die Geschichte von Babar, dem kleinen Elefanten
Gutenbergpl. 7, 55116 Mainz
Karten: ab 10,- Euro

Theater & Kino

Wiesbaden, Galli Theater
16.00-17.00 Uhr, Mitspieltheater Adelheidstraße 21, 65185 Wiesbaden
Kosten: Kinder: 5,- Euro / Erw: Kostenlos | Anmeldung: Heidi Hinrichs, Tel: 0611 - 341 8999 oder Email: cafe@galli.de

Mainz, Staatstheater
09.00-10.15 Uhr, Drei Haselnüsse für Aschenbrödel, ab 6 J.
Gutenbergpl. 7, 55116 Mainz
Karten: ab 10,- Euro

Mainz, Staatstheater
10.00-11.00 Uhr, Ein Schaf fürs Leben, ab 7 J.
Gutenbergpl. 7, 55116 Mainz
Karten: ab 10,- Euro

4. Februar Samstag

Kunst & Kultur

Mainz, Staatstheater
11.00 Uhr, 4. Kinderkonzert: Die Geschichte von Babar, dem kleinen Elefanten
Gutenbergpl. 7, 55116 Mainz
Karten: ab 10,- Euro

Theater & Kino

Wiesbaden, Galli Theater
11.00 Uhr, Hans im Glück
Adelheidstr. 21, 65185 Wiesbaden
Eintritt: Kind: (ab 3 J.) 6,- Euro / Erw: 9,- Euro

Wiesbaden, Galli Theater
14.00 Uhr, The Frog Prince
Adelheidstr. 21, 65185 Wiesbaden
Eintritt: Kind: (ab 3 J.) 6,- Euro / Erw: 9,- Euro

Wiesbaden, Galli Theater
16.00 Uhr, Die Bremer Stadtmusikanten
Adelheidstr. 21, 65185 Wiesbaden
Eintritt: Kind: (ab 3 J.) 6,- Euro / Erw: 9,- Euro

Mainz, Staatstheater
15.00-15.40 Uhr, Zweieinander, ab 3 J.
Gutenbergpl. 7, 55116 Mainz
Karten: ab 10,- Euro

Mainz, Staatstheater
15.00-16.00 Uhr, Ein Schaf fürs Leben, ab 7 J.
Gutenbergpl. 7, 55116 Mainz
Karten: ab 10,- Euro

Basteln & Experimentieren

Wiesbaden, VHS Wiesbaden
10.00 Uhr, Frühes Forschen: Licht und Farbe, von 6-9 J.
Kurt-Schumacher-Ring 18, 65195 Wiesbaden | Kosten: 15,- Euro
(Taschenlampe und Handtuch mitbringen)

Wiesbaden, VHS Wiesbaden
10.00 Uhr, Programmieren eines Lego Roboters, von 13-18 J.
Unter den Eichen 5, 65195 Wiesbaden
Kosten: 44,- Euro

Wiesbaden, Fasanerie
10.00-12.00 Uhr, Kreativ-Werkstatt | „Flechte Dir Dein Ojo de Dio“, ab 5 J.
Wilfried-Ries-Str. 20, 65195 Wiesbaden | Kosten: 5,- Euro
Anmeldung: Scarlet Arian, 0611 4090393

Wiesbaden, Museum Wiesbaden
11.00 Uhr, Museumswerkstatt für Kinder von 6-12 J.: „Gesammelte Schätze“ – Zeichnen und Kolorieren zu Exponaten
Friedrich-Ebert-Allee 2, 65185 Wiesbaden | Eintritt: 10,- Euro

Kunterbuntes

Idstein, Tournesol
12.00-18.00 Uhr, Saunaspaß für die ganze Familie inkl Schwimmbad-Benutzung
Weldertstr., 65510 Idstein
Kosten: Kind: 7,50 Euro / Erw: 9,50 Euro
Familienticket: 29,- Euro

5. Dezember Montag

Kunst & Kultur

Bingen, Naturschutzzentrum Rheinauen
9.15-13.00 Uhr, Schiffsexkursion entlang des Europareservates Rheinauen

Veranstaltungs-Kalender

Treffpunkt: am Anleger 8 (hinter dem Rheintal-Kongresszentrum)
Kosten: Kind (4-14 J.): 7,- Euro / Erw: 14,- Euro

Theater & Kino

Wiesbaden, Galli Theater
11.00 Uhr, Hans im Glück
Adelheidstr. 21, 65185 Wiesbaden
Eintritt: Kind: (ab 3 J.) 6,- Euro / Erw: 9,- Euro

Wiesbaden, Hess. Staatstheater
15.00-16.15 Uhr, Mio, mein Mio, ab 8 J.
Christian-Zais-Str. 3, 65189 Wiesbaden
Eintritt: 7,70 Euro

Wiesbaden, Galli Theater
16.00 Uhr, Die Bremer Stadtmusikanten
Adelheidstr. 21, 65185 Wiesbaden
Eintritt: Kind: (ab 3 J.) 6,- Euro / Erw: 9,- Euro

Wiesbaden, Velvets Theater
18.00 Uhr, Momo, ab 8 J.
Schwarzenbergstr. 3, 65189 Wiesbaden | Eintritt: ab 17,50 Euro

Wiesbaden, Hess. Staatstheater
19.30-21.30 Uhr, Aschenputtel
Christian-Zais-Str. 3, 65189 Wiesbaden

Mainz, Mainzer Kammerspiele
11.00+14.00+16.00 Uhr, Krümel stellt vor: Peter und der Wolf, ab 4 J.
Rheinstr. 4, 55116 Mainz
Karten: 8,- Euro

6. Februar Montag

Kunst & Kultur

Wiesbaden, Museum Wiesbaden
10.00-17.00 Uhr, Freier Eintritt in das Museum
Friedrich-Ebert-Allee 2, 65185 Wiesbaden

Theater & Kino

Wiesbaden, Hess. Staatstheater
11.00-12.15 Uhr, Mio, mein Mio, ab 8 J.
Christian-Zais-Str. 3, 65189 Wiesbaden
Eintritt: 7,70 Euro

Mainz, Staatstheater
10.00-10.50 Uhr, Der kleine und das Biest, ab 5 J.
Gutenbergpl. 7, 55116 Mainz
Karten: ab 10,- Euro

Kunterbuntes

Wi-Biebrich, Stadtbibliothek
15.00-16.30 Uhr, Leseschlumpfe, ab 5 J.
Rudolf-Dyckerhoff-Str. 10, 65203 Wiesbaden | Anmeldung: 0611 317535

LANDESHAUPTSTADT

Kinder KulturTage

VORVERKAUF ab Di, 07.03.2017

Wiesbadener Kindertheaterfestival

Mo 13.03. bis Fr 31.03.2017
verschiedene Veranstaltungsorte



FLAMBOLINO - ZIRKUSSHOW
KUMPELFROSCHE IM GLÜCK
DIE DREI KLEINEN SCHWEINCHEN
ALADIN UND DIE WUNDERLAMPE
BONIFAZIUS & MICHELINO - KUND
... UND VIELE MEHR!

Info: 0611 31-1821
kinderkultur@wiesbaden.de
www.wiesbaden.de/kinderkulturangebote

WIESBADEN

7. Februar Dienstag

Kunterbuntes

Wi-Klarenthal, Stadtbibliothek
15.00-16.30 Uhr, Bücherwald, ab 6 J.
Geschwister-Scholl-Str. 10, 65197 Wiesbaden

Wi-Bierstadt, Stadtbibliothek
15.30-17.00 Uhr, Lesen&Spaß, für Grundschul Kinder
Anmeldung: 0611 317224
Biegerstr. 15, 65191 Wiesbaden

8. Februar Mittwoch



Theater & Kino

Mainz, Staatstheater
10.00-11.00 Uhr, Hamed und Sherifa, ab 8 J.
Gutenbergpl. 7, 55116 Mainz
Karten: ab 10,- Euro

Kunterbuntes

Wi-Schierstein, Stadtbibliothek
15.00 Uhr, Lesespaß mit Basteln
Zehntenhofstr. 20, 65201 Wiesbaden

Mz-Kastel, Stadtbibliothek
16.00 Uhr, Schlaufüchse, ab 4 J.
Winterstr. 20, 55246 Wiesbaden

9. Februar Donnerstag

Kunterbuntes

Wi-Biebrich, Stadtbibliothek
16.00-17.30 Uhr, Vorlesen & Spielen
Rudolf-Dyckerhoff-Str. 10, 65203 Wiesbaden

Wiesbaden, Mauritius-Mediathek
16.00 Uhr, Kreative Schreibwerkstatt für Kinder von 7-14 Jahre
Hochstättenstr. 6-10, 65183 Wiesbaden

Wi-Kostheim, Stadtbibliothek
16.30-17.30 Uhr, Lesepiraten, ab 5 J.
Winterstr. 20, 55246 Wiesbaden

Für Eltern

Mainz, Kath. Familienbildungsstätte
10.00-11.00 Uhr, Wir machen Musik: für Kinder von 1,5 - 3 Jahre
Rochuststr.9, 55116 Mainz
Kosten: 40,- Euro (Ermäßigung möglich)

10. Februar Freitag

Kunst & Kultur

Mainz, Naturhistorisches Museum
17.00+18.00 Uhr, Taschenlampenführung "Eine unheimliche Safari"
Reichklarastr. 1, 55116 Mainz
Kosten: Kind: 5,50 Euro / Erw: 7,50 Euro | Anmeldung: 06131 122913

Theater & Kino

Wiesbaden, Galli Theater
16.00-17.00 Uhr, Mitspieltheater
Adelheidstr. 21, 65185 Wiesbaden
Kosten: Kinder: 5,- Euro / Erw: Kostenlos | Anmeldung: Heidi Hinrichs, Tel: 0611-341 8999 oder Email: cafe@galli.de

Kunterbuntes

Wiesbaden, Private bilinguale Ganztagschule
15.00-16.30 Uhr, Informationsveranstaltung zum einzigartigen PbG-Konzept
Langenbeckstr. 5, 65189 Wiesbaden

11. Februar Samstag

Theater & Kino

Wiesbaden, Galli Theater
11.00 Uhr, Schneewittchen
Adelheidstr. 21, 65185 Wiesbaden
Eintritt: Kind: (ab 3 J.) 6,- Euro / Erw: 9,- Euro

Wiesbaden, Galli Theater
16.00 Uhr, Rapunzel
Adelheidstr. 21, 65185 Wiesbaden
Eintritt: Kind: (ab 3 J.) 6,- Euro / Erw: 9,- Euro

Wiesbaden, Hess. Staatstheater
19.30-21.30 Uhr, Patrick Andert-halb, ab 12 J.
Christian-Zais-Str. 3, 65189 Wiesbaden
Eintritt: 7,70 Euro

Wiesbaden, Velvets Theater
20.00 Uhr, Grenzen-Los, ab 12 J.
Schwarzenbergstr. 3, 65189 Wiesbaden | Eintritt: ab 17,50 Euro

Mainz, Staatstheater
15.00-15.40 Uhr, Zweieinander, ab 3 J.
Gutenbergpl. 7, 55116 Mainz
Karten: ab 10,- Euro

Ginsheim-Gustavsburg, Burg Lichtspiele
20.00 Uhr, "Der Kontrabass" - Von Patrick Süskind
Darmstädter Landstr. 62, 65462 Ginsheim-Gustavsburg | Eintritt: 16,- Euro / erm. 13,- Euro | Vorverkauf: in den Bürgerbüros Ginsheim, Friedrich-Ebert-Platz, und Gustavsburg, Jakob-Fischer-Str. 16 oder online: www.tickets.gigu.de

Basteln & Experimentieren

Wiesbaden, Fasanerie
10.00-13.00 Uhr, Kreativ-Werkstatt | „Monstermäßiges Filzen“, ab 8-14 J.
Wilfried-Ries-Str. 20, 65195 Wiesbaden
Kosten: 5,- Euro + 3,- Euro + Materialkosten | Anmeldung: Alexandra Schmitt, ardnaxellaschmitt@web.de

Wiesbaden, Museum Wiesbaden
11.00 Uhr, Museumswerkstatt für Kinder: Malen zu Werken der Ausstellung Caravaggios Erben - Barock in Neapel, ab 6-12 J.
Friedrich-Ebert-Allee 2, 65185 Wiesbaden | Anmeldung: 0611 3352196 | Kosten: 10,- Euro

12. Februar Sonntag

Theater & Kino

Wiesbaden, Galli Theater
11.00 Uhr, Schneewittchen
Adelheidstr. 21, 65185 Wiesbaden
Eintritt: Kind: (ab 3 J.) 6,- Euro / Erw: 9,- Euro

Wiesbaden, Galli Theater
16.00 Uhr, Rapunzel
Adelheidstr. 21, 65185 Wiesbaden
Eintritt: Kind: (ab 3 J.) 6,- Euro / Erw: 9,- Euro

Wiesbaden, Velvets Theater
18.00 Uhr, Der kleine Prinz, ab 8 J.
Schwarzenbergstr. 3, 65189 Wiesbaden
Eintritt: ab 17,50 Euro

Wiesbaden, Hess. Staatstheater
19.30-21.30 Uhr, Patrick Andert-halb, ab 12 J.
Christian-Zais-Str. 3, 65189 Wiesbaden
Eintritt: 7,70 Euro

Mainz, Staatstheater
15.00-15.50 Uhr, Der kleine und das Biest, ab 5 J.
Gutenbergpl. 7, 55116 Mainz
Karten: ab 10,- Euro

Basare & Feste

Wiesbaden, Kurhaus Wiesbaden
11.00-18.00 Uhr, „Handgemacht“-der Markt für Kreatives
Kurhausplatz 1, 65189 Wiesbaden

13. Februar Montag

Theater & Kino

Mainz, Staatstheater
10.00-10.50 Uhr, Der kleine und das Biest, ab 5 J.
Gutenbergpl. 7, 55116 Mainz
Karten: ab 10,- Euro

Kunterbuntes

Wi-Biebrich, Stadtbibliothek
15.00-16.30 Uhr, Leseschlumpfe, ab 5 J.
Rudolf-Dyckerhoff-Str. 10, 65203 Wiesbaden | Anmeldung: 0611 317535

Wi-Klarenthal, Stadtbibliothek
15.00-16.30 Uhr, Bücherwald, ab 6 J.
Geschwister-Scholl-Str. 10, 65197 Wiesbaden

Wi-Bierstadt, Stadtbibliothek
15.30-17.00 Uhr, Lesen&Spaß, für Grundschul Kinder
Biegerstr. 15, 65191 Wiesbaden
Anmeldung: 0611 317224

Für Eltern

Mainz, Kath. Familienbildungsstätte
19.30-22.00 Uhr, Kess - erziehen: Weniger Stress - mehr Freude
Rochuststr.9, 55116 Mainz
Kosten: 38,- Euro (Ermäßigung möglich)

15. Februar Mittwoch

Basteln & Experimentieren

Wiesbaden, Mauritius-Mediathek
15.30 Uhr, Schreibwerkstatt
Hochstättenstr. 6-10, 65183 Wiesbaden

Kunterbuntes

Wi-Schierstein, Stadtbibliothek
15.00 Uhr, Lesespaß mit Basteln
Zehntenhofstr. 20, 65201 Wiesbaden

16. Februar Donnerstag

Theater & Kino

Wiesbaden, Kinder- und Jugendzentrum in der Reduit
15.00 Uhr, Die Schatzinsel vom Wishmobtheater, ab 5 J.
Am Rheinufer, 55252 Mainz-Kastel
Vorbestellung: 06134-186951 und kujakk@t-online.de

Kunterbuntes

Wiesbaden, Mauritius-Mediathek
16.00 Uhr, Kreative Schreibwerkstatt für Kinder von 7-14 Jahre
Hochstättenstr. 6-10, 65183 Wiesbaden

Mz-Kostheim, Stadtbibliothek
16.30-17.30 Uhr, Lesepiraten ab 5 J.
Winterstr. 20, 55246 Wiesbaden

Raum für Kurse
Programm 2017
Kurse rund ums Elternsein



Babymassage-Kurse für Eltern von Babys bis zum 6. Lebensmonat
Pädagogische Spiel- und Bewegungskurse im ersten Lebensjahr
Musikgarten-Kurse für Babys und Phase 1 + 2
Elementare Musikpädagogik für Kinder bis 6 Jahren
Yoga für Schwangere, Rückbildungs-Yoga
Hanga-Training, Sportkurse für Mütter mit Babys
Eltern-Coaching, Einzelberatung
Hessler-erziehen Elternkurse
Vorträge zu Themen rund ums Kind und Erziehung

Angelika Haxel-Müller
www.raumfuerkurse.de anmeldung@raumfuerkurse.de Tel: 06134 54 03 98

JETZT AUCH
MONTAGS GEÖFFNET

RATZ • MATZ

hairdressing for kids,
families & friends

Wiesbaden • Röderstraße 23
fon 0611 • 17 44 548

www.ratzmatz.com



SCHÖNESKIND

Kinderschuhe
Größe 19-40



Saalgasse 32
65183 Wiesbaden
T: 0611.89 07 66 20
www.schoeneskind.de

Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag 10.00 - 18.00 Uhr
Samstag 10.00 - 15.30 Uhr

Moderne Kinderzahnarztpraxis in Mainz in der Berliner Siedlung.
Das Zahnarztteam Zahnshine freut sich auf Ihre Kinder!



Zahnarztpraxis
Dr. med. dent. Stefani
Zahn- und Jugendzahnärztin

Berlinerstraße 39 - 55131 Mainz
Tel: 0 61 31-21 670 22 - Fax: 06131-21 670 24
shafei@zahnshine.net - www.zahnshine.net

Öffnungszeiten
Mo-Sa nach Vereinbarung per Telefon
Eigene Parkplätze vorhanden
Jetzt auch KNEBELORTHOPÄDIE!



PbG
Private bilinguale
Ganztagschule



... damit Ihre Kinder sich sonntags schon auf montags freuen.

- ➔ Bilingualer Unterricht: Englisch ab der Vorschule
 - ➔ Ganztagsbetreuung von 7.45 - 17.00 Uhr
 - ➔ Entdeckendes und forschendes Lernen
 - ➔ Sehr gutes Betreuungsverhältnis durch Doppelbesetzung
- www.pbg-wiesbaden.de



- Private Schwimmschule -
AQUAeMOTION
Fitness, Spaß und Entspannung im Wasser für Groß und Klein

www.aquaemotion.net

Saskia Halbritter - Friedrich-Ebert-Str. 42 - 65428 Rüsselsheim



Outdoor-Fitness für Mütter

Mehr Infos: www.laufmamaauf.de

Für Eltern

Mainz, Kath. Familienbildungsstätte
10.00-11.00 Uhr, Wir machen Musik: für Kinder von 1,5 - 3 Jahre
Rochusstr.9, 55116 Mainz
Kosten: 40,- Euro (Ermäßigung möglich)

Mainz, Kath. Familienbildungsstätte
19.30-21.45 Uhr, Wie muss ich reden, damit mein Kind mir zuhört? - "Wie muss ich zuhören, damit mein Kind redet?"
Rochusstr.9, 55116 Mainz
Kosten: 5,- Euro (Ermäßigung möglich)

17. Februar
Freitag

Theater & Kino

Wiesbaden, Galli Theater
16.00-17.00 Uhr, Mitspieltheater Adelheidstraße 21, 65185 Wiesbaden
Kosten: Kinder: 5,- Euro / Erw: Kostenlos | Anmeldung: Heidi Hinrichs, Tel: 0611 - 341 8999 oder Email: cafe@galli.de

Wiesbaden, Café WellRitz
10.00-11.30 Uhr, Elterntalk "Mein Baby verstehen"
Wellritzstr. 38a, 65183 Wiesbaden
Anmeldung: schierholz@bauhaus-wiesbaden.de / 0611-411875-12
Eintritt: 5,- Euro oder Spende

18. Februar
Samstag

Theater & Kino

Wiesbaden, Galli Theater
11.00 Uhr, Die Schneekönigin
Adelheidstr. 21, 65185 Wiesbaden
Eintritt: Kind: (ab 3 J.) 6,- Euro, Erw: 9,- Euro

Wiesbaden, Galli Theater
16.00 Uhr, Frau Holle
Adelheidstr. 21, 65185 Wiesbaden
Eintritt: Kind: (ab 3 J.) 6,- Euro, Erw: 9,- Euro

Wiesbaden, Café WellRitz
18.00 Uhr, Bilderbuchkino „Hannes der Bär kommt in den Kindergarten“, ab 3 J.
Wellritzstr. 38a, 65183 Wiesbaden
Anmeldung: schierholz@bauhaus-wiesbaden.de oder 0611 41187512
Kosten: Spende nach Selbsteinschätzung

Wiesbaden, Hess. Staatstheater
15.00 Uhr, Der kleine Prinz, ab 4 J.
Christian-Zais-Str. 3, 65189 Wiesbaden
Karten: 7,70 Euro

Wiesbaden, Galli Theater
16.00 Uhr, Frau Holle

Wiesbaden, Velvets Theater
20.00 Uhr, Die kleine Meerjungfrau Rusalka, ab 8 J.
Schwarzenbergstr. 3, 65189 Wiesbaden | Eintritt: ab 17,50 Euro

Basteln & Experimentieren

Wiesbaden, VHS Wiesbaden
10.00 Uhr, Frühes Forschen: Raketen und Antrieb, ab 8-12 J.
Kurt-Schumacher-Ring 18, 65195 Wiesbaden | Kosten: 15,- Euro

Wiesbaden, Fasanerie
10.00-12.00 Uhr, Kreativ-Werkstatt | „Tierische Faschings-Masken“, ab 5 J.
Wilfried-Ries-Str. 20, 65195 Wiesbaden
Kosten: 5,- Euro | Anmeldung: Scarlet Arian, 0611 40 90 393

Wiesbaden, Museum Wiesbaden
11.00 Uhr, Museumswerkstatt für Kinder: Mit dem Zeichenstift schauen und entdecken in der Ausstellung "Aus dem Neunzehnten", von 6-12 J.
Friedrich-Ebert-Allee 2, 65185 Wiesbaden | Anmeldung: 0170 9062455 oder r.wandke@t-online.de bis eine Woche vorher | Kosten: 5,- Euro

Wiesbaden, Nassauischer Kunstverein
11.00-13.00 Uhr, Kinder mittendrin Experimentierwerkstatt
Wilhelmstr. 15, 65185 Wiesbaden
Eintritt: frei

Kunterbuntes

Eitville Autohaus Zeh
10.00-15.00 Uhr, Schulranzen-party von Skribo Heep
Walluferstr.12, 65343 Eitville

19. Februar
Sonntag

Kunst & Kultur

Bingen, Naturschutzzentrum Rheinauen
9.15-13.00 Uhr, Schiffsexkursion entlang des Europareservates Rheinauen
Treffpunkt: am Anleger 8 (hinter dem Rheintal-Kongresszentrum)
Kosten: Kind (4-14 J.): 7,- Euro / Erw: 14,- Euro

Theater & Kino

Wiesbaden, Galli Theater
11.00 Uhr, Die Schneekönigin
Adelheidstr. 21, 65185 Wiesbaden
Eintritt: Kind: (ab 3 J.) 6,- Euro, Erw: 9,- Euro

Wiesbaden, Hess. Staatstheater
15.00 Uhr, Der kleine Prinz, ab 4 J.
Christian-Zais-Str. 3, 65189 Wiesbaden
Karten: 7,70 Euro

Wiesbaden, Galli Theater
16.00 Uhr, Frau Holle

Adelheidstr. 21, 65185 Wiesbaden
Eintritt: Kind: (ab 3 J.) 6,- Euro, Erw: 9,- Euro

Wiesbaden, Velvets Theater
18.00 Uhr, Die Zauberflöte, ab 8 J.
Schwarzenbergstr. 3, 65189 Wiesbaden | Eintritt: ab 17,50 Euro

Basteln & Experimentieren

Wiesbaden, Fasanerie
10.00-12.00 Uhr, Kreativ-Werkstatt | „Tierische Faschings-Masken“, ab 5 J.
Wilfried-Ries-Str. 20, 65195 Wiesbaden
Kosten: 5,- Euro | Anmeldung: Scarlet Arian, 0611 40 90 393

Wiesbaden, Museum Wiesbaden
10.30 Uhr, Natur unter die Lupe genommen: Was tut sich unter meinen Füßen – Experimente zur Bodenkunde 2, von 6-12 J.
Friedrich-Ebert-Allee 2, 65185 Wiesbaden | Anmeldung: 0170 9062455 oder r.wandke@t-online.de bis eine Woche vorher | Kosten: 5,- Euro

Wiesbaden, Museum Wiesbaden
11.00 Uhr, Offenes Atelier für Kinder und Familien in der Ausstellung Erdreich – Boden erforschen, Schätze entdecken
Friedrich-Ebert-Allee 2, 65185 Wiesbaden | Kosten: Kind: 5,- Euro / Erw: 7,- Euro

Wiesbaden, Fasanerie
14.00-16.00 Uhr, Natur-Erleben „Spinnen: Ungeheuer-sympathisch“
Wilfried-Ries-Str. 20, 65195 Wiesbaden
Kosten: 5,- Euro | Anmeldung: Annette Kirsch, 069 27271996

Kunterbuntes

Wiesbaden, Café Wellritz
11.00-14.00 Uhr, Familienkochkurs „Osterüberraschung“
Wellritzstraße 38a, 65183 Wiesbaden
Kosten: Kinder 6,- Euro, Erwachsene 12,- Euro, Anmeldung bei Petra Schierholz, schierholz@bauhaus-wiesbaden.de oder unter Telefon 0611-411875-12.

20. Februar
Montag

Theater & Kino

Mz-Kostheim, Stadtbibliothek
16.00-16.30 Uhr, Kamishibai-Erzähltheater, von 3-5 J.
Winterstr. 20, 55246 Wiesbaden
Anmeldung: 06134 603339

Kunterbuntes

Wi-Biebrich, Stadtbibliothek
15.00-16.30 Uhr, Leseschlumpfe, ab 5 J.
Rudolf-Dyckerhoff-Str. 10, 65203 Wiesbaden | Anmeldung: 0611 317535

21. Februar
Dienstag

Theater & Kino

Wiesbaden, Hess. Staatstheater
10.00 Uhr, Der kleine Prinz, ab 6 J.
Christian-Zais-Str. 3, 65189 Wiesbaden
Eintritt: 7,70 Euro

Mainz, Staatstheater
10.00-11.00 Uhr, Ein Schaf fürs Leben, ab 7 J.
Gutenbergpl. 7, 55116 Mainz
Karten: ab 10,- Euro

Wiesbaden, Hess. Staatstheater
16.00 Uhr, Der kleine Prinz, ab 6 J.
Christian-Zais-Str. 3, 65189 Wiesbaden
Eintritt: 7,70 Euro

Basteln & Experimentieren

Wi-Freudenberg, Stadtbibliothek
15.00-16.00 Uhr, Faschingsmasken basteln, ab 6 J.
Otto-Reutter-Str. 5, 65201 Wiesbaden

Kunterbuntes

Wi-Klarenthal, Stadtbibliothek
15.00-16.30 Uhr, Bücherwald, ab 6 J.
Geschwister-Scholl-Str. 10, 65197 Wiesbaden

Wi-Bierstadt, Stadtbibliothek
15.30-17.00 Uhr, Lesen&Spaß, für Grundschulkind
Biegerstr. 15, 65191 Wiesbaden
Anmeldung: 0611 317224

22. Februar
Mittwoch

Theater & Kino

Wiesbaden, Hess. Staatstheater
10.00 Uhr, Der kleine Prinz, ab 6 J.
Christian-Zais-Str. 3, 65189 Wiesbaden
Eintritt: 7,70 Euro

Kunterbuntes

Wiesbaden, Mauritius-Mediathek
10.30 Uhr, Bücher - Kinder - Fantasien
Hochstättenstr. 6-10, 65183 Wiesbaden

Wi-Klarenthal, Stadtbibliothek
15.00-16.30 Uhr, Bilderbuchkino
Geschwister-Scholl-Str. 10, 65197 Wiesbaden

Wi-Schierstein, Stadtbibliothek
15.00 Uhr, Lesespaß mit Basteln
Zehntenhofstr. 20, 65201 Wiesbaden

Wiesbaden, Mauritius-Mediathek
15.30 Uhr, Sehen - Hören - Mitmachen, Erzähltheater, ab 4 J.
Hochstättenstr. 6-10, 65183 Wiesbaden

Mz-Kastel, Stadtbibliothek
16.00 Uhr, Schlaufüchse, ab 4 J.
Winterstr. 20, 55246 Wiesbaden

Für Eltern

Mainz, Kath. Familienbildungsstätte
19.30-22.00 Uhr, Kess - erziehen: Weniger Stress - mehr Freude
Rochusstr.9, 55116 Mainz
Kosten: 38,- Euro (Ermäßigung möglich)

23. Februar
Donnerstag

Theater & Kino

Ginsheim-Gustavsburg, Burg Lichtspiele
20.00 Uhr, Konzertreihe Jazz im Kino: Trio Jeeep
Darmstädter Landstr. 62, 65462 Ginsheim-Gustavsburg
Eintritt: 9,- Euro / erm. 6,- Euro
Vorverkauf: in den Bürgerbüros Ginsheim, Friedrich-Ebert-Platz, und Gustavsburg, Jakob-Fischer-Str. 16 oder online: www.tickets.gigu.de

Kunterbuntes

Wi-Bierstadt, Stadtbibliothek
15.30 Uhr, Bilderbuchkino & Basteln, ab 4 J.
Anmeldung: 0611 317224
Biegerstr. 15, 65191 Wiesbaden

Wi-Biebrich, Stadtbibliothek
15.30-16.30 Uhr, Zweisprachiges Vorlesen
Rudolf-Dyckerhoff-Str. 10, 65203 Wiesbaden

Wiesbaden, Mauritius-Mediathek
16.00 Uhr, Kreative Schreibwerkstatt für Kinder von 7-14 Jahre
Hochstättenstr. 6-10, 65183 Wiesbaden

Wi-Kostheim, Stadtbibliothek
16.30-17.30 Uhr, Lesespiraten ab 5 J.
Winterstr. 20, 55246 Wiesbaden

24. Februar
Freitag

Theater & Kino

Wiesbaden, Galli Theater
16.00-17.00 Uhr, Mitspieltheater
Adelheidstr. 21, 65185 Wiesbaden
Kosten: Kinder: 5,- Euro / Erw: Kostenlos | Anmeldung: Heidi Hinrichs, Tel: 0611 - 341 8999 oder Email: cafe@galli.de

25. Februar
Samstag

Theater & Kino

Wiesbaden, Galli Theater
11.00 Uhr, Die Prinzessin auf der Erbse
Adelheidstr. 21, 65185 Wiesbaden
Eintritt: Kind: (ab 3 J.) 6,- Euro / Erw: 9,- Euro

Wiesbaden, Galli Theater
16.00 Uhr, Clowns Ratatui
Adelheidstr. 21, 65185 Wiesbaden
Eintritt: Kind: (ab 3 J.) 6,- Euro / Erw: 9,- Euro

Wiesbaden, Hess. Staatstheater
16.00-16.50 Uhr, Jumbo und Winz, ab 3 J.
Christian-Zais-Str. 3, 65189 Wiesbaden | Eintritt: 7,70 Euro

Basteln & Experimentieren

Wiesbaden, Museum Wiesbaden
11.00 Uhr, Museumswerkstatt für Kinder: „Die Schmetterlingsfrau“, von 6-12 J.
Friedrich-Ebert-Allee 2, 65185 Wiesbaden | Anmeldung: 0611 3552196, bis Freitag 16.00 Uhr
Kosten: 10,- Euro

Kunterbuntes

Wiesbaden, Praxis für EDU-Kinesiologie Lisa Wagner
09.30-15.00 Uhr, Teil 1: Erziehungskompetenzen stärken mit der Evolutionspädagogik“, o-6 J., Teil 2: 05.03.2017
Kellerstr.14, 65183 Wiesbaden,
Kosten: 170,- Euro | Anmeldung: lisa-wagner7@web.de, 0611-59 663

26. Februar
Sonntag

Theater & Kino

Wiesbaden, Galli Theater
11.00 Uhr, Die Prinzessin auf der Erbse
Adelheidstr. 21, 65185 Wiesbaden
Eintritt: Kind: (ab 3 J.) 6,- Euro / Erw: 9,- Euro

Wiesbaden, Hess. Staatstheater
16.00-16.50 Uhr, Jumbo und Winz, ab 3 J.
Christian-Zais-Str. 3, 65189 Wiesbaden
Eintritt: 7,70 Euro

Wiesbaden, Galli Theater
16.00 Uhr, Clowns Ratatui
Adelheidstr. 21, 65185 Wiesbaden
Eintritt: Kind: (ab 3 J.) 6,- Euro / Erw: 9,- Euro

- Unterwasser-Fotografie -
AQUAeMOTION-Photography
 Exklusive Bilder von Erwachsenen und Kindern unter Wasser
www.aquaemotion.net
 Saskia Halbritter - Friedrich-Ebert-Str. 42 - 65428 Rüsselsheim

Galli Theater Wiesbaden für Kinder & Jugendliche

Wöchentliche Kurse

Montag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
16-17.30 Uhr Theaterkurs (7-9 Jahre)	16.30-18 Uhr Theaterkurs (14-18 Jahre)	16-17.30 Uhr Theaterkurs (14-9 Jahre)	16-17.30 Uhr Theaterkurs für Partnerschüler
16.30-18 Uhr Theaterkurs (10-14 Jahre)			

Ferienkurse
 In den Oster- und Sommerferien immer Montag bis Freitag, jeweils 9.00 bis 13.00 Uhr

www.galli.de wiesbaden@galli.de 0611-341 8999

28. Februar Dienstag

Kunterbuntes

Wi-Klarenthal, Stadtbibliothek
 15.00-16.30 Uhr, Bücherwald, ab 6 J.
 Geschwister-Scholl-Str. 10, 65197 Wiesbaden

1. März Mittwoch

Basteln & Experimentieren

Wiesbaden, Mauritius-Mediathek
 15.30 Uhr, Schreibwerkstatt
 Hochstättenstr. 6-10, 65183 Wiesbaden

Kunterbuntes

Wi-Schierstein, Stadtbibliothek
 15.00 Uhr, Lesespaß mit Basteln
 Zehntenhofstr. 20, 65201 Wiesbaden

Für Eltern

Mainz, Kath. Familienbildungsstätte
 16.30-18.30 Uhr, Entwicklung und/oder Erziehung Ihres Kindes? offene Elternsprechstunde
 Ringstr. 27, 55219 Mz-Hechtshelm

2. März Donnerstag

Kunterbuntes

Wiesbaden, Mauritius-Mediathek
 16.00 Uhr, Kreative Schreibwerkstatt für Kinder von 7-14 Jahre
 Hochstättenstr. 6-10, 65183 Wiesbaden

Mz-Kostheim, Stadtbibliothek
 16.30-17.30 Uhr, Lesepiraten, ab 5 J.
 Winterstr. 20, 55246 Wiesbaden

Für Eltern

Mainz, Kath. Familienbildungsstätte
 10.00-11.00 Uhr, Wir machen Musik: für Kinder von 1,5 - 3 Jahre
 Rochusstr. 9, 55116 Mainz
 Kosten: 40,- Euro (Ermäßigung möglich)



Testtage zur Rechtschreibschwäche im LOS vom 13. – 18. März 2017



Kostenlose Testtage im LOS

gische Therapie des LOS hilft den Kindern, fehlerfreier zu schreiben, flüssiger zu lesen, das Gelesene besser zu verstehen und Aufsätze sicherer zu formulieren. Der erste Schritt dabei ist eine genaue pädagogische Diagnose.



Diplom-Germanistin Jitka Loschinski-Reller leitet seit 2006 das LOS in Wiesbaden

Das LOS führt vom 13. – 18. März 2017 Testtage durch. Die Testergebnisse werden mit den Eltern ausführlich besprochen.

Im LOS können Eltern die Rechtschreibleistung ihres Kindes kostenlos testen lassen. Telefonische Anmeldung unter 0611 5808800.

LOS Lehrinstitut für Orthographie & Sprachkompetenz
 Kaiser-Friedrich-Ring 70 * 65185 Wiesbaden
 Tel.: 0611 - 5 80 88 00 * www.los.de



3. März Freitag

Theater & Kino

Wiesbaden, Galli Theater
 16.00-17.00 Uhr, Mitspieltheater
 Adelheidstraße 21, 65185 Wiesbaden
 Kosten: Kinder: 5,- Euro / Erw: Kostenlos | Anmeldung: Heidi Hinrichs, Tel: 0611 - 341 8999 oder Email: cafe@galli.de

Hattersheim, Posthofkeller
 09.30+11.00+15.00 Uhr, "Das Lied der Grille - Fiedlen oder Vorsorgen?!", ab 5 J.
 Sarceller Str. 1, 65795 Hattersheim am Main | Karten: ab 5,- Euro

4. März Samstag

Theater & Kino

Wiesbaden, Galli Theater
 11.00 Uhr, Die Bremer Stadtmusikanten
 Adelheidstr. 21, 65185 Wiesbaden
 Eintritt: (ab 3 J.) 6,- Euro / Erw: 9,- Euro

Wiesbaden, Galli Theater
 14.00 Uhr, Little Red Riding Hood
 Adelheidstr. 21, 65185 Wiesbaden
 Eintritt: (ab 3 J.) 6,- Euro / Erw: 9,- Euro

Wiesbaden, Hess. Staatstheater
 16.00 Uhr, Der kleine Prinz, ab 6 J.
 Christian-Zais-Str. 3, 65189 Wiesbaden
 Eintritt: 7,70 Euro

Wiesbaden, Galli Theater
 16.00 Uhr, Hänsel & Gretel
 Adelheidstr. 21, 65185 Wiesbaden
 Eintritt: (ab 3 J.) 6,- Euro / Erw: 9,- Euro

Basare & Feste

Mz-Kostheim, Ferrutiushaus
 10.30-13.00 Uhr, Kinder- und Teeniebasar
 Herrenstr. 13-15, 55246 Mz-Kostheim

Wiesbaden, KiTa Clemenshaus
 15.00-17.00 Uhr, Kindersachenflohmarkt
 Piushaus, Gutenbergstraße 6, 65187 Wiesbaden | Anmeldung: vom 04.02. - 06.02.2017 per Mail unter flohmarkt.clemenshaus@gmail.com | Standmiete 5 Euro plus Kuchenspende oder 10,- Euro

Basteln & Experimentieren

Wiesbaden, Fasanerie
 10.00-12.00 Uhr, Kreativ-Werkstatt | „Kleine Kunstobjekte aus Naturmaterialien“, ab 3 J.
 Wilfried-Ries-Str. 20, 65195 Wiesbaden | Kosten: 5,- Euro
 Anmeldung: Scarlet Arian, 0611 4090393

Wiesbaden, Museum Wiesbaden
 11.00 Uhr, Museumswerkstatt für Kinder: „Fliegen, laufen, schwimmen“ – Tiere in Bewegung in Ton modellieren, von 6-12 J.
 Friedrich-Ebert-Allee 2, 65185 Wiesbaden
 Anmeldung: 0611 3352196 bis Freitag 16.00 Uhr | Kosten: 10,- Euro

Wiesbaden, VHS Wiesbaden
 14.00 Uhr, Man sieht nur, was man weiß - Einstein und kein Ende, von 12-18 J.
 Kurt-Schumacher-Ring 18, 65195 Wiesbaden | Kosten: 17,- Euro

Kunterbuntes

Idstein, Tournesol
 12.00-18.00 Uhr, Saunaspaß für die ganze Familie inkl Schwimmbad-Benutzung
 Welderstr., 65510 Idstein
 Kosten: Kind: 7,50 Euro / Erw: 9,50 Euro
 Familienticket: 29,- Euro

5. März Sonntag

Kunst & Kultur

Wiesbaden, Museum Wiesbaden
 10.00-17.00 Uhr, Freier Eintritt in das Museum
 Friedrich-Ebert-Allee 2, 65185 Wiesbaden

Theater & Kino

Wiesbaden, Galli Theater
 11.00 Uhr, Die Bremer Stadtmusikanten
 Adelheidstr. 21, 65185 Wiesbaden
 Eintritt: (ab 3 J.) 6,- Euro / Erw: 9,- Euro

Wiesbaden, Hess. Staatstheater
 15.00-16.10 Uhr, Mio, mein Mio, ab 8 J.
 Christian-Zais-Str. 3, 65189 Wiesbaden
 Eintritt: 7,70 Euro

Wiesbaden, Galli Theater
 16.00 Uhr, Hänsel & Gretel
 Adelheidstr. 21, 65185 Wiesbaden
 Eintritt: (ab 3 J.) 6,- Euro / Erw: 9,- Euro

Basteln & Experimentieren

Wiesbaden, Fasanerie
 10.00-12.00 Uhr, Kreativ-Werkstatt | „Kleine Kunstobjekte aus Naturmaterialien“, ab 3 J.
 Wilfried-Ries-Str. 20, 65195 Wiesbaden
 Kosten: 5,- Euro | Anmeldung: Scarlet Arian, 0611 4090393



6. März Montag

Theater & Kino

Wiesbaden, Hess. Staatstheater
 10.00 Uhr, Der kleine Prinz, ab 6 J.
 Christian-Zais-Str. 3, 65189 Wiesbaden
 Eintritt: 7,70 Euro

7. März Dienstag

Theater & Kino

Wiesbaden, Hess. Staatstheater
 11.00-12.15 Uhr, Mio, mein Mio, ab 8 J.
 Christian-Zais-Str. 3, 65189 Wiesbaden
 Eintritt: 7,70 Euro

Kunterbuntes

Wi-Klarenthal, Stadtbibliothek
 15.00-16.30 Uhr, Bücherwald, ab 6 J.
 Geschwister-Scholl-Str. 10, 65197 Wiesbaden

Wi-Bierstadt, Stadtbibliothek
 15.30-17.00 Uhr, Lesen&Spaß, für Grundschulkind
 Biegerstr. 15, 65191 Wiesbaden
 Anmeldung: 0611 317224

Für Eltern

Mainz, Kath. Familienbildungsstätte
 19.30-22.00 Uhr, Kess - erziehen: Weniger Stress - mehr Freude
 Rochusstr. 9, 55116 Mainz
 Kosten: 38,- Euro (Ermäßigung möglich)

8. März Mittwoch

Kunterbuntes

Wi-Schierstein, Stadtbibliothek
 15.00 Uhr, Lesespaß mit Basteln
 Zehntenhofstr. 20, 65201 Wiesbaden

Mz-Kastel, Stadtbibliothek
 16.00 Uhr, Schlaufüchse, ab 4 J.
 Winterstr. 20, 55246 Wiesbaden

9. März Donnerstag

Kunterbuntes

Wiesbaden, Mauritius-Mediathek
 16.00 Uhr, Kreative Schreibwerkstatt für Kinder, von 7-14 Jahre
 Hochstättenstr. 6-10, 65183 Wiesbaden

Mz-Kostheim, Stadtbibliothek
 16.30-17.30 Uhr, Lesepiraten ab 5 J.
 Winterstr. 20, 55246 Wiesbaden

Mainz, Kath. Familienbildungsstätte
 10.00-11.00 Uhr, Wir machen Musik: für Kinder von 1,5 - 3 Jahre
 Rochusstr. 9, 55116 Mainz
 Kosten: 40,- Euro (Ermäßigung möglich)

10. März Freitag

Theater & Kino

Wiesbaden, Galli Theater
 16.00-17.00 Uhr, Mitspieltheater
 Adelheidstraße 21, 65185 Wiesbaden
 Kosten: Kinder: 5,- Euro / Erw: Kostenlos | Anmeldung: Heidi Hinrichs, Tel: 0611 - 341 8999 oder Email: cafe@galli.de

Wiesbaden, Velvets Theater
 20.00 Uhr, Der kleine Prinz, ab 8 J.
 Schwarzenbergstr. 3, 65189 Wiesbaden
 Eintritt: ab 17,50 Euro

Basare & Feste

Mz-Weisenu, KiTa am Großberg
 19.00-21.00 Uhr, Selbstverkäuferbasar, "Alles rund ums Kind"
 Jakob-Laubach-Str. 4, 55130 Mainz
 Anmeldung nur bis zum 10.2.17 möglich
Basar@kita-am-grossberg.de | Verkaufsergebnis 10,- Euro zzgl. Kuchenspende (oder 5,- Euro)

11. März Samstag

Theater & Kino

Wiesbaden, Galli Theater
 11.00 Uhr, Rapunzel
 Adelheidstr. 21, 65185 Wiesbaden
 Eintritt: Kind: (ab 3 J.) 6,- Euro / Erw: 9,- Euro

Wiesbaden, Galli Theater
 16.00 Uhr, Das tapfere Schieferlein
 Adelheidstr. 21, 65185 Wiesbaden
 Eintritt: Kind: (ab 3 J.) 6,- Euro / Erw: 9,- Euro

Wiesbaden, Velvets Theater
 20.00 Uhr, Momo, ab 8 J.
 Schwarzenbergstr. 3, 65189 Wiesbaden
 Eintritt: ab 17,50 Euro

Basteln & Experimentieren

Wiesbaden, Museum Wiesbaden
 11.00 Uhr, Museumswerkstatt für Kinder: „Verrätselt!“ – Künstlerisches Arbeiten zum Werk Spiraltisch, von 6-12 J.
 Friedrich-Ebert-Allee 2, 65185 Wiesbaden
 Anmeldung: 0611 335 2196, bis Freitag 16.00 Uhr | Kosten: 10,- Euro

Basare & Feste

Wi-Bierstadt, Bärenhalle
 10.00-12.00 Uhr, Flohmarkt rund ums Kind mit Kaffee- und Kuchentheke
 Schultheißstraße 19 / Ecke Langfeldstraße, 65191 Wiesbaden
 Tische werden gestellt mit einer Standgebühr von 6 Euro pro Tisch plus einen selbst gebackenen Kuchen oder 12 Euro ohne Kuchen. Anmeldung ab 18.02. möglich unter: verein.unsererkinder@googlemail.com



12. März Sonntag

Theater & Kino

Wiesbaden, Galli Theater
 11.00 Uhr, Rapunzel
 Adelheidstr. 21, 65185 Wiesbaden
 Eintritt: Kind: (ab 3 J.) 6,- Euro / Erw: 9,- Euro

Wiesbaden, Hess. Staatstheater
 15.00 Uhr, Lohnengrin: Unterwegs mit Schwan!
 Christian-Zais-Str. 3, 65189 Wiesbaden
 Eintritt: 7,70 Euro

Wiesbaden, Galli Theater
 16.00 Uhr, Das tapfere Schieferlein
 Adelheidstr. 21, 65185 Wiesbaden
 Eintritt: Kind: (ab 3 J.) 6,- Euro / Erw: 9,- Euro

Wiesbaden, Velvets Theater
 18.00 Uhr, Grenzen-Los, ab 12 J.
 Schwarzenbergstr. 3, 65189 Wiesbaden
 Eintritt: ab 17,50 Euro

Basare & Feste

Taunusstein, Bürgerhaus Taunus
 11.00-13.00 Uhr, Großer Kindersachenflohmarkt
 Aarstr. 138, 65232 Taunusstein
 Standgebühr: 7,- Euro + selbstgebackenem Kuchen / 10,- Euro ohne Kuchen
 Anmeldung: 0157 325 340 95 oder hamster.e.v.taunusstein@web.de

Kunterbuntes

Wiesbaden, Fasanerie
 10.00-12.00 Uhr, Natur-Erleben | „Faszination Greifvögel“, ab 8 J.
 Wilfried-Ries-Str. 22, 65195 Wiesbaden
 Kosten: 5,- Euro | Anmeldung: 0611 40907725

Wiesbaden, Fasanerie
 11.00-13.00 Uhr, Natur-Erleben „Tierkinder“ ab 5 J.
 Wilfried-Ries-Str. 22, 65195 Wiesbaden
 Kosten: 5,- Euro | Anmeldung: Annette Stosius, annette.stosius@naturnaer.de

Taunusstein, Silberbachhalle
 10.00-16.00 Uhr, Schulranzenparty von Skribo Heep
 65232 Taunusstein-Wehen



PARTY
Schlaudt GmbH
Kameralartikel • Dekoration • Stoffe

Für ihre unvergessliche Feier

Öffnungszeiten:
Mo. bis Fr. 10.00 - 19.00 Uhr
Samstag 10.00 - 18.00 Uhr

Jetzt auch online bestellen!

Alte Schmelze 24b • 65201 Wiesbaden • www.party-schlaudt.de

13. März

Montag

Theater & Kino

Wiesbaden, Hilde-Müller-Haus
10.00+15.00 Uhr, Theater Mär:
Obstgärtchen, von 3-8 J.
Wallufer Str. 2, 65197 Wiesbaden
Eintritt: 4,- Euro / 2,- Euro mit Wiesba-
den Familienkarte | Vorverkauf: www.wiesbaden.de/kinderkulturangebote

Mz-Kostheim, Stadtbibliothek
16.00-17.00 Uhr, Bilderbuchkino,
ab 4 J.
Winterstr. 20, 55246 Wiesbaden
Anmeldung: 06134 603339

14. März

Dienstag

Theater & Kino

Wiesbaden, Hess. Staatstheater
10.00 Uhr, Lohnengrin: Unterwegs
mit Schwan!
Christian-Zais-Str. 3, 65189 Wiesbaden
Eintritt: 7,70 Euro

Wiesbaden, Hilde-Müller-Haus
10.00+15.00 Uhr, Bühne Bumm:
Die drei kleinen Schweinchen,
von 3-8 J.
Wallufer Str. 2, 65197 Wiesbaden
Eintritt: 4,- Euro / 2,- Euro mit Wiesba-
den Familienkarte | Vorverkauf: www.wiesbaden.de/kinderkulturangebote

Kunterbuntes

Wi-Klarenthal, Stadtbibliothek
15.00-16.30 Uhr, Bücherwald,
ab 6 J.
Geschwister-Scholl-Str. 10, 65197
Wiesbaden

Wi-Bierstadt, Stadtbibliothek
15.30-17.00 Uhr, Lesen&Spaß, für
Grundschulkindern
Biegerstr. 15, 65191 Wiesbaden
Anmeldung: 0611 317224

Für Eltern

**Mainz, Kath. Familienbildungs-
stätte**
19.30-22.00 Uhr, Kess - erziehen:
Weniger Stress - mehr Freude
Rochusstr.9, 55116 Mainz
Kosten: 38,- Euro (Ermäßigung möglich)

15. März

Mittwoch

Theater & Kino

Wiesbaden, Hess. Staatstheater
19.30-20.45 Uhr, Krieg – Stell dir
vor, er wäre hier
Christian-Zais-Str. 3, 65189 Wiesbaden
Eintritt: 7,70 Euro

Kunterbuntes

Wi-Schierstein, Stadtbibliothek
15.00 Uhr, Lesespaß mit Basteln
Zehntenhofstr. 20, 65201 Wiesbaden

Basteln & Experimentieren

Wiesbaden, Mauritius-Mediathek
15.30 Uhr, Schreibwerkstatt
Hochstättenstr. 6-10, 65183 Wiesbaden

16. März

Donnerstag

Theater & Kino

Wiesbaden, Hess. Staatstheater
11.00-12.15 Uhr, Krieg – Stell dir
vor, er wäre hier
Christian-Zais-Str. 3, 65189 Wiesbaden
Karten: 7,70 Euro

Mainz, Staatstheater
19.30 Uhr, I can see you from the
future, ab 12 J.
Gutenbergpl. 7, 55116 Mainz
Karten: ab 17,- Euro

Kunterbuntes

Wiesbaden, Mauritius-Mediathek
16.00 Uhr, Kreative Schreibwerk-
statt für Kinder von 7-14 Jahre
Hochstättenstr. 6-10, 65183 Wiesbaden

Mz-Kostheim, Stadtbibliothek
16.30-17.30 Uhr, Lesepiraten ab 5 J.
Winterstr. 20, 55246 Wiesbaden

**Mainz, Kath. Familienbildungs-
stätte**
10.00-11.00 Uhr, Wir machen
Musik: für Kinder von 1,5 - 3 Jahre
Rochusstr.9, 55116 Mainz
Kosten: 40,- Euro (Ermäßigung möglich)

17. März

Freitag

Theater & Kino

Wiesbaden, Hess. Staatstheater
10.00 Uhr, Der kleine Prinz, ab 6 J.
Christian-Zais-Str. 3, 65189 Wiesbaden
Eintritt: 7,70 Euro

Wiesbaden, Galli Theater
16.00-17.00 Uhr, Mitspieltheater
Adelheidstraße 21, 65185 Wiesbaden
Kosten: Kinder: 5,- Euro / Erw: Ko-
stenlos | Anmeldung: Heidi Hinrichs,
Tel: 0611 - 341 8999 oder Email: cafe@galli.de

18. März

Samstag

Theater & Kino

Wiesbaden, Galli Theater
11.00 Uhr, Hans im Glück
Adelheidstr. 21, 65185 Wiesbaden
Eintritt: Kind: (ab 3 J.) 6,- /
Erw: 9,- Euro

Wiesbaden, Galli Theater
16.00 Uhr, Die Prinzessin auf der
Erbsen
Adelheidstr. 21, 65185 Wiesbaden
Eintritt: Kind: (ab 3 J.) 6,- /
Erw: 9,- Euro

Wiesbaden, Hess. Staatstheater
16.00 Uhr, Der kleine Prinz, ab 6 J.
Christian-Zais-Str. 3, 65189 Wiesbaden
Eintritt: 7,70 Euro

Wiesbaden, Café WellRitz
19.00 Uhr, Bilderbuchkino „Bravo,
kleines Huhn!“, ab 2 J.
Wellritzstr. 38a, 65183 Wiesbaden
Anmeldung: schierholz@bauhaus-wiesbaden.de oder 0611 41187512
Kosten: Spende nach Selbsteinschätzung

Wiesbaden, Velvets Theater
20.00 Uhr, Die kleine Meerjung-
frau Rusalka, ab 8 J.
Schwarzenbergstr. 3, 65189 Wiesbaden
Eintritt: ab 17,50 Euro

Mainz, Rheingoldhalle
15.00 Uhr, Dschungelbuch – Das
Musical, ab 4 J.
Rheinstr. 66, 55116 Mainz
Eintritt: ab 22,- Euro

Basteln & Experimentieren

Wiesbaden, Fasanerie
10.00-12.00 Uhr, Kreativ-Werk-
statt | „Malen wie die Aborigi-
nes“, ab 4 J.
Wilfried-Ries-Str. 22, 65195 Wiesbaden
Kosten: 5,- Euro | Anmeldung: Scarlet
Arian, 0611 4090393

Wiesbaden, Museum Wiesbaden
11.00 Uhr, Museumswerkstatt für
Kinder: „Schwer oder leicht?, von
6-12 J.
Friedrich-Ebert-Allee 2, 65185 Wiesbaden
Anmeldung: 0611 3352196, bis Freitag
16.00 Uhr | Kosten: 10,- Euro

**Wiesbaden, Nassauischer
Kunstverein**
11.00-13.00 Uhr, Kinder mitten-
drin Experimentierwerkstatt
Wilhelmstr. 15, 65185 Wiesbaden
Eintritt: frei

Kunterbuntes

Wiesbaden, VHS Wiesbaden
13.30 Uhr, Was sind Zahlen?, von
12-18 J.
Kurt-Schumacher-Ring 18, 65197
Wiesbaden | Kosten: 25,- Euro

Wiesbaden, Delta Automobile
10.00-15.00 Uhr, Schulranzen-
party von Skribo Heep
Mainzer Str. 140, 65185 Wiesbaden

19. März

Sonntag

Theater & Kino

Wiesbaden, Galli Theater
11.00 Uhr, Hans im Glück
Adelheidstr. 21, 65185 Wiesbaden
Eintritt: Kind: (ab 3 J.) 6,- /
Erw: 9,- Euro

Wiesbaden, Hess. Staatstheater
15.00 Uhr, Lohengrin: Unterwegs
mit Schwan!, ab 10 J.
Christian-Zais-Str. 3, 65189 Wiesbaden
Eintritt: 7,70 Euro

Wiesbaden, Galli Theater
16.00 Uhr, Die Prinzessin auf der
Erbsen
Adelheidstr. 21, 65185 Wiesbaden
Eintritt: Kind: (ab 3 J.) 6,- /
Erw: 9,- Euro

Wiesbaden, Velvets Theater
18.00 Uhr, Die Zauberflöte, ab 8 J.
Schwarzenbergstr. 3, 65189 Wiesbaden
Eintritt: ab 17,50 Euro

Mainz, Unterhaus
11.00 Uhr, Vertrixt nochmal! Wit-
ziges Zauberspektakel, von 4-10 J.
Münsterstr. 7, 55116 Mainz
Karten: 8,80 Euro

Mainz, Mainzer Kammerspiele
11.00 + 15.00 Uhr, Krümel Thea-
ter: Hast du Töne, ab 2 J.
Rheinstr. 4, 55116 Mainz
Eintritt: VVK: 7,- Euro / AK: 7,- Euro

Basteln & Experimentieren

Wiesbaden, Fasanerie
10.00-12.00 Uhr, Kreativ-Werk-
statt | „Malen wie die Aborigi-
nes“, ab 4 J.
Wilfried-Ries-Str. 22, 65195 Wiesbaden
Kosten: 5,- Euro | Anmeldung: Scarlet
Arian, 0611 4090393

Wiesbaden, Museum Wiesbaden
10.30 Uhr, Natur unter die Lupe
genommen: Was tut sich unter
meinen Füßen – Experimente zur
Bodenkunde 3, von 6-12 J.
Friedrich-Ebert-Allee 2, 65185
Wiesbaden | Anmeldung: 0170 9062455
oder r.wandke@t-online.de, bis eine
Woche vorher | Kosten: 5,- Euro

REIT- UND THERAPIEZENTRUM REICHMANN

PFERDEFREIZEIT

in den hess. Sommerferienwochen 2-6
montags-freitags von 9:00-16:00 Uhr
Kosten: 250,- EUR

incl. Frühbucherrabatt bei Vorkasse (bis 30.04.2017):
220,- EUR für Kinder von 6-10 Jahren

- ▶ Voltigieren (Turnen auf dem Pferd)
- ▶ Mittagessen
- ▶ Spiel und Spaß rund ums Pferd

– jetzt anmelden –

Unterer Zwerchweg 80 · 55252 Mainz-Kastel · Telefon: 0611 - 53169917
www.rtz-wiesbaden.de



KINESIOLOGISCHE LERNFÖRDERUNG
PERSÖNLICHKEITSENTWICKLUNG

Lisa Wagner
Kellerstr. 14
65183 Wiesbaden
Tel. 0611 596 63

Einzel- oder Gruppentraining für Kinder, Schüler,
Studenten und Erwachsene.
Termin nach Absprache, laufende Kurse
erfragen Sie bitte telefonisch.

VOLLMER | BOCK | WINDISCH | RENZ
RECHTSANWÄLTE • FACHANWÄLTE • NOTARE • STEUERKANZLEI

Scheidung	Adelheidstraße 82 65185 Wiesbaden
Ehegattenunterhalt	0611 - 157 46 39
Kindesunterhalt	Rheinstraße 105 55116 Mainz
Umgangsrecht	06131 - 576 39 70
Sorgerecht	www.vbwr.de

SEBASTIAN WINDISCH
Fachanwalt für
Familien- und Strafrecht,
Mediator




**Musik- und Instrumentalkurse
für Kinder und Jugendliche**

- Gruppen- und Einzelunterricht
- Interaktive Erlebniskonzerne für Familien,
Kindergärten, Schulklassen
- Ferienkurse und Workshops
- Ausbildung zum Naad-Yogalehrer für Kinder

Tel.: 0174 / 30 60 555 - mail@sona-naadyoga.com



Nur bloß nicht Zuhause...
Mitten im Bergkirchenviertel steht ein idealer Raum für
Kindergeburtstage & Familienfeiern bereit.

Infos & buchen unter: brentanos-erben@t-online.de



Schule für Tanz und Bewegung

**Kreativer Kindertanz ab 18 Monaten
Hip Hop für Kinder ab 8 Jahren**

movimento
Inhaber und Leitung: Marcus Scherf
Mombacher Strasse 56
55122 Mainz

Telefon: 06131 - 38 54 90
Mail: kontakt@movimento-mainz.de
Web: www.movimento-mainz.de

Wiesbaden, Museum Wiesbaden
11.00 Uhr, Offenes Atelier für Kinder und Familien in der Ausstellung Erdreich – Boden erforschen, Schätze entdecken

Friedrich-Ebert-Allee 2, 65185 Wiesbaden
Kosten: Kind: 5,- Euro / Erw: 7,- Euro

Kunterbuntes

Wiesbaden, Fasanerie
10.30-12.00, Natur-Erleben „Abenteuer Bäume“, ab 5 J.
Wilfried-Ries-Str. 22, 65195 Wiesbaden
Kosten: 5,- Euro | Anmeldung: Mara Waldschmidt, mara.waldschmidt@fruehes-forschen.de

Wiesbaden, Café WellRitz
11.00-14.00 Uhr, Familienkochkurs „Osterüberraschung“, Wellritzstraße 38a, 65183 Wiesbaden
Anmeldung: schierholz@bauhaus-wiesbaden.de oder 0611 41187512
Kosten: Kind: 6,- Euro / Erw: 12,- Euro

Basteln & Experimentieren

Wiesbaden, Evangelische Kreuzkirchengemeinde
12.00-15.00 Uhr, Kindersachenflohmarkt
Walkmühlalanganlagen 1, 65195 Wiesbaden | Standanmeldung: eltern.kita.kreuzkirche@gmail.com
Standgebühr: 7,- Euro + Kuchen

20. März Montag

Kunterbuntes

Frankfurt, TheaterGrueenSosse
20.00 Uhr, Antigone, ab 12 J.
Löwengasse 27 K, 60385 Frankfurt/ Main

21. März Dienstag

Theater & Kino

Wiesbaden, Stadtteilzentrum Gräselberg
10.00+15.00 Uhr, Wolfsburger Figurentheater Compagnie: Stella&Nova im verrückten Labor, von 5-10 J.

Am Gräselberg 1, 65187 Wiesbaden
Eintritt: 4,- Euro / 2,- Euro mit Wiesbaden Familienkarte
Vorverkauf: www.wiesbaden.de/kinderkulturangebote

Kunterbuntes

Wi-Klarenthal, Stadtteilbibliothek
15.00-16.30 Uhr, Bücherwald, ab 6 J.
Geschwister-Scholl-Str. 10, 65197 Wiesbaden

Wi-Bierstadt, Stadtteilbibliothek
15.30-17.00 Uhr, Lesen&Spaß, für Grundschul Kinder
Biegerstr. 15, 65191 Wiesbaden
Anmeldung: 0611 317224

Für Eltern

Mainz, Kath. Familienbildungsstätte
19.30-22.00 Uhr, Kess - erziehen: Weniger Stress - mehr Freude
Rochusstr.9, 55116 Mainz
Kosten: 38,- Euro (Ermäßigung möglich)



22. März Mittwoch

Theater & Kino

Wiesbaden, Stadtteilzentrum Schelmengraben
17.00 Uhr, Flambolino – Zirkus-show von Kindern für Kinder, ab 3 J.

Hans-Böckler-Str. 5-7, 65199 Wiesbaden | Eintritt: 4,- Euro / 2,- Euro mit Wiesbaden Familienkarte
Vorverkauf: www.wiesbaden.de/kinderkulturangebote

Kunterbuntes

Wiesbaden, Mauritius-Mediathek
10.30 Uhr, Bücher - Kinder - Fantasien
Hochstättenstr. 6-10, 65183 Wiesbaden

Wiesbaden, Mauritius-Mediathek
15.30 Uhr, Sehen - Hören - Mitmachen, Erzähltheater, ab 4 J.
Hochstättenstr. 6-10, 65183 Wiesbaden

Mz-Kastel, Stadtteilbibliothek
16.00 Uhr, Schlaufüchse, ab 4 J.
Winterstr. 20, 55246 Wiesbaden

Wi-Klarenthal, Stadtteilbibliothek
15.00-16.30 Uhr, Bilderbuchkino
Geschwister-Scholl-Str. 10, 65197 Wiesbaden



23. März Donnerstag

Kunst & Kultur

Mainz, Staatstheater
11.00 Uhr, 5. Kinderkonzert: Peter und der Wolf
Gutenbergpl. 7, 55116 Mainz
Karten: ab 10,- Euro

Theater & Kino

Wiesbaden, Kinder- und Jugendzentrum Biebrich
10.00+15.00 Uhr, Trotz alledem Theater: Aladin und die Wunderlampe, von 5-9 J.

Bunsenstr. 6, 65203 Wiesbaden
Eintritt: 4,- Euro / 2,- Euro mit Wiesbaden Familienkarte
Vorverkauf: www.wiesbaden.de/kinderkulturangebote

Basteln & Experimentieren

Hattersheim, Im Alten Posthof
15.00 Uhr, "Kreative Kinderwerkstatt", ab 8 J.

Sarceller Str. 1, 65795 Hattersheim am Main | Karten: 5,- Euro

Kunterbuntes

Wiesbaden, Mauritius-Mediathek
16.00 Uhr, Kreative Schreibwerkstatt für Kinder von 7-14 Jahre
Hochstättenstr. 6-10, 65183 Wiesbaden

Wi-Bierstadt, Stadtteilbibliothek
15.30 Uhr, Bilderbuchkino&Basteln, ab 4 J.

Biegerstr. 15, 65191 Wiesbaden
Anmeldung: 0611 317224

Mz-Kostheim, Stadtteilbibliothek
16.30-17.30 Uhr, Lesepiraten ab 5 J.
Winterstr. 20, 55246 Wiesbaden

Mainz, Kath. Familienbildungsstätte
10.00-11.00 Uhr, Wir machen Musik: für Kinder von 1,5 - 3 Jahre
Rochusstr.9, 55116 Mainz
Kosten: 40,- Euro (Ermäßigung möglich)

24. März Freitag

Kunst & Kultur

Mainz, Staatstheater
11.00 Uhr, 5. Kinderkonzert: Peter und der Wolf
Gutenbergpl. 7, 55116 Mainz
Karten: ab 10,- Euro

Theater & Kino

Wiesbaden, Kinderzentrum Wellritz Hof
10.00+16.00 Uhr, Theaterspiel Hexenkuss und Zauberbus, von 4-10 J.

Wellritzstraße 21, 65183 Wiesbaden
Eintritt: 4,- Euro / 2,- Euro mit Wiesbaden Familienkarte
Vorverkauf: www.wiesbaden.de/kinderkulturangebote

Wiesbaden, Galli Theater
16.00-17.00 Uhr, Mitspieltheater Adelheidstraße 21, 65185 Wiesbaden
Kosten: Kinder: 5,- Euro / Erw: Kostenlos | Anmeldung: Heidi Hinrichs, Tel: 0611 - 341 8999 oder Email: cafe@galli.de

Basare & Feste

Wiesbaden, Café WellRitz
15.00-17.00 Uhr, „Flohmarkt für Baby- und Kindersachen“
Wellritzstr. 38a, 65183 Wiesbaden
Anmeldung: schierholz@bauhaus-wiesbaden.de oder 0611 41187512, keine Standgebühr

25. März Samstag

Kunst & Kultur

Mainz, Staatstheater
11.00 Uhr, 5. Kinderkonzert: Peter und der Wolf
Gutenbergpl. 7, 55116 Mainz
Karten: ab 10,- Euro

Theater & Kino

Wiesbaden, Galli Theater
11.00 Uhr, Clowns Rataui
Adelheidstr. 21, 65185 Wiesbaden
Eintritt: Kind: (ab 3 J.) / Erw: 9,- Euro

Wiesbaden, Hess. Staatstheater
15.00 Uhr, Der gestiefelte Kater, ab 4 J.
Christian-Zais-Str. 3, 65189 Wiesbaden
Eintritt: 8,80 Euro

Wiesbaden, Galli Theater
16.00 Uhr, Das tapfere Schneiderlein
Adelheidstr. 21, 65185 Wiesbaden
Eintritt: Kind: (ab 3 J.) / Erw: 9,- Euro

Wiesbaden, Hess. Staatstheater
10.00-10.50 Uhr, Jumbo und Winz, ab 3 J.
Christian-Zais-Str. 3, 65189 Wiesbaden
Eintritt: 7,70 Euro

Wiesbaden, Velvets Theater
20.00 Uhr, Der kleine Prinz, ab 8 J.
Schwarzenbergstr. 3, 65189 Wiesbaden
Eintritt: ab 17,50 Euro

Basare & Feste

Wiesbaden, Kita Europaviertel
10.00-12.00 Kindersachenflohmarkt



Harry-Truman-Str. 4, 65197 Wiesbaden
Verkauft wird Kinderkleidung, Spielsachen und Trödel, mit Kaffee und Kuchen, Tische bitte selbst mitbringen!
Anmeldung: kiga.europaviertel@web.de | Standgebühr: 8 Euro bzw. 5 Euro mit Kuchen | Aufbau ab 9 Uhr

Basteln & Experimentieren

Wiesbaden, Museum Wiesbaden
11.00 Uhr, Museumswerkstatt für Kinder: Erkundungen in der Ausstellung Erdreich – Boden erforschen, Schätze entdecken, von 6-12 J.
Friedrich-Ebert-Allee 2, 65185 Wiesbaden
Anmeldung: 0611 3352196, bis Freitag 16.00 Uhr | Kosten: 10,- Euro

Kunterbuntes

Wiesbaden, Fasanerie
10.00-12.30 Uhr, Natur-Erleben „Survival für Kids“, ab 6 J.
Wilfried-Ries-Str. 22, 65195 Wiesbaden
Kosten: 5,- Euro | Anmeldung: Frank Friedrichs, 0151 17217517 oder frankfriedrichs@web.de



26. März Sonntag

Kunst & Kultur

Mainz, Staatstheater
11.00 Uhr, 5. Kinderkonzert: Peter und der Wolf
Gutenbergpl. 7, 55116 Mainz
Karten: ab 10,- Euro

Theater & Kino

Wiesbaden, Galli Theater
11.00 Uhr, Clowns Rataui
Adelheidstr. 21, 65185 Wiesbaden
Eintritt: Kind: (ab 3 J.) / Erw: 9,- Euro

Wiesbaden, Hess. Staatstheater
15.00-16.10 Uhr, Mio, mein Mio, ab 8 J.
Christian-Zais-Str. 3, 65189 Wiesbaden
Eintritt: 7,70 Euro

Wiesbaden, Galli Theater
16.00 Uhr, Das tapfere Schneiderlein
Adelheidstr. 21, 65185 Wiesbaden
Eintritt: Kind: (ab 3 J.) / Erw: 9,- Euro

Viele Angebote, die Ihr Kind stärken können von POI TANZ über Kinder Yoga und WERKEN schauen Sie auf unserer Homepage www.efb-mainz.de

EVANGELISCHE KIRCHE DEKORAT MAINZ

St. Josefs-Hospital Wiesbaden

Geburtshilfe im St. Josefs-Hospital bedeutet:

- * Familienorientierung, feste Stillrichtlinien nach WHO/ Unicef
- * Moderne Ausstattung (inkl. Entbindungswanne)
- * Kreißaal und Entbindungsstation mit Wohlfühlambiente
- * Individuelle, fürsorgliche Betreuung, 24h-Rooming-In
- * Sichere, schonende und schmerzarme Geburt
- * Erfahrenes Hebammen-Ärzte-Team
- * Vielseitiges Angebot vor und nach der Geburt



Anmeldung zur Entbindung: Sekretariat Frauenklinik 0611/177-1501/-1502/-1503
Informationen: Kreißaal 0611/ 177-1520, Hebammen-Hotline 0611/ 177-1533
Großer Info-Abend: am 2. und 4. Dienstag im Monat mit Kreißaalführung

St. Josefs-Hospital Wiesbaden

Frauenklinik, Chefarzt Prof. Dr. Boris Gabriel
Beethovenstraße 20, 65189 Wiesbaden, Mail: geb@joho.de, www.joho.de, Tel. 0611/ 177-0



„Ella spielen. Mama Arbeit.“

Manchmal haben Eltern und Kinder verschiedene Bedürfnisse. Die Betreuung durch Tagesmütter kann helfen, dass beide zufrieden sind.

Einfach fragen: 0611 - 31 42 63

Treffpunkt Tagesmütter | Bahnhofstraße 55 - 57 | 65185 Wiesbaden
Mo, Do, Fr. 09.00 – 12.00 Uhr | Mi 09.00 – 18.00 Uhr
kindertagespflege@wiesbaden.de



Betreuung durch Tagesmütter

Wiesbaden, Velvets Theater
15.00 Uhr, Die Zauberlampe, ab 4 J.
Schwarzenbergstr. 3, 65189 Wiesbaden
Eintritt: Kind: 8,- Euro / Erw: 10,- Euro

Mainz, Unterhaus
11.00 Uhr, Professor Humbug und der Sparlampenleuchtstoffföhrendiodenfisch, ab 6 J.
Münsterstr. 7, 55116 Mainz
Karte: ab 8,80 Euro

Mainz, Mainzer Kammerspiele
11.00 Uhr, Krümeltheater: Krümel und die Farben, ab 2 J.
Rheinstr. 4, 55116 Mainz
Karten: 7,- Euro

Mainz, Mainzer Kammerspiele
15.00 Uhr, Krümeltheater: Krümel und die Farben, ab 2 J.
Rheinstr. 4, 55116 Mainz
Karten: 7,- Euro

Basteln & Experimentieren

Wiesbaden, Fasanerie
11.00-13.00 Uhr, Kreativ-Werkstatt „Mit Wolle malen“, ab 8-14 J.
Wilfried-Ries-Str. 22, 65195 Wiesbaden
Kosten: 5,- Euro + 3,- Euro, Materialkosten | Anmeldung: Alexandra Schmitt, ardnaxellasmitt@web.de

27. März
Montag

Theater & Kino

Wiesbaden, Hess. Staatstheater
11.00-12.15 Uhr, Mio, mein Mio, ab 8 J.
Christian-Zais-Str. 3, 65189 Wiesbaden
Eintritt: 7,70 Euro

28. März
Dienstag

Theater & Kino

Wiesbaden, Hess. Staatstheater
10.00 Uhr, Lohengrin: Unterwegs mit Schwan!, ab 10 J.
Christian-Zais-Str. 3, 65189 Wiesbaden
Eintritt: 7,70 Euro

Wiesbaden, CaligariFilm Bühne
10.00+15.00 Uhr, Aschenbrödel und der gestiefelte Kater, ab 4-10 J.
Marktplatz. 9, 65183 Wiesbaden
Eintritt: 3,- Euro | Vorverkauf: www.wiesbaden.de/kinderkulturangebote

Kunterbuntes

Wi-Klarenthal, Stadtbibliothek
15.00-16.30 Uhr, Bücherwald, ab 6 J.
Geschwister-Scholl-Str. 10, 65197 Wiesbaden

Wi-Bierstadt, Stadtbibliothek
15.30-17.00 Uhr, Lesen&Spaß, für Grundschul Kinder
Biegerstr. 15, 65191 Wiesbaden
Anmeldung: 0611 317224

29. März
Mittwoch

Theater & Kino

Wiesbaden, Stadtteilzentrum Schelmengraben
10.00 Uhr, Don Kidschote Die wunderbare Welt des Dr. Dolittle, ab 4-8 J.
Hans-Böckler-Str. 5-7, 65199 Wiesbaden
Eintritt: 4,- Euro / 2,- Euro mit Wiesbaden Familienkarte | Vorverkauf: www.wiesbaden.de/kinderkulturangebote

Wiesbaden, Stadtteilzentrum Schelmengraben
15.30 Uhr, Theater Don Kidschote Maxx Wolke – Traumreparaturen aller Art!, ab 4-9 J.
Hans-Böckler-Str. 5-7, 65199 Wiesbaden
Eintritt: 4,- Euro / 2,- Euro mit Wiesbaden Familienkarte | Vorverkauf: www.wiesbaden.de/kinderkulturangebote

Wiesbaden, Hess. Staatstheater
19.30-21.00 Uhr, Patrick Andert-halb
Christian-Zais-Str. 3, 65189 Wiesbaden
Eintritt: 7,70 Euro

Wiesbaden, Hess. Staatstheater
19.30-21.00 Uhr, Patrick Andert-halb
Christian-Zais-Str. 3, 65189 Wiesbaden
Eintritt: 7,70 Euro

Wiesbaden, Hess. Staatstheater
19.30-21.00 Uhr, Patrick Andert-halb
Christian-Zais-Str. 3, 65189 Wiesbaden
Eintritt: 7,70 Euro

Kunterbuntes

Wi-Schierstein, Stadtbibliothek
15.00 Uhr, Lesespaß mit Basteln
Zehntenhofstr. 20, 65201 Wiesbaden

Basteln & Experimentieren

Wiesbaden, Mauritius-Mediathek
15.30 Uhr, Schreibwerkstatt
Hochstättenstr. 6-10, 65183 Wiesbaden

Für Eltern

Wiesbaden, Café WellRitz
18.00-19.30 Uhr, Elterntalk „Lese-Rechtschreibschwäche und Dyskalkulie“, Symptome, Diagnose und Zugänge zu Förderangeboten
Wellritzstraße 38a, 65183 Wiesbaden
Anmeldung: schierholz@bauhaus-wiesbaden.de oder 0611 41187512
Kosten: 5,- Euro oder Spende

30. März
Donnerstag

Theater & Kino

Wiesbaden, Kinder- und Jugendzentrum AKK Reduit
10.00+15.00 Uhr, Xund vom „Theater aus dem Koffer“, ab 4 J.
Am Rheinufer, 55252 Mainz-Kastel
Vorbestellung: 06134-186951 und kujakk@t-online.de

Kunterbuntes

Wiesbaden, Mauritius-Mediathek
16.00 Uhr, Kreative Schreibwerkstatt für Kinder von 7-14 Jahre
Hochstättenstr. 6-10, 65183 Wiesbaden

Wi-Kostheim, Stadtbibliothek
16.30-17.30 Uhr, Leseperaten ab 5 J.
Winterstr. 20, 55246 Wiesbaden

Mainz, Kath. Familienbildungsstätte
10.00-11.00 Uhr, Wir machen Musik: für Kinder von 1,5 - 3 Jahre
Rochusstr.9, 55116 Mainz
Kosten: 40,- Euro (Ermäßigung möglich)

31. März
Freitag

Theater & Kino

Wiesbaden, Hess. Staatstheater
10.00-10.50 Uhr, Jumbo und Winz, ab 3 J.
Christian-Zais-Str. 3, 65189 Wiesbaden
Eintritt: 7,70 Euro

Wiesbaden, Stadtteilzentrum Klarenthal
10.00+15.00 Uhr, Theater 1+1 Rumpelfrosch im Glück, ab 5-9 J.
Geschwister-Scholl-Str. 10a, 65197 Wiesbaden | Eintritt: 4,- Euro / 2,- Euro mit Wiesbaden Familienkarte
Vorverkauf: www.wiesbaden.de/kinderkulturangebot

Wiesbaden, Galli Theater
16.00-17.00 Uhr, Mitspieltheater Adelheidstraße 21, 65185 Wiesbaden
Kosten: Kinder: 5,- Euro / Erw: Kostenlos | Anmeldung: Heidi Hinrichs, Tel: 0611 - 341 8999 oder Email: cafe@galli.de

Wiesbaden, Galli Theater
16.00-17.00 Uhr, Mitspieltheater Adelheidstraße 21, 65185 Wiesbaden
Kosten: Kinder: 5,- Euro / Erw: Kostenlos | Anmeldung: Heidi Hinrichs, Tel: 0611 - 341 8999 oder Email: cafe@galli.de

Das Flummi Magazin übernimmt keine Haftung für fehlerhafte Termine oder Terminänderungen.

Brain-Gym-Kurse in Kleingruppen (ca.5-6 Kinder)

ab 15. Februar 2017, jeweils Mittwoch
15.00 Uhr bis 15.45 Uhr Vorschul Kinder
16.00 Uhr bis 17.00 Uhr Grundschul Kinder

Kosten: 10 x Euro 160,-
Infos u. Anmeldung: Edu-Kinesiologie Lisa Wagner, Kellerstr.14, 65183 Wiesbaden

Tel: 0611-59 663
Mail: lisa-wagner7@web.de

Regelmäßige Termine

...findest Du online auf unserer Homepage www.flummi-magazin.de und auf unserer Facebook-Seite: www.facebook.de/FLUMMI.Familienmagazin

Gefällt mir!

Termine für den Veranstaltungs-Kalender?

Sie planen eine Veranstaltung, die in unseren Kalender passt? Dann senden Sie uns diese über unser Formular auf der Website www.flummi-magazin.de oder per E-Mail unter termine@flummi-magazin.de bis zum 4. Januar 2017 mit allen wichtigen Infos zu.



Dienstags: 16.00 Uhr, Theater spielen für alle kleinen Schauspieler
Mittwochs: 16.00 Uhr, Märchenstunde für unsere kleinen Großen
Donnerstags: 16.00 Uhr, Clown spielen – hier dürfen Kinder mal ein Clown sein
Freitags: 16.00 Uhr, Mitspieltheater – Interaktives Märchensolo
www.galli-wiesbaden.de



Brunch
Sa+So: 9,95 Euro
Mi-Fr: 6,95 Euro
10.00-15.00 Uhr
- bis 3 Jahre umsonst -
25.02., 10.00-15.00 Uhr
Faschings-Party mit Kinderschminken

ERFAHRUNG. IDEEN. ANSPRUCH.



Spezialisiert auf die Ausführung rund um alle Dachdecker- und Spenglerarbeiten, Steil- und Flachdachbau, Schieferarbeiten, Dachfenster, Dachbegrünungen, Fassadenverkleidung, Terrassenabdichtungen, Beratung Solar- und Photovoltaikanlagen, Wartung und Inspektion, Reparaturen sowie Gerüstbau, ist das oberste Ziel der fast hundertjährigen Firma Herdling Bedachungen, die sorgfältige und zuverlässige Ausführung aller Arbeiten. Das Hauptaugenmerk bei der Verarbeitung hochwertiger Materialien liegt hier im eigenen Anspruch auf stets beste Qualität. Unerlässlich ist eine kompetente und individuelle Beratung: Hier darf sich der Kunde auf geballte Fachkompetenz und die langjährigen Erfahrungswerte des Unternehmens verlassen. Das Aufzeigen vielseitiger sowie individueller Lösungen, gehören hier selbstverständlich zu einer ganz persönlichen Kundenbetreuung. Dauerhafter Erfolg durch intensive Teamarbeit – eine weitere Philosophie des Unternehmens Herdling, die sich in den Arbeiten und dem Miteinander der langjährigen Angestellten tagtäglich widerspiegelt.

Herdling
Bedachungen

Platter Straße 80 • 65232 Taunusstein-Wehen
E-Mail: herdling@t-online.de • Tel: 06128-8149

Erfahrung. Ideen. Anspruch.
www.herdling-bedachungen.de

Für einen tollen Start in den Frühling



Monsterzeug

Kristalle entstehen in der Natur jahrzehntelang. Keinen Bock zu warten? Mit dem Kristalle züchten Set kannst Du 4 verschiedene Kristallarten zu Hause züchten: Luft, Erde, Feuer oder Wasser.

In den dekorativen Glasbehältern lässt sich in Sekundenschnelle eine mit Kristallsand durchzogene Lösung herstellen. Schon nach kurzer Zeit entstehen dann ganze Kristalle im Glas. Du kannst quasi bei einem Wunder der Natur zusehen. Das Ganze ist kinderleicht und deshalb auch eine super Geschenkidee für Groß und Klein.

Bei Kindern wird der Forschergeist geweckt und Erwachsene erfreuen sich an einer außergewöhnlichen Deko-Idee. Ein Hauch Magie fürs Wohnzimmer

In wenigen Tagen lässt sich mit dem Set eine eigene Kristallwelt erschaffen.

UVP 9,95 Euro | Erhältlich unter www.monsterzeug.de



Spielspaß mit Lichtfaktor

Seit Jahrzehnten begeistert das Gesellschaftsspiel Scrabble die Wohnzimmer der Welt. Der knifflige Buchstabelespaß kommt bei dieser Geschenkidee jedoch als dekorative Lichterkette zu euch. Die über 60 Buchstaben und auch die über Sieg und Niederlage entscheidenden Punktezahlen sind dabei flexibel einsetzbare Aufkleber für die 10 Lichter der Kette. So könnt ihr eure ganz eigene Nachricht auf die Scrabble Art erleuchten und nicht nur für den nächsten Spieleabend einen Hingucker schenken!

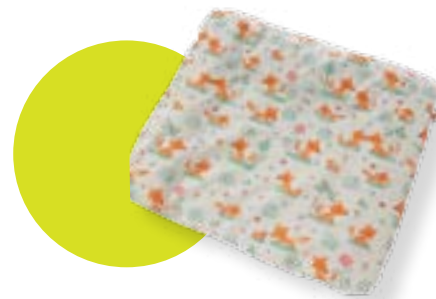
UVP 32,90 Euro | Erhältlich unter www.Geschenkidee.de.



BabyGlück

BabyGlück hat ein großes Sortiment an Puppen, wie zum Beispiel die hübsche Puppe Fine. Sie hat einen weichen Stoffkörper. Kopf, Füße und Arme sind aus Kunststoff gefertigt. Zum umfangreichen Zubehör gehören Schnuller, Flasche auch ein kuschelig warmer Schlafsack. Wenn Fine müde wird, kann die Puppen-Mama sie in die schöne, mit Blumenborte und Webetikett verzierte Tragetasche legen. Dann macht sie sogar die Augen zu. Praktisch für einen kleinen Ausflug ist die modische Puppentrage von BabyGlück. Die Trage kann als Bauch- und Rückentrage genutzt werden, ist stufenlos verstellbar und für Puppen und Stofftiere bis 40 cm geeignet.

Puppe UVP 39,95 Euro, Puppentrage UVP 24,95 Euro, Tragetasche UVP 29,95 Euro
Erhältlich unter www.spiegelburg-shop.de



Wickelaufgabe

Wie bei allen Produkten von millemarille wurde auch bei diesem nicht nur auf Design und Funktionalität sondern vor allem auf ein schadstofffreies Vergnügen sehr viel Wert gelegt. Das Ergebnis kann sich sehen lassen! Das Inlett der Wickelaufgabe ist ein hochwertiges Qualitätsprodukt, welches in Europa produziert wird. Die verwendeten Folien sind frei von gesundheitsschädigenden Phthalaten und OEKO-TEX® Standard 100 zertifiziert.

Der Wickelaufgabenbezug ist aus 100% Baumwolle und kann aufgrund der Öffnung auf der Rückseite schnell und unkompliziert abgezogen werden.

UVP 56,90 Euro | Erhältlich unter www.millemarille-shop.de



Stillkissen

Anschmiegen, anlegen, entspannen – mit dem Stillkissen „Ergobaby Natural Curve™“ von Ergobaby genießen Mütter die intensive Stillphase mit ihrem Säugling noch entspannter und sicherer. Entwickelt in enger Zusammenarbeit mit Stillexpertinnen und stillenden Müttern vereint das Ergobaby Natural Curve™ Stillkissen alle ergonomischen Aspekte mit den Bedürfnissen von stillenden Müttern und ihren Babys. Durch seine c-förmige Silhouette sorgt das Stillkissen für eine optimale Stillposition für Mutter und Baby und fördert die intensive Bindung zwischen Mutter und Kind durch die von Experten empfohlene Bauch an-Bauch-Position. Der enge Körperkontakt zwischen Mutter und Kind gibt dem Nachwuchs ein Gefühl der Sicherheit und vermittelt ihm Geborgenheit. Zudem werden durch das Kissen der Rücken, die Schulter und Arme der Mutter entlastet. Die weiche Plüsch-Oberseite im edlen Grau ist besonders angenehm für die Kleinen und schmiegt sich an die zarte Kinderhaut an. Der Bezug verfügt darüber hinaus über einen Trage- und Haltegriff für mehr Sicherheit und Komfort.

Preis: UVP 69,90 Euro | Erhältlich unter www.ergobaby.de



Musli-Spaß

Zusammen mit einer Ernährungsexpertin hat mymuesli zwei Kinder-Müslis entwickelt, die bei den Kleinen richtig gut ankommen. Im Schoko-Crunchy vom Piraten-Müsli sind leckere Schoko-Kanonenkugeln und Bananen-Goldtaler versteckt. Im Prinzessinnen-Müsli sorgen Cranberry-Chocs umhüllt mit weißer Bio-Schokolade, fruchtige Himbeeren und Erdbeeren für ein königliches Müsli-Frühstück. So gut, dass "Aufess-Garantie" hier nicht zu viel versprochen ist.

UVP 7,90 Euro | Erhältlich unter www.mymuesli.de



Malbuch-Set zum kreativen Entspannen

Die neuen Malbuchsets „Happy Zen“ und „Feel Good“ von Faber-Castell unterstützen Malfans dabei, beim Kolorieren von Wäldern, Gärten und Tieren zur inneren Ruhe zu finden. Die Malbuchsets sind übrigens auch eine tolle Geschenkidee!

UVP 16,95 Euro pro Set | Erhältlich über www.faber-castell.de



Umstandsparka

Mit Taille, mit Babybauch, mit Baby: In diesem schicken Parka für Schwangerschaft und Stillzeit sehen Sie mehr als nur neun Monate lang umwerfend aus! Der Umstandsparka von COLLINE hat einen einziehbaren Einsatz, um das Baby im Tragetuch oder in der Babytrage mitzunehmen. Wenn Sie Ihre Figur schön zur Geltung bringen möchten, lässt sich die Umstandsjacke dank Tunnelzug tailliert tragen. Angenehm lang und mit kuscheligem Webpelz ist der vielseitige Kapuzen-Parka genau richtig für die kalte Jahreszeit.

Vorn kann ein zusätzlicher Einsatz eingezippt werden, der Ihr Baby im Tuch oder einer Trage vor der Kälte schützt.

Länge ca. 86 cm.

Passende Babytragen in unserem Sortiment (separat erhältlich).

UVP 149,- Euro | Erhältlich unter www.vertbaudet.de



Junior Chef – gesunde Nahrung für die Kleinen

Der 5-in-1-Junior Chef Babynahrungszubereiter von Klarstein erleichtert die Zubereitung von gesunder Babynahrung erheblich. Dank der fünf Funktionen ist die schnelle und vitamin-schonende Zubereitung abwechslungsreicher Gerichte für den BPA-freien Nahrungszubereiter ein Kinderspiel. Mit der Dampfgarer-Funktion lassen sich Obst, Gemüse und Co. so zubereiten, dass Vitamine, Nährstoffe und Geschmack erhalten bleiben. Zwei Dampfgareinsätze mit Trennplatte ermöglichen gleichzeitiges Garen verschiedener Gerichte. Der Mixer zerkleinert die Zutaten mit seinem 200 Watt starken Motor bei Bedarf anschließend gleich zu kindgerechten Mahlzeiten – dank der zwei Geschwindigkeitsstufen zu feinerem oder größerem Brei. Auch Auftauen oder Erwärmen ist mit dem Junior Chef dank entsprechender Funktionen wunderbar einfach. Das 700 Watt starke Heizelement ermöglicht, neben dem Einsatz als Dampfgarer, das schnelle und unkomplizierte Sterilisieren von Milchfläschchen: Trinkzubehör in den Dampfgareinsatz stellen, Sterilisationsfunktion wählen und gewünschte Sterilisationsdauer eingeben – so einfach kann es sein.

UVP 87,99 Euro | Erhältlich auf www.klarstein.com

Willkommen in HESSEN

DAS LEBEN IST VOLLER FREUNDE TRIFF SIE!

KINDER- UND FERIENFREIZEITEN IN DEN JUGENDHERBERGEN IN HESSEN

Deutsches Jugendherbergswerk Landesverband Hessen e.V.
Service Telefon: 069 6091333
info-hessen@jugendherberge.de
hessen.jugendherberge.de

Gemeinschaft erleben
jugendherberge.de

Aus Kinder werden Leute

Aus Kindern werden Leute und irgendwann steht dann das erste Praktikum bzw. eine Entscheidung zur Berufswahl an. Gar nicht so leicht. Das Flummi Team ist auf Gabriele Köhler-Gräf aufmerksam geworden. Von ihr wollten wir wissen, wie sie Schüler und Schülerinnen darin bestärkt, eine Entscheidung für Schulabschluss, Beruf oder Studium zu finden:



G. Köhler-Gräf

Frau Köhler-Gräf, wie stärken Sie Jugendliche / junge Erwachsene bei dem schwierigen Thema Berufs- Studiumwahl?

Ein Schulzeugnis eignet sich nicht allein als Grundlage für die Berufswahl! Und doch sind unsere Kinder auf diese Art der Leistungsrückmeldung geeicht. Eine Ausbildung oder ein Studium zu finden, die Spaß machen, mit Erfolg gemeistert werden und die Augen für all die Talente zu öffnen, die ein Kind zudem hat – das ist entscheidend.

Wie gehen Sie dabei vor?

Zunächst entwickle ich mit meinen jungen Kunden ihre sogenannte Talentlandkarte®: durch Fragen lerne ich sie als Mensch kennen und erforsche zusammen mit ihnen ihre kognitiven Fähigkeiten und vor allem auch ihre Persönlichkeit, ihre Begeisterungsfähigkeit, ihren Lernstil und die Werte, die sie bereits für wichtig erachten. In einer Mindmap dokumentiere ich diese Erkenntnisse, diskutiere sie im ersten Schritt mit den jungen Menschen.

Geben Sie mögliche Berufe vor?

Ich erkläre, welche beruflichen Richtungen Sinn machen und worauf jeder individuell achten kann. In meinem Coaching geht es darum, dass jeder Kunde erkennt, dass er mehr kann als nur das, was die Schule verlangt. Ich zeige ihm, welche Stolpersteine, wie etwa ein Numerus Clausus, er wie umgehen kann oder welche Hürde sie oder er mutig meistern sollte. Und genauso wichtig wie die sogenannten Schwächen sind auch die Stärken, die mit dieser Methode wunderbar erkennbar und nutzbar werden.

Stark erziehen

Vitos unterstützt Pflegeeltern und alle, die es werden wollen. Wie das genau aussieht haben wir die Pflegefamilie Roll befragt: Mathias Roll* ist 38 Jahre alt und Förderschullehrer, Timo Roll* ist 34 und arbeitet als Heilerziehungspfleger und Sexualpädagoge. Die beiden haben eine eingetragene Lebenspartnerschaft und wohnen in Wetzlar. David* lebt seit 4 Jahren bei ihnen.

Wie kam es zu Ihrer Entscheidung, Erziehungsstelle zu werden?

Timo Roll: Ich hatte eine Arbeitskollegin, die auch Erziehungsstelle ist. Sie hat gesagt: Ihr habt doch beide eine pädagogische Ausbildung und hat uns dann von Vitos erzählt.

Mathias Roll: Der Gedanke, einem kleinen Kind ein sicheres Umfeld und eine behütete Kindheit zu geben, war ein Grund für unsere Entscheidung.

Wie fühlen Sie sich durch den Fachdienst von Vitos unterstützt?

Timo Roll: Wir haben uns von Anfang an sehr wohl gefühlt im Hinblick auf die kontinuierliche Betreuung durch den Fachdienst. Die Menschen dort geben sich wirklich Mühe, gehen sehr individuell auf uns ein.

Mathias Roll: Auch als Bindeglied zur leiblichen Mutter sind die Mitarbeiterinnen vom Fachdienst super. Und die Supervision ist auch sehr hilfreich.

Sie setzen in Ihrem Coaching also darauf, dass die jungen Menschen sich selbst durchleuchten und aus sich heraus mögliche Wege finden?

Karrierepuzzeln heißt eigentlich die eigene Persönlichkeit kennen zu lernen und die besten Entwicklungsfelder zu finden. Im nächsten Schritt besprechen wir die Erkenntnisse mit Eltern. Denn Eltern beeinflussen oft unwissentlich sehr stark, was Kinder für ihr Leben möchten. Das ist nicht schlimm und oft hilfreich. Wichtig ist nur, dass diese natürliche Manipulation sichtbar wird, denn dann erhält ein junger Mensch eine echte Chance zur Berufswahl und Eltern können unterstützen ohne zu lenken.

Das klingt nach einem harten Weg.

Nach einem Karrierepuzzle-Coaching ist der ein oder andere Berufsentseider schon mal völlig geschafft. Es ist anstrengend so viel über sich nachzudenken. Aber was am Ende der Talentlandkarte® ganz klar erkennbar ist: hier hat jemand viele Eigenschaften und Fähigkeiten an sich entdeckt und Ideen bekommen, wofür er sie in unserer Gesellschaft und für das eigene Leben nutzen kann. In diesen Gesprächen wird auch deutlich, wofür gut ist, dass wir – hier ein Beispiel - „harmoniebedürftig“ sind. Denn auf der anderen Seite steht oft eine gute Anpassungsfähigkeit, die einen guten Teamplayer macht, der achtsam mit sich und seinen Kollegen umgeht. Und hier können wir gleichzeitig schauen, ob das Thema Konfliktfähigkeit noch trainiert werden sollte. Denn wer sich immer hinten anstellt, der wird auch Auswirkungen auf seine Karriereerfolge spüren.

Was nehmen die Jugendlichen mit, wenn das Coaching beendet ist?

Wenn die Berufswahl auf diesem Wege gut vorbereitet ist, dann sind auch Bewerbungen viel leichter zu handhaben. Natürlich begleite ich Kunden auch auf diesem Neuland – ich helfe

bei der Recherche der passenden Firma oder Hochschule. Ich unterstütze beim Schreiben von Bewerbungsanschreiben. Und ich trainiere mit meinen Kunden Vorstellungsgespräche und Auswahlverfahren. Hier ist es wie im Sport: Wenn ich etwas schon mal gemacht habe, wenn mir einer erklärt wie ich den Ball ins Netz werfen muss, dann klappt es schneller und erfolgreicher als wenn ich es einfach so versuche. Meine Kunden kennen sich und ihr Profil und können so Arbeitgebern anders entgegen treten.

Wir danken Ihnen für das Interview.

Was würden sie anderen an Erfahrungen mit auf den Weg geben?

Timo Roll: Egal, wie gut man es plant, es kommt einfach anders. Ich hätte vorher nie gedacht, dass sich das Leben mit einem Kind so komplett ändert. Es ist faszinierend zu sehen, wie man selbst daran wächst und sich verändert.

Mathias Roll: Der Umgang mit der leiblichen Familie ist ganz wichtig. Auch da gibt der Fachdienst von Vitos Teilhabe ja viele Tipps und Ratschläge, aber man muss seinen eigenen Weg finden und sehen, womit man sich am wohlsten fühlt.

Erziehungsstellen sind pädagogisch qualifizierte Pflegefamilien, die Kindern und Jugendlichen einen verlässlichen Lebensort bieten. Der Fachdienst Erziehungsstellen wirbt und schult geeignete Familien, unterstützt seit über 40 Jahren bei der Vermittlung von Kindern und Jugendlichen und bietet eine umfassende Beratung für die Dauer der Unterbringung an.

Fachdienst Wiesbaden/Idstein:

Martina Kitka • Tel. 0611 - 723 779 16 • martina.kitka@vitos-teilhabe.de

**Name geändert.*

AUF GEHT'S INS ABENTEUER: GROßFAMILIE UND URLAUB IM FAMILIENHOTEL

Wir verreisen gern und viel mit unseren Kindern (fast 5, 2 und 4 Monate), aber eher auf den Bauernhof oder in Ferienwohnungen oder auch zu Freunden. Das „Abenteuer“ Familienhotel testeten wir nun zum ersten Mal.

Also ging es für uns kurz vor Weihnachten nach Ratschings/Südtirol/Italien in das Hotel Almina Family & Spa. Ich würde lügen wenn ich sagen würde, ich wäre nicht aufgeregt gewesen...im Gegenteil... es war der erste Familienurlaub zu fünft. Wie wird es wohl in dem Familienhotel werden? Wird unser kleinstes Äffchen das ganze Hotel zusammenbrüllen? Schaffen wir es, uns ein wenig zu erholen? Eines war jedoch klar: wir hatten einen Urlaub bitter nötig, also dem vorweihnachtlichen Stress entfliehen und auf nach Italien!

In Ratschings angekommen waren die Kinder super aufgeregt und wollten alles gleich sehen. Da es uns genauso erging, hielten wir uns nicht lange mit auspacken auf, sondern erkundeten erst einmal das Hotel. Dabei sind uns als erstes all die anderen Familien mit kleinen Kindern aufgefallen. Das fanden die Kinder natürlich toll. Am spannendsten war es für sie, wenn die anderen Hotelgäste dann auch noch italienisch sprachen - großartig, diese aufmerksamen mit großen Augen vor sich hin schmunzelnden Gesichter unserer Kinder. Hängengeblieben sind wir bei unserem ersten Rundgang im Bällchenbad des Miniclubs.

Der Miniclub und die Betreuung:

Das Hotel Almina wirbt mit seinem Miniclub und der damit verbundenen professionellen Betreuung für Kinder ab 3 Jahren. Diese Tatsache wäre für uns ein erster Wehmutstropfen gewesen, denn theoretisch hätte nur unser Großer in den Miniclub gehen dürfen. Aber, wie so oft: sprechen hilft. Auf unserer ersten Erkundungstour war die Kinderbetreuerin gerade im Miniclub. Die nette Dame vor Ort wurde wohl schon über unseren Aufenthalt informiert und sagte, dass es für sie gar kein Problem sei, alle 3 Kinder zu nehmen, wenn wir mal für eine Stunde in die Sauna gehen möchten... Ich war sehr erfreut über die Flexibilität vor Ort -wurde mir doch am Telefon noch gesagt, dass der Kidsclub wirklich erst für Kinder ab 3 Jahren ist.

Brotzeit gibt's zu Hause-jetzt ist Buffet und 4-Gänge Menü angesagt: Das Essen war super lecker! Es fehlte an nichts. Frühstücksbuffet mit „Schaukoch“, Nachmittagsbuffet mit warmen Suppen und leckeren Süßspeisen und abends gab es ein umwerfendes 4 – Gang Wahlmenü. Für die Kinder gab es bei dem abendlichen Menü stets ein eigens auf sie abgestimmtes Essen. Gefehlt hat uns dabei allerdings Besteck für Kinder. Auf Nachfrage bekamen wir jedoch kleine Löffel und Gabeln. Die Tische waren wundervoll eingedeckt - aber auf erwachsene Menschen abgestimmt. Deswegen gab es gleich am ersten Abend eine große Überschwemmung auf und unter unserem Tisch, da unsere 2-jährige solchen Durst hatte und gleich aus einem riesigen Glas trinken wollte. Das abendliche Menü war terminiert auf 19.00h, für unsere Kinder viel zu spät, da sind sie zum Essen schon zu müde. Aber auch da kam uns das Hotel auf Anfrage entgegen. So durften wir bereits um 18.00 Uhr das abendliche Menü genießen.

Die Suite:

Untergebracht waren wir in einer Familiensuite des Hotels. Das Badezimmer war schön groß und für die Kids darin am spannendsten war das Bidet - so kam also auch nach jedem (!) Toilettengang der Kinder die Hygiene nicht zu kurz. Eine Wickelmöglichkeit

für unser Baby gab es jedoch leider nicht. Es gab ein großes Doppelbett und in einem mit einer Schiebetür abgetrenntem Zimmer ein Einzelbett. Da dies jedoch für uns nicht ausreichte, wurde das Sofa in ein Bett verwandelt, in dem die Kinder schlafen sollten.

Den Schlafbereich der Kinder und unseren konnte man nur mit einer Gardine abtrennen. Mein Mann und ich fühlten uns wie 2 Teenager, die des Nächstens mit Kopfhörern in den Ohren geheime Filme auf dem Laptop schauen ...hatte auch irgendwie was Romantisches... Wären wir jedoch länger dort geblieben, so hätte ich mir ein weiteres Zimmer zum Schlafen für die Kinder gewünscht, da gerade im Alltag die Zeit zu Zweit meist zu kurz kommt.

Ausflug nach Sterzing:

Sterzing ist ein malerisches Städtchen. Wunderschön! Wir nahmen an einer 1-stündigen Stadtführung teil, aßen eine leckere Wurst auf einem bezaubernden kleinen aber feinen Weihnachtsmarkt und zur Krönung fuhren wir noch mit der Pferdekutsche durch das kleine Städtchen - zauberhaft.

Fazit:

Alles in Allem war es ein schöner Urlaub. Die Kinder hatten riesigen Spaß im Schwimmbad und hätten fast nichts anderes gebraucht. Wir Großen genossen es, mal nicht kochen zu müssen und abends einfach mal einen Film anschauen zu können, ohne dass noch aufgeräumt werden oder die Wäsche gemacht werden muss. Das Hotel Almina ist wirklich ein schönes Familienhotel, jedoch mit Verbesserungspotential (Essenssituation, kein Wickeltisch im ganzen Hotel...). Dennoch war es toll einfach Zeit füreinander und miteinander zu haben. Denn gemeinsame Zeit ist für uns und unsere kleine große Familie das höchste Gut.

Das Hotel Almina Family & Spa wurde getestet von Jörg, Judith, Lenny, Lia und Luna.

Hotel Almina****

I-39040 Ratschings - Südtirol - Italien
Jaufental, Mittertal 12
Tel. (0039) 0472 764 120
Fax (0039) 0472 767 810
info@almina.it



Fotos © Judith Rapp



Foto © Klaus Peterlin

Skifahren ist megacool!



Hallo Louis, was hast du denn tolles erlebt?

Ich war in den Weihnachtsferien in den Bergen zum Skifahren. Denn ich liebe Skifahren. Und natürlich finde ich Schnee cool.

Wo warst Du genau?

In Österreich auf 2800m Höhe. Im Kinderhotel Dachsteinkönig. Da ist es megatoll.

Bist Du schon öfter Ski gefahren?

Ja schon ganz oft. Denn das macht mir gute Laune.

Was macht die denn genau so viel Spaß daran?

Ich mag es in Skikurse zu gehen. Man lernt immer was Neues und ich lerne neue Freunde kennen. Außerdem macht es Spaß mit mehreren die Pisten hinunter zu sausen.

Was kannst Du besonders gut auf der Piste?

Ich fahre gerne Kurven. Auch steile. Ich brems aber auch gerne.

Bist Du auch schon mal mit einem Lift gefahren?

Ja klar. Sogar schon mit mehreren: Sessel- und Schlepplifte, aber auch mit Gondeln.

Gibt es etwas, was dir beim Skifahren nicht so gut gefällt?

Wenn es sehr viel schneit und man dadurch nichts mehr sieht macht es mir nicht mehr so viel Spaß. Dann wird es auch schnell kalt im Gesicht.

Würdest du auch mal gerne Snowboardfahren lernen?

Ja auf alle Fälle werde ich auch mal das Snowboarden ausprobieren.

Wirst Du wieder skifahren gehen?

Natürlich! Ich freue mich ja sogar jetzt schon wieder drauf. Und übrigens habe ich in diesem Jahr auf der Piste Lukas Podolski getroffen – das war megacool.

Louis Faltermeier ist 8 Jahre und findet Skifahren super!

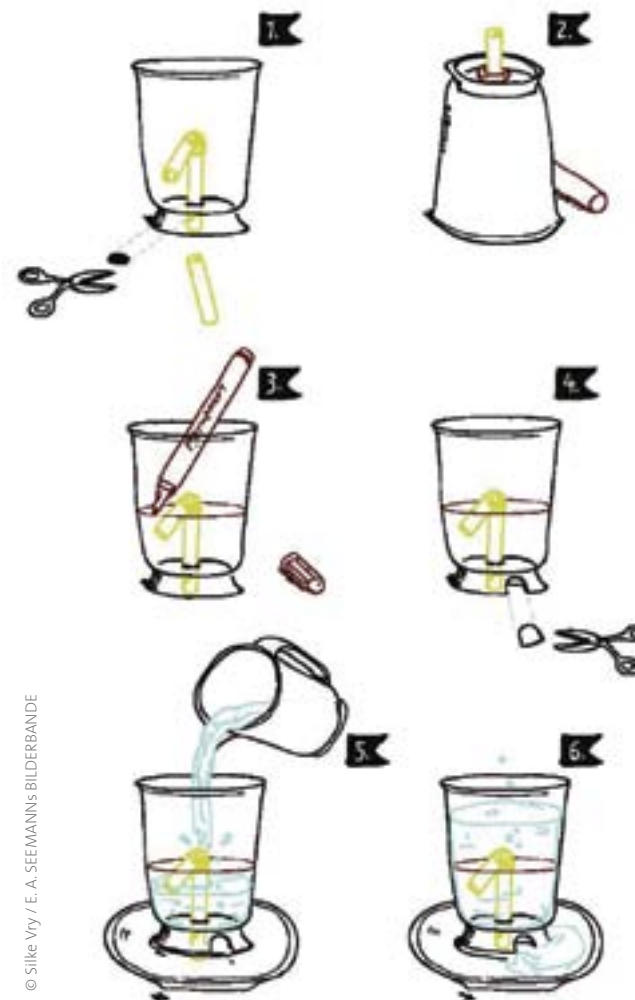
Beim Skirennen war Louis der Schnellste und belegte den ersten Platz.



BECHER DER GERECHTIGKEIT DER TRINKBECHER DES PYTHAGORAS

SO FUNKTIONIERT DER BECHER DER GERECHTIGKEIT:

Das Besondere dieses Bechers befindet sich in dem seltsamen Knubbel in der Mitte des Gefäßes: Hier verbirgt sich, von außen nicht erkennbar, ein Hohlraum in Form eines gebogenen Röhrchens, der das Innere des Bechers mit der Mittelsäule verbindet und über den Fuß des Bechers nach außen führt. Füllt man den Becher bis unterhalb der Markierung, so steigt die Flüssigkeit im Becher wie auch innerhalb des Röhrchens an, doch mehr passiert nicht und der Becher kann zum Trinken verwendet werden. Missachtet man die Markierung und füllt über diese hinaus, so fließt das Getränk bis ins mittlere Röhrchen und rauscht nach unten, während es die gesamte Flüssigkeit mit sich zieht.



© Silke Vry / E. A. SEEMANN'S BILDERBÄNDE

Du brauchst

- einen leeren Joghurtbecher (möglichst einen mit einem Fuß bzw. einem erhöhten Boden)
- einen (unbeschädigten!) Knick-Strohalm
- etwas Knetmasse (ersatzweise ein gekautes Kaugummi oder Flüssigkleber)
- eine Kanne mit Wasser
- einen tiefen Teller

UND SO GEHT'S:

- Durchbohre mithilfe eines spitzen Gegenstands (z.B. Nagelschere) den Boden des Bechers so weit, dass der Strohhalm genau hindurch passt, und steck ihn durch. (Das kurze Trinkhalmente reicht bis zum Becherboden und das lange Ende ragt durch diesen hindurch.)
- Schneide nun das überstehende Ende des Trinkhalms ab, sodass der Becher stehen kann.
- Befestige den Trinkhalm unterhalb des Bechers mit der Knetmasse. So kann später keine Flüssigkeit austreten.
- Zeichne mithilfe eines wasserfesten Stifts im Inneren des Bechers eine Markierung genau unterhalb des Trinkhalmknicks. Bis hierhin darfst du später ohne Bedenken Flüssigkeit einfüllen.
- Schneide eine kleine Öffnung in den seitlichen Becherboden und stell die Konstruktion auf den Teller.
- Gieß Wasser in deinen Becher, zunächst nur bis zur gezeigten Markierung. Der Becher hält die Flüssigkeit.
- Nun gieß Wasser über die Markierung hinaus.

WAS PASSIERT?

Das gesamte Wasser läuft aus. (Falls zuviel Wasser im Becher bleibt: Das kurze Ende des Trinkhalms reicht nicht ganz bis zum Becherboden!)

WARUM IST DAS SO?

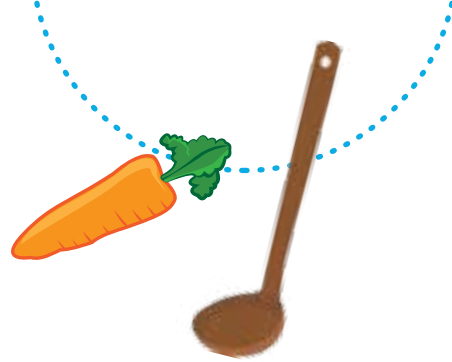
Das Wasser im Inneren des Strohhalmes steigt genau so weit an wie das Wasser im Becher. Wird der Becher über den Strohhalmknick hinaus befüllt, so läuft das Wasser über und zieht die gesamte restliche Flüssigkeit nach sich.

Diese Anleitung ist dem Band „Lass krachen!“ entnommen, noch mehr tolle Erfindungen findet ihr in diesem Buch:

Silke Vry
Lass krachen – Antike Erfindungen zum Nachbauen
E. A. Seemanns Bilderbände | Broschiert
2016 | ab 8 J. | ISBN 978-3-86502-383-4
64 Seiten | 16,95 Euro



Kokos-Gemüse-Suppe mit Cashewkernen



Du brauchst

Für 6 Personen:

- 350g Karotten
- 200g Süßkartoffeln
- 1 Zwiebel
- 1 Knoblauchzehe
- 20g frische Ingwerwurzel
- ¼ Stange Zitronengras
- 4 EL Olivenöl
- 2 TL Currypulver
- 850 ml Gemüsebrühe
- 250 ml Kokosmilch
- 1 EL Limettensaft
- Salz, Pfeffer
- 100g Cashewkerne
- ½ Bund Schnittlauch

UND SO GEHT'S:

- Schäle die Karotten und die Süßkartoffeln und schneide beides in Stücke. Schäle die Zwiebel und würfle sie. Schäle den Knoblauch und hacke ihn grob, ebenso den Ingwer. Schneide das Zitronengras in feine Ringe.
- Jetzt erhitzt du in einem Topf 2 EL Olivenöl. Röste Karotten, Süßkartoffel, Zwiebel, Knoblauch, Zitronengras und Ingwer mit 1 TL Currypulver an. Schütte die Gemüsebrühe und die Kokosmilch dazu und lass die Suppe zugedeckt 20 Minuten kochen.
- Gib Limettensaft, Salz und Pfeffer dazu und püriere die Suppe mit dem Pürierstab fein.
- Erhitze 2 Esslöffel Olivenöl in einer Pfanne und röste die Cashewnüsse. Mit 1 TL Currypulver und etwas Salz würzen. Nim die Nüsse aus der Pfanne und verteile sie über die Suppe. Schneide den Schnittlauch in kleine Röllchen und streue ihn darüber.



Fotografie © Julia Hoersch, AT Verlag / www.at-verlag.ch



Noch mehr tolle Rezepte findet ihr in diesem Buch:

Claudia Seifert, Gesa Sander, Julia Hoersch, Nelly Mager:
Kinder PARTY Küche
AT Verlag | Broschiert | 2016
ISBN 978-3-03800-843-9
184 Seiten | 19,95 Euro

Drehkarte

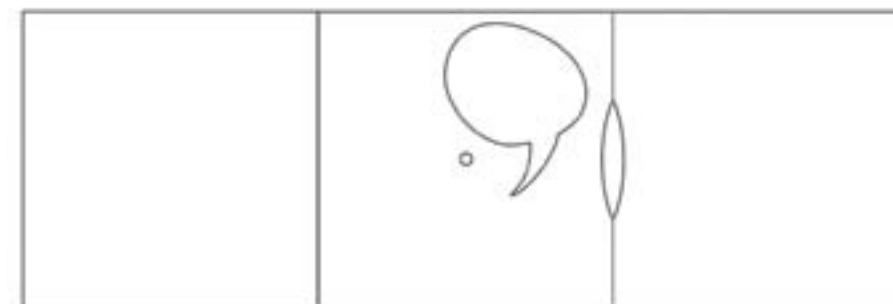
Du brauchst

- Zeichnungen, Fotos, Comicseiten
- farbiges & weißes Tonpapier, 170 g/m²
- Filzstift
- Papierkleber
- doppelseitige Klebepads
- Musterbeutelklammern
- Kreisschneider
- Lineal & Schere
- Cutter & Cuttermatte
- Lochzange

UND SO GEHT'S:

- Eine Drehkarte besteht aus einer beweglichen Scheibe und einer dreiteiligen Karte, die mittig miteinander verbunden werden. Der Durchmesser der Scheibe muss genau in die zusammengeklappte Karte passen und an mindestens einer Falzung bündig mit dieser abschließen. Die hier gezeigte Karte besteht aus drei gleich großen Quadraten von je 13 cm plus Falzzugabe. Der Durchmesser der Scheibe beträgt ebenfalls 13 cm.
- Die Skizze je nach belieben vergrößern und auf Tonpapier übertragen. Das Papier wie auf der Skizze schneiden, falzen und lochen.
- Mit dem Kreisschneider oder der Schere eine Scheibe aus weißem Tonpapier ausschneiden. Aus dem mittleren Kartensegment die Sprechblase ausschneiden. Wichtig: Die Sprechblase muss innerhalb der Scheibe liegen! Die Scheibe kann nun beschriftet werden. Dazu immer prüfen, ob der Text in der Sprechblase richtig sitzt.
- Karte und Scheibe nun mit einer Klammer verbinden. Die Karte zuklappen.
- Zuletzt eine Zeichnung, ein ausgeschnittenes Foto oder eine Comicfigur mit Klebepads so aufkleben, dass die Klammer nicht mehr zu sehen ist.

Anleitung und Vorlage © Sonja Egger



Darstellung der Vorlage verkleinert



Fotos © Friedrich Jansenberger



Noch mehr tolle Basteltipps findet ihr in diesem Buch:

Sonja Egger:
Alles Papier – 40 DIY-Projekte zum Nachmachen
Haupt Verlag | Broschiert | 2016
ISBN 978-325-8-60155-7
144 Seiten | 24,90 Euro

TIPP:

Für das passende Kuvertfutter Papier etwas kleiner als das geöffnete Kuvert zurechtschneiden und einschieben. Mit Klebstoff an den Rändern fixieren.

1

Wie viele Kopfbedeckungen siehst Du?

2

Zähle die Luftschlangen.

3

Findest du alle Schmink-
utensilien?

4

Zähle
alle Tröten.

5

Wie viele Süßigkeiten gibt es?

6

Wie viele Augen siehst Du?



Ich bin jetzt zehn

Ein Junge schreibt seinem Vater

Jonas größter Wunsch ist, dass er seinen Vater öfters sieht, doch der meldet sich nur ab und zu. Deshalb hat Jonas sich entschlossen, ihm diesen langen Brief zu schreiben...

Wenn wir uns treffen, oder wenn du anrufst, begrüße ich dich immer, als wärest du ein Freund. »Hallo!«, sage ich. Deinen Vornamen spreche ich nicht aus. »Hallo, Peter!« – das wäre komisch. »Hallo, Papa« würde ich sowieso nie rauskriegen. Ich nenne dich manchmal »Dad« (obwohl das eigentlich englisch ist) oder »Vater« (obwohl das ein bisschen unpersönlich ist), aber nur, wenn ich nicht mit dir, sondern über dich spreche, zum Beispiel mit meiner Mutter. Dann sage ich »mein Dad« oder »mein Vater«. Dir gegenüber kriege ich auch »Dad« und »Vater« irgendwie nicht raus. Also:

Hallo!

Du fragst dich sicher, warum ich dir jetzt einfach schreibe, noch dazu so einen langen, langen Brief. Das hat einen Grund, und der hat damit zu tun, dass wir uns bei dieser Hundausstellung getroffen haben, an diesem Samstag im November vor einem Jahr.

Es kam mir eher wie ein Zufall vor. Meine Mutter fuhr mit unseren Hunden zu der Ausstellung, und ich kam mit. Erst als wir schon unterwegs waren, sagte sie mir, dass du mit deinem Hund wahrscheinlich auch dort sein würdest. Wahrscheinlich hat sie es mir nicht früher gesagt, damit ich nicht enttäuscht bin, wenn dann doch nichts daraus wird. Vor dem Haupteingang der Ausstellungshalle liefen wir einander über den Weg, du, meine Mutter und ich. »Hallo«, hast du gesagt. »Mist, jetzt habe ich das Hirschgeweih vergessen.«

»Das macht nichts«, sagte ich.

Ich habe mich sehr gefreut, und das mit dem Hirschgeweih, das du mir bei einem Telefonat versprochen hattest, war mir total egal. Eine Sache war allerdings ein bisschen seltsam: Ich hatte dich mit kurzen schwarzen Haaren in Erinnerung. In Wirklichkeit hattest du längere graue.

Du hast gut ausgesehen, aber eben anders, als ich dich in Erinnerung hatte. So standen wir ein paar Sekunden da, du mit deinem Pinscher an der Leine. Du hast nichts weiter gesagt, und ich auch nicht. Dann hast du dich einfach verabschiedet und bist gegangen. Keine Ahnung, warum du das gemacht hast. Musstest du irgendwo hin? Warst du in Eile? Oder bist du einfach so gegangen?

Ich sehe dich nie, dann tauchst du auf und verschwindest wieder. Ich habe Glück und Freude gefühlt, als du da vor der Halle der Hundausstellung aufgetaucht bist, und als du wieder verschwunden bist, habe ich das Gegenteil von Glück und Freude gefühlt.

Ich habe mit meiner Mutter auf der Rückfahrt darüber gesprochen. Unsere Hunde, Olga, ein Corgi, Eddy, ein American Akita, und Navy, ein Border Collie, lagen hinten im Auto. »Warum tut er das?«, fragte ich sie.

Sie gab mir die gleiche Antwort, die sie mir immer gibt, wenn ich sie so etwas frage. »Weil er Angst hat«, sagte sie.

Ich habe dich, wenn das stimmt, da noch nie ganz verstanden. Für mich braucht kein Vater Angst vor seinem Sohn oder seiner Tochter zu haben. Es ist allerdings auch schwer, jemand anderen ganz zu verstehen, denn alle Menschen sind anders. Alle leben in ihrer eigenen

Welt, machen ihre eigenen Erfahrungen und wissen nicht, wie es ist, andere Erfahrungen zu machen. Ich zum Beispiel weiß nicht, wie es ist, ohne Brille gut zu sehen. Noch dazu haben alle andere Sinneswahrnehmungen. Ich mag Cornflakes, aber jemand anderer findet sie vielleicht schrecklich. Alle haben andere Charakterzüge. Ein Mensch ist großzügig, tolerant und respektvoll, das ist dann seine Welt, ein anderer ist das alles nicht so sehr. Alle haben auch unterschiedliche Vorstellungen von der Zukunft. Manche stellen sich 2030 wie »Men in Black« mit Außerirdischen, Robotern und Hightech vor. Andere glauben, dass alles so ähnlich wie jetzt sein wird, bloß dass es dann schon das iPhone 30 gibt. Jeder hat seine eigene Vergangenheit, seine eigenen Hoffnungen und eben auch seine eigenen Ängste.

Das ist auch gut so, denn wären alle gleich, und wüsste jeder, was in den anderen vorgeht, wäre das Leben irgendwie dumm. Dann würde einer zum Beispiel sagen: Im Jahr 2040 kommen die Drachen. Der andere würde ganz gelangweilt antworten: Ja, ich weiß. Alle würden das Gleiche denken, das Gleiche tun und das Gleiche erleben.

Jeder, der versucht, Menschen gleichzumachen, muss scheitern, denn jeder Mensch ist einzigartig. Dadurch kann jeder etwas anderes erzählen, jeder kann sich andere Vorstellungen machen von dem, was er gehört hat, und jeder kann sich auf seine eigene Weise entwickeln und hoch in die Welt hinauswachsen. Das Dumme daran ist nur, dass es uns deshalb eben ein bisschen schwerfällt, einander ganz zu verstehen. Würden wir jemanden ganz verstehen wollen, müssten wir eigentlich für eine Weile mit ihm Körper tauschen, und selbst dann würde es nicht funktionieren. Wenn der andere eine fiepsige Stimme hat, würden wir, wenn wir in seinem Körper wären, mit dieser fiepsigen Stimme reden, aber es wäre noch immer unser Verstand, der dort drin ist.

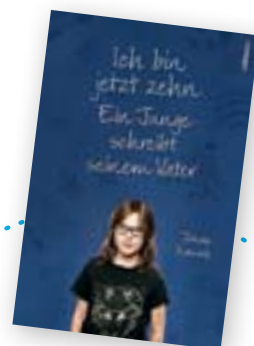
Deshalb ist es okay, falls du wirklich Angst vor mir hast. Dass ich dich nicht danach fragen kann, weil ich dich nicht einmal oft genug sehe, um mir dein Aussehen richtig zu merken, macht die Sache aber noch ein bisschen schwieriger. Ich weiß sehr wenig über dich. Deshalb kann ich mir nicht einmal meine eigene Vorstellung davon machen, warum du Angst vor mir haben könntest. Ich weiß zum Beispiel nicht, welche Erfahrungen du selbst mit deinem Vater gemacht hast. Über ihn weiß ich überhaupt nur, dass er 103 geworden ist.

Manchmal schaufle ich im Kopf alles zusammen, was ich über dich weiß. Du bist groß und warst schwarzhäarig, bevor deine Haare eher grau wurden. Du bist dünn, trägst keine Brille und hast freundliche Augen. Ich weiß gar nicht, welche Farbe sie haben. Aber das bedeutet nichts. Ich könnte dir jetzt auch nicht die Augenfarbe meiner Mutter sagen. Oder doch? Nein, könnte ich nicht.

Du sprichst ein bisschen im Dialekt, so eine Mischung aus Wiener Dialekt und noch etwas anderem. Woher bist du eigentlich? Du hast eine Wohnung in Wien und noch eine, aber ich weiß nicht, wo.

Aus dem Buch:

Jonas Kaurek:
Ich bin zehn – Ein Junge schreibt seinem Vater
 edition a | Gebunden | 2015
 ISBN 978-3990011379
 112 Seiten | 16,90 Euro



JONAS UND DAS SCHOKOGEBIRGE

Jonas hat ein Geheimnis. Sein Großvater hat es ihm erzählt. Irgendwo in einem fernen Land soll es ein Schokogebirge geben, mit Bergen ganz aus Schokolade. Doch niemand hat diese geheimnisvollen Berge je gesehen. Nicht einmal Jonas' Großvater.

Jonas findet das gut, sonst wäre das Schokogebirge wohl schon längst aufgefressen worden. Nur – so kann er es leider auch nicht besuchen. Weil eben niemand genau weiß, wo es ist.

Einen Riesentapel Bücher hat Jonas schon gewälzt.

Doch selbst im dicken Weltatlas, in dem alle Länder der Erde beschrieben sind, hat er nicht den kleinsten Schokoladenhügel entdecken können.

Eines Tages liegt Jonas auf dem Rasen hinter seinem Wohnblock und träumt vor sich hin. »Ich werde wohl nie erfahren, wo das Schokoladengebirge ist«, denkt er traurig und beobachtet eine dicke Schlagwolke oben am Himmel. Vielleicht weiß ja die Wolke, wo das Schokogebirge ist? Wolken kommen schließlich überallhin. Nach Afrika, nach Italien und sogar nach China. Wolken können über Berge ziehen und über das große, weite Meer. Wolken kennen keine Grenzen.

»Keine Grenzen ...«, grübelt Jonas. War da nicht noch etwas, das keine Grenzen kennt? Ja, Träume! Träume kennen keine Grenzen! In seinen Träumen kommt Jonas überallhin! Da kann er fliegen, auf einem Dino reiten, ein Eis – groß wie ein Kirchturm – essen und noch viel mehr.

Jonas trommelt mit den Fingern auf seiner Nasenspitze herum. »Vielleicht«, überlegt er, »vielleicht finde ich das Schokogebirge ja im Land der Träume?«

Abends geht Jonas viel früher als sonst ins Bett. Total freiwillig. Er zieht seinen Schlafanzug an und schlüpf bis zur Nasenspitze unter die Bettdecke. Dabei ist Jonas kein bisschen müde. Ganz im Gegenteil. Ziemlich aufgeregt ist er! Und immerzu muss er an das Schokogebirge denken. Aber dann, wie durch Zauberei, hat er plötzlich die Grenze zum Traumreich überschritten.

Jonas breitet die Arme aus und fliegt.

Wie eine Wolke am Himmel. Ganz langsam schwebt er über Berge und Seen, über Dörfer und Städte. Irgendwo wird er das Schokoladengebirge schon finden. Bald wird Jonas übermüdig. Er dreht wilde Purzel-



bäume in der Luft und fliegt mit einem Schwarm gelber Wellensittiche um die Wette.

Da kitzelt ihn etwas in der Nase.

Ein köstlicher, süßer Duft, den Jonas sehr gut kennt. Jonas saust immer schneller durch die Luft. Und dann, als er einen froschgrünen See überflogen hat, sieht er es plötzlich, das heiß ersehnte Schokogebirge! Köstliche Vollmilch- und Nusschokolade, so weit das Auge reicht! Mit Gipfeln aus weißer Milchsokolade. Mmhhh ...



Jonas macht, ohne zu zögern, eine Vollbremsung, landet und beißt gleich in ein dickes Stück Schokolade.

Wie ein kantiger brauner Stein sieht es aus und ist doch ganz lecker. Als Jonas an einem Stückchen Nusschokolade knabbert, zieht eine große weiße Schlagwolke am Himmel dahin. Vielleicht ist es ja genau die Wolke, die am Nachmittag noch über den Dächern der Stadt hing, als Jonas sich so sehr gewünscht hat, irgendwann einmal das Schokogebirge zu finden ...

Text: Christina Koenig, Illustration: Julia Ginsbach.

Aus: Christina Koenig: Nun träum was Schönes!

© Loewe Verlag GmbH, Bindlach 2003.

Enthalten in:

3-Minuten-Vorlesegeschichten

zur guten Nacht

© Loewe Verlag GmbH, Bindlach 2016.

Aus dem Buch:

3-Minuten-Vorlesegeschichten
 zur guten Nacht

Loewe | Gebunden | ab 5 J. | 2016
 ISBN 978-3-7855-8491-0
 128 Seiten | 5,- Euro



Vorschau



Nr. 75 April 2017 / Mai 2017
 „Abschied nehmen –
 eine Reise zu den Sternen“

Irgendwann geht jedes Leben einmal zu Ende. Für Kinder, gerade für kleine, ist es oft sehr schwierig zu verstehen, was der Tod bedeutet. Flummi berichtet von Trauer und Traditionen und beleuchtet das Thema Sterben und Tod aus Sicht von Kindern und Familien.

Die nächste Ausgabe erscheint am: 1. April 2017
 Anzeigenschluss: 07. März 2017
 Termininfos bis: 07. März 2017 an
termine@flummi-magazin.de

IMPRESSUM – Flummi Nr. 74 „Starke Mädchen, starke Jungs“

Herausgeber: FAZIT: ehrliches Image
 Inh. Sabrina Haas
 Röderstr. 19 • 65183 Wiesbaden
 Telefon: 0611 - 33 47 95 60 • Fax: 0611 - 33 47 95 61
www.flummi-magazin.de • E-Mail: info@flummi-magazin.de

Chefredaktion: Sabrina Haas (V.i.S.d.P.)
 EinSatz und Layout: Kathrin Müller
 Illustration: Kathrin Müller, Eva Mumm
 Redaktionelle Mitarbeiter der Ausgabe Nr. 74: Julia Anderton, Claudia Kroll-Kubin, Melanie Günther, Sabrina Haas, Andreas Clevert, Laura Schumann, Johanna Sievers, Eva Mumm
 Anzeigen und Beilagen: Bitte die Konditionen den aktuellen Mediadaten (Nr. 01/2017) entnehmen.
 Anzeigenschaltung unter: anzeigen@flummi-magazin.de
 Anzeigenakquise und -verkauf: Sabrina Haas, Eva Schneider
 Mediadaten: unter www.flummi-magazin.de als Download oder anfordern unter info@flummi-magazin.de

Erscheinung: 6 Ausgaben pro Jahr
 Verteilung: Wiesbaden, Main-Spitze, Rheingau-Taunus-Kreis, Mainz
 Abonnement: € 17,- inkl. 19 % MwSt. inkl. Porto im Jahr. Abobestellung unter 0611 - 33 47 95 60.
 Veranstaltungskalender: Hinweise zu Veranstaltungen bitte per Fax oder Mail an die Redaktion: termine@flummi-magazin.de. Der Abdruck von Veranstaltungshinweisen ist kostenfrei, es besteht kein Rechtsanspruch. Keine Gewähr für die Richtigkeit der Angaben.
 Beiträge: Der Herausgeber übernimmt keine Verantwortung für den Inhalt oder eventuelle Urheberrechtsverletzungen von Beiträgen. Die Verantwortung liegt hierbei beim Verfasser selbst. Auszug und Vervielfältigung nur mit schriftlicher Genehmigung der Herausgeberin.
 Druck: DB PRINT Polska Sp. z o.o., www.dbprint.pl

Vielen Dank für alle Fotos, die uns zur Verfügung gestellt wurden!
 Titelbild: shutterstock © Sunny studio

DIE FARBE LILA



Großpackungen sind günstig für Großfamilien. Sollte man meinen. Bei Kinderzahnbürsten habe ich da so meine Bedenken. Ein Dreierpack enthält meistens auch Mädchenmodelle. Lillifee ist da sehr beliebt. Bei uns aber nicht. Wir haben drei Jungs zuhause. Dann muss eine von drei Zahnbürsten ob des Unisono-Protests weggeworfen werden. Der Preisvorteil ist flöten.

Aber seit unser Jüngster sich einigermaßen artikulieren kann, hat sich die Lage etwas entspannt. Natürlich weist auch er sämtliche Prinzessinnen-Avancen weit von sich. Aber: Seine Lieblingsfarbe ist lila. Wir haben also einen lila Autokindersitz, einen lila Fahrradhelm und vieles andere auch, was einfach lila ist. Wir schmunzelten amüsiert, als sowohl die Ferienwohnung am Strand als auch das Hotel in der Stadt im vergangenen Jahr lila Wände hatten. Zufall. Aber jedem das seine. Und alle anderen freuen sich mit.

Zu denen, die ihre Jungs in Ballettröckchen in die Kita schicken würden, gehören wir allerdings nicht. Als der letzte lila Body ausgemustert werden musste, waren der Jüngste und ich gemeinsam einkaufen. Er verschwand zwischen den Klamottenständern Größe 86-92 und kam nach kurzer Zeit mit einer lila Bluse wieder, so mit Glitter und sonstigem Tand besetzt. Die Verkäuferin schaute etwas. Ich schaute auch etwas. Und dachte: Wenn es doch wenigstens nur so ein Blümelein oder ein Schmetterling gewesen. Aber gleich so die Glitzertracht? Ich schüttelte den Kopf. Wir gingen noch einmal gemeinsam suchen. Und fanden was. Unifarben, so weinrot-lila. Und ganz ohne Paillettenbesatz.

Andreas Clevert
www.vaterdasein.wordpress.com

Auflösung Seite 58/59:

1 = 6 Kopfbedeckungen; 2 = 7 Luftschlangen; 3 = 12 Farben, 10 Pinsel;
 4 = 7 Tröten; 5 = 10 Süßigkeiten; 6 = 5 Augen;

SCHULRANZENparty®

Ranzen vom Fachmann



Die Schulranzen-Messe vom Fachmann

18. Februar

Eltville am Rhein

Autohaus Zeh

12. März

Taunusstein

Silberbachhalle

18. März

Wiesbaden

Delta Automobile

weitere Termine unter www.schulranzenparty.de

Schulranzen

- Die besten Marken
- Testen und Mitnehmen
- Messepreise
- Neutrale Beratung
- Schulrucksäcke ab 5. Klasse
- Riesige Auswahl



Veranstalter:

Skribo HEEP
 Weiherstraße 15a
 65232 Taunusstein
www.schulranzenparty.de



KIEZKAUFHAUS



top adressen für urlaub mit babys & kindern



- Ihre Spezialisten für den Familienurlaub in Österreich und Deutschland • vielfach ausgezeichnet
- familiengerechte Zimmer, Apartments und Suiten • professionelle Baby- und Kinderbetreuung durch 20 Pädagog(inn)en an 7 Tagen pro Woche • Indoorspielbereiche auf 2.000 m²
 - riesige Outdoorspielanlagen • umfangreiche Bade-, Sauna- und Wellnesslandschaften mit separaten Kinderhallenbädern und Reifen-Wasserrutsche • Bergbahnen wenige Meter entfernt, perfekt zum Skifahren • Zwergerlskikurse im Hotelgarten
 - Winterhit im Kinderhotel Oberjoch: gratis Skipässe für die ganze Familie



Familienurlaub zum Bestpreis

Familienurlaub der Extraklasse

einmalig - anders - sagenhaft

★★★★
KinderHotel
OBERJOCH

D-87541 Bad Hindelang-Oberjoch
Tel.: +49 (0)8324-709-0
info@kinderhoteloberjoch.de
www.kinderhoteloberjoch.de

★★★★★
LEADING FAMILY
HOTEL & RESORT
ALPENROSE

A-6631 Lermoos/Tirol
Tel.: +43 (0)5673-2424
reception@hotelalpenrose.at
www.hotelalpenrose.at

★★★★★
LEADING FAMILY
HOTEL & RESORT
DACHSTEINKÖNIG

A-4824 Gosau/Oberösterreich
Tel.: +43 (0)6136-8888
info@dachsteinkoenig.at
www.dachsteinkoenig.at